

Wiesbadener Tagblatt.

S gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Umgebungen mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 60 Pfg., durch die Post 1 Mk. 80 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Beleggeld.

11.500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 167.

Dienstag, den 21. Juli

1891.

Die angesammelten Reste!!!

Seidenstoffe, für Blousen, Besatz und Jupons geeignet, werden

vom 21. bis 31. c.

zu **ausserordentlich niedrigen** Preisen ausverkauft.

Foulards, Grenadines etc. gebe, der vorgerückten Saison wegen, bedeutend unter Einkauf ab.

Seiden-Haus M. Marchand,
Wiesbaden, Langgasse 23. Mainz, Ludwigsstrasse 6.

Smyrna-Teppich-Stickerei.

Von einer Fabrik in Schlesien ist mir der Verkauf von Material zum Selbstanfertigen von **Smyrna-Teppichen** zc. übertragen worden. Bei Ankauf des Materials wird **unentgeltlicher Unterricht** erteilt. Die Arbeit ist sehr angenehm und lohnend, und der Preis des Materials äusserst billig. Es sind schon **Rissen** und **Schemel** von Mk. 1.50 an vorrätig bis zu den größten Teppichen. Auch können fertige Teppiche durch mich bezogen werden.

Frau Pendant Meyer, Schillerplatz 3.

Neu! Dr. Eugen Schaal's Lackanstrichfarben. Neu!

Als ganz vorzüglich zum Anstrich, sowie zum Bemalen von Holz, Stein, Metall, Glas zc. geeignet, dienen diese Lackanstrichfarben sowohl zu gewerblichen als künstlerischen Arbeiten. Namentlich sind dieselben, da sie streichfertig und in praktischen Blechbüchsen geliefert werden, für Anwendung in Haushaltungen geeignet und überall, wo auf einen eleganten, dauerhaften und billigen Anstrich geachtet wird, zu empfehlen.

Vorrätig in allen Farben bei **Eduard Brecher, E. Hoebus, Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.** 10997

Andenken an Wiesbaden

Jeder Art. Reizende Neuheiten. Billige Preise.
Ellenbogengasse 12. **J. Keul,** Ellenbogengasse 12. 13147

Herren-Kragen und Manschetten

in grosser Auswahl empfiehlt

11627

August Weygandt,
Langgasse 8.

Grosse Auswahl in Juwelen,
Gold- u. Silberwaaren, Herren-
u. Damen-Remontoir-Uhren.

Werkstätte

zur Anfertigung von Neuarbeiten, Umfassen
von sämtlichen Schmuck-Gegenständen
nach Muster und Zeichnung, sowie für
alle Reparaturen, auch solche an Uhren.
Graviren, Vergolden und Versilbern über-
nehme bei äusserst billiger Berechnung.

H. Lieding

Gold- u. Silberwaaren-
Fabrikant, Wiesbaden,
16. Ellenbogengasse 16.

Flaschenbier.

Wiesbadener Kronen-Brauerei

Actien-Gesellschaft.

Fernsprechstelle No. 14.

Schutz-Marke.



Gesetzlich registrirt.

Alle Freunde unseres Etablissements, insbesondere alle Liebhaber eines garantirt reinen, gut bekömmlichen Stoffes, machen wir hierdurch auf **unsere hochfeinen Flaschenbiere** aufmerksam, dabei hervorhebend, dass wir Folge ausgedehnter Betriebs-Erweiterungen in den Stand gesetzt sind, nicht nur den grössten Anforderungen zu genügen, sondern auch **stets nur ganz gut gelagerte, flaschenreife Biere** zu liefern.

Um ein einheitliches System in unser Flaschenbier-Geschäft zu bringen, haben wir uns entschlossen, **unser**

Sämmtliche
Biere
sind nur aus
feinst. Hopfen
und Malz ge-
braut u. jede
Surrogat-
verwendung
ausge-
schlossen.



Biere nur noch in $\frac{1}{2}$ -Liter-Flaschen aus braunem Glas und in beigezeichneter Façon, die ausser mit unserer eingepprägten Firma und Schutzmarke mit Etiketten, welche den Inhalt der Flaschen kennzeichnen und die Originalfüllung der Brauerei garantiren, versehen sind, abzugeben.

Wir liefern frei in's Haus:

Kronenbräu — Lagerbier — goldgelb à $\frac{1}{2}$ -Ltr.-Fl. 15 Pf.

„ — Münchner — dunkel à „ 15 „

„ — Exportbier — dunkel à „ 18 „

Flaschen und Patentverschlüsse

tragen unsere Firma und Schutzmarke, sind **unser Eigenthum** und unverkäuflich und warnen wir vor missbräuchlicher Benutzung derselben.



Unsere Biere werden ausserordentlich vielfach bestens empfohlen, weil sie sich stets rein, kräftig u. malzreich erwiesen haben.

Um jedoch den Eingang der leeren Flaschen zu beschleunigen, bezahlen wir, sowie auch unsere Niederlagen Verkaufsstellen und Flaschenbier-Fahrer

für jede mit Verschluss zurückgegebene Flasche eine Prämie von 3 Pfennigen

so dass sich also der **Netto-Verkaufspreis unserer Flaschenbiere**

für $\frac{1}{2}$ Liter Lager- oder Münchener Bier auf 12 Pfennige und

für $\frac{1}{2}$ Liter Exportbier auf 15 Pfennige

stellt. Das Reinigen der Flaschen sowohl, als das Abfüllen der Biere auf dieselben geschieht unter strengster Controlle besonders dazu angestellter und verpflichteter Beamten. Um Verwechslungen vorzubeugen, verlange man in Producten Geschäften und Bierhandlungen ausdrücklich

Kronen-Bräu

in braunen $\frac{1}{2}$ -Liter-Flaschen mit Etiketten.

Zur Bequemlichkeit unserer geehrten Abnehmer geben wir zu je 20 Flaschen Bier einen leicht zu transportiren Bierkasten leihweise gegen eine Einlage von 40 Pfennigen ab, die bei Rückgabe des Kastens zurückgezahlt werden.

Die Kasten tragen ebenfalls unsere Firma mit laufender Nummer, bleiben trotz der Einlage unser Eigenthum sind unverkäuflich und wird vor deren widerrechtlicher Benutzung gewarnt.

Niederlagen und Verkaufsstellen werden in allen Theilen der Stadt, sowie in den umliegenden Ortschaften errichtet und wollen sich Reflectanten bei uns melden.

Gefl. Aufträge finden sorgfältige und prompte Erledigung.

Wiesbaden, am 1. Juli 1891.

Die Direction.

Herren-Jaquet- u. Gehrock-Anzüge von **Jean Martin,**
48 Mk. an Langgasse 47, nahe
bei der Weberg. 12351

Das Lager in ächten Spitzen

befindet sich in

Wiesbaden Neue Colonnade No. 32 und 33

und in

Bad Schwalbach, Trinkhalle, Laden No. 3.

Spitzen-Fabrikant K. Schulz

aus dem sächsischen Erzgebirge.

10203



Schuhwaaren,



die grösste Auswahl,
die besten Qualitäten,

empfiehlt zu äusserst billigen Preisen

7789

Spiegelgasse 1. Joseph Dichmann, Spiegelgasse 1.

Geschäft gegründet 1866.

Soeben erschien das
zweite Tausend
von
Moderne Menschen.

**Zeit- und Sittenbilder aus der Geheim-
kamera eines Amateurs.**

Cabinet- und Visit-Aufnahmen verschiedenen
Genres. — Studienköpfe vom Fin de siècle. —
Gesellschaftliche Moment-Aufnahmen. — Mag-
nesium-Blitzlichtaufnahmen aus dunklen Regionen.
— Typen aus einer deutschen Geldstadt. — Ein
Leporello-Album. — Zwangs-Aufnahmen.

Preis Mk. 1.

Vorrätig in allen Buchhandlungen.

14068

Hermann Kerker,

27 Kirchgasse. Buchhandlung. Kirchgasse 27.

Neu errichtete deutsche Leihbibliothek!

Abonnement: à 1.20, 1.70 pro Monat; 3.25, 4.75 pro Quart.

Belletristischer Lesekreis!

Abonnement: Alle 30 Zeitschr. 5 Mk., nach Auswahl

20:4 Mk., 12:3 Mk. pro Quartal.

Eintritt jederzeit! Prospekte und Cataloge zu Diensten!

Abonnements 18745

auf alle in- und ausländische Zeitschriften etc.!!

Neue Chaiselongue, neuer Nachstuhl, Balkonmöbel, Mantelstod,
Küchentisch, Käfige billig zu verkaufen Rheinstraße 99.
14092

Gelegenheitskauf.

Betttücher,

165 Ctmtr. breit, 250 Ctmtr. lang, aus pracht-
vollem Halbleinen, rein weiss,

Mk. 3.50 per Stück.

**Küchen-Handtücher
und Gebild-Handtücher**

am Stück,

ein Posten zum Einkaufspreis.

Constantin Langer,

17. Gr. Burgstrasse 17.

13916

Pariser Gummi - Artikel.

Germania-Drogerie, Marktstrasse 23. 11160

Raffaichrank mit Stahlpanzer-Trester billig zu ver-
kaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11171

Telephon
112.

Seiden-Bazar

S. Mathias,

Langgasse

17

Alleiniges Special-Geschäft

für

Seiden-Waaren jeder Art

am hiesigen Platze.

8739

**Reisekoffer, Handkoffer, Touristentaschen,
Reisekörbe, Plaidriemen, Handtaschen,
Umhängetaschen, Toilette-Necessaires etc.**
billiger wie überall in

Caspar Führer's Riesen-Bazar

(Inh.: J. F. Führer), im Neubau Kirchgasse 34.

Herren-Wäsche.

Damen-Wäsche.

Kinder-Wäsche.

Kinder-Kleidchen.

Knaben-Anzüge.

Unterröcke.

Schürzen.

Tricot-Taillen.

Blousen.

Bettdecken.

Tischdecken.

Nur kurze Zeit.

Wegen Umbau meines Ladens

Ausverkauf

sämtlicher nebenstehender Waaren.

Keine Concurrenz so billig!

Simon Meyer,

14. Langgasse 14, Ecke Schützenhofstrasse.

Strümpfe.

Handschuhe.

Taschentücher.

Sonnenschirme.

Regenschirme.

Cravatten.

Kragen.

Manschetten.

Normalhemden.

Unterjacken.

Unterhosen.

Spitzen.

14094

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,
Bank- u. Wechselgeschäft, Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhof

Billigste und sorgfältigste Bedienung. Controlle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Abfallholz (Kiefern),
wieder vorrätig und empfiehlt zur gef. Abnahme
Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

11968

Interessantes Buch

Wo 3. v. oder 3. w.

25 pitfeine Bilder, 2 Bl., 2 Bl. „Siefta-Verlag“, Dr. 28, Gold

Ueber die Ehe,

Von heute bis zum 1. August

Totalausverkauf

sämmtlicher Sommer-Waaren
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Drei Hundert Stück Staub-Mäntel, wasserdicht, à Mk. 8, 9, 10, 12, 14.

Zwei Hundert Stück Gloria-Mäntel, wasserdicht, à Mk. 12, 15, 18, 20.

Vier Hundert Stück Regen-Mäntel à Mk. 8, 10, 12, 15, 20.

Ein Hundert Stück Promenade-Mäntel, nur schwarz, à Mk. 12, 15, 18, 21, 24.

Zwei Hundert Stück Umhänge, Fichus, Kragen in Seide und Wolle, reich garnirt, à Mk. 8, 12, 15, 20, 25, 30.

Vier Hundert Stück Paletots, schwarz und farbig, à Mk. 5, 8, 10, 15, 18.

Ein Hundert Stück Jaquettes für Kinder à Mk. 2, 3, 4, 5, 7.

Zwei Hundert Stück Regen- u. Staub-Mäntel für Kinder à Mk. 3, 5, 7, 9, 12.

Zwei Hundert Stück Kleidchen für Kinder im Alter von 1—12 Jahren, in Mousselin, Cheviot, Tricot, à Mk. 2, 3, 5, 7, 9, 12.

Sechs Hundert Stück Wasch-Blousen à Mk. 1.50, 2, 3, 4, 5.

Zwei Hundert Stück elegante Blousen in Mousselin, Flanell und Seide à Mk. 3, 5, 8, 10.

Zwei Hundert Stück Ober-Hemden à Mk. 3.50, 5, 6.

Fünf Hundert Stück Tricot-Tailen und Blousen in allen Farben und Qualitäten, sowie Grössen à Mk. 2, 3, 4, 5, 6.

Dieser Ausverkauf bietet bei guten Qualitäten neueste Façons, aussergewöhnlich billige Preise.

Während des Ausverkaufs

bleiben meine Geschäftslokalitäten von 1 Uhr bis 2½ Uhr Mittags geschlossen.

S. Hamburger's Confectionshaus

Langgasse 11, Parterre und erster Stock.

Herren-Sacco-Anzüge

in den neuesten Dessins
empfiehlt schon
von 30 Mk. an

Jean Martin,
Langgasse 47, 12302
nahe der Webergasse.

Man verlange überall:
Doerings-Seife
die beste der Welt.

Verloosung zu Hachenburg.

Die Gewinnliste der Verloosung liegt auf dem Bureau des Gewerbevereins zur Einsicht offen.

Das neueste, Ende v. M. erschienene, in den wesentlichsten Abtheilungen vollständigste und genaueste und bis zum 25. v. M. fortgeführte

„Adressbuch der Stadt Wiesbaden“

für das Jahr 1891/92, mein 32. Jahrgang, ist in meiner Wohnung, Geisbergstraße 7, 1, und in den hiesigen Buchhandlungen zu haben.

Diesem verehrlichen Subscribenten, denen dasselbe etwa nicht zugegangen sein sollte, wollen mich gef. davon benachrichtigen, es wird ihnen alsdann sofort zu dem seit sieben Jahren unverändert gebliebenen Subscriptionspreise von 5 Mark zugestellt werden. Zu diesem Preise lasse ich das Buch auch an alle Diejenigen ab, welche dasselbe bis zum 15. August direct von mir beziehen.

In den Buchhandlungen kostet es 5 Mr. 50 Pf. Dieser Preis tritt nach dem 15. August auch bei mir ein.

Wiesbaden, am 14. Juli 1891.

Wilhelm Joost, Ständesbeamter.

Bur Wäsche-Anfertigung

empfehle:

hemdentuche, kräftiges Gewebe,

bei Abnahme v. 10 Meter à 36 Pf., bei Abnahme v. 20 Meter à 35 Pf

Cretonne, Madapolams 40, 45 Pf. bis 1 Mk.,
doppelt breiter Madapolam für Betttücher und
Couvert, Piqués, Cöper, Barchende,

durchbrochene Satins für Kleider und Schürzen,

rothe und weiße Bettdamaste, feine Leinen,

Stickereien, Madeira-Stickerei re.

in besten Qualitäten.

11502

W. Ballmann, Kl. Burgstraße 9.

Einkochpfannen,

nur gediegene Waare, in größter Auswahl zu den
billigsten Preisen empfiehlt

12519

P. J. Fliegen, Kupferschmied,
Wehrgasse 37.

Knorr's Hörbel-Suppentafeln

mit frischen Blüderöfen zusammen gekocht, giebt eine Suppe von
selbstem Wohlgeschmack. Stets frisch bei

14188

A. Mollath, Mischelsberg 14.

Trauer-Hüte,

Crêpe, Grenadine, Flor

empfiehlt

Ernst Unverzagt,

Modewaaren- und Putz-Geschäft,

11. Webergasse 11.

1695

Nicht zu übersehen!

Eine Parthie größerer und kleinerer Spiegel in Gold und Nußbaum
habe zu jedem annehmbaren Preise abgegeben; ferner Bilder in Stahlstich,
Delbilder, sowie Deldruckbilder von 1,50 Mk. an, gerahmt.

NB. Das Einrahmen von Bildern sehr billig.

11941

13. Wehrgasse 13, 1. St. rechts.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich:

100 Stück schwarze Satin-Blousen, extra prima
Qualität,

15 „ Mousseline-Blousen bester Qualität,

20 „ Flanell-Blousen bester Qualität,

50 „ helle Batist-Wasch-Blousen bester
Qualität, 329

zu ganz bedeutend ermässigten Preisen.

W. Thomas,

Webergasse 23.

Frauen-Schönheit

erblüht, Sommersprossen und Hautunreinigkeiten ver-
schwinden, einen zarten Teint bewirkt nur allein

Lilienmilch-Seife

von Bruno Bergmann in Elberfeld.

Aecht à St. 30 und 50 Pf. bei

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

M. Schüler, Marktstrasse 26.

Zwei vollst. Betten, 3 Kleiderschränke, 1 Kommode, Verticill,
Anrichte, Küchenschrank, Tische, Spiegel, Bilder zu verkaufen. 14198
Schwalbacherstraße 11, im Speereilanden.

Fertige Piqué-Westen

(garantirt waschächt)
empfiehlt
von 6 Mk. an

Jean Martin,

Langgasse 47, 12254
nahe der Webergasse.

ELISABETH-BRUNNEN



Handels-Marko.

Vorzüglichstes Tafelwasser.

Preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen.

Aerztlicherseits empfohlen bei

Magensäure, Blasen- und Nierenleiden.

Hauptvertreter: Jos. Huck, Mineralwasserhandlung, Steingasse 4.

(H. 42507) 353

Zum Gambrinus

20 Marktstrasse 20.



Bier-Ausschank

(direct vom Fass)

der

Brauerei-Gesellschaft

Wiesbaden.

Grösstes

Bier-Restaurant

Wiesbadens.

Zwei grosse Parterre-Lokalitäten,
die höchsten u. ventilationsreichsten bis jetzt dagewesenen.

Gartenlokal.

Grosses elegantes Restaurant 1. Stock,

Eingang Thüre rechts.

Restauration à la carte

zu jeder Tageszeit.

Reichhaltige Speisekarte.

In- und ausländische Weine.

Specialitäten in prima Rheinweinen, meist Eigenbau
der bekannten Firma Math. Müller in Eltville a. Rh.

Grosse Auswahl in

Deutschen Schaumweinen

der betr. Firma.

Grosse Zeitungs-Auswahl.

Reelle Preise.

Aufmerksame Bedienung.

Hochachtungsvoll

Jean Keller.

8309

Niemand verjäume, auf Reisen,

in die Sommerfrische, bei längeren Ausflügen u. Knorr's
Suppentafeln mitzunehmen. Dieselben liefern, nur mit Wasser gelocht,
leicht herzustellende ganz vorzügliche Suppen. Sämtliche
23 Sorten stets frisch und Verzeichniss umsonst bei
A. Mollath, zur Michaelsberg 14.

Restauration Walther's Hof

A. Dienstbach,

3. Geisbergstrasse 3.

Grosse Restaurations-Lokalitäten.

Terrasse — Garten.

12390

Mittagstisch zu 1 Mk. und Mk. 1.50.

Reichhaltige Speisekarte.

Reine Weine, zwei Sorten Bier.

Zur Einmachzeit!

In Kölner Raffinade in Broden und gemahlen, feinsten
alten Kornbranntwein, Rum, Cognac, Arrak, sowie
eine vorzügliche Conservirungs-Flüssigkeit für Früchte
empfiehlt die 13583

Droguerie von Otto Siebert & Co.,
gegenüber dem Rathskeller.

Zum Einmachen

empfehle ich

alle Sorten Zucker zu den billigsten Preisen,
Rum, Cognac, Arrak,
alten ächten Nordhäuser, ächten Dauborner, sowie gewöhn-
liche Brantweine. 14043

Carl Zeiger,

Gasse der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Alle Sorten Zucker

zum billigsten Tagespreis empfiehlt

14046

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

Dr. H. Oppermann's

Magnesia-Bonbons.

Ein ausgezeichnetes und schnell wirkendes Mittel bei Husten,
Keuchhusten und Katarrh, sowie damit verwandter Halsleiden. 11653
Aecht zu haben: Germania-Drogerie, Marktstrasse 23.

Prima Säfte, à St. 6 Pf., zu haben Schwalbacherstr. 11. 14199

Neue Hartoffeln

zum Tagespreise zu haben bei

14105

Ph. A. Schmidt, Moritzstraße 5.

300 Stück reinwollene Kleiderstoffe

in ausgezeichnet guter Qualität, die Mk. 2.50 gekostet haben, werden der vorgerückten Saison wegen

durchschnittlich mit Mk. 1.50 per Meter

ausverkauft.

Es liegt im Interesse der geehrten Käufer, von dieser Offerte **schnellstens** ausgiebigsten Gebrauch zu machen, da bekanntlich die besten Muster immer zuerst vergriffen werden.

S. Guttman & Co.,
8. Webergasse 8.

Reste. Ein Posten
Elsässer Kleider-Cattune
(prachtvolle Muster), 14037
das vollständige Kleid (7 Mtr.) Mk. 2.75.
„Zum billigen Laden“,
Webergasse 31.



Sie finden
Kinderwagen
nirgends so billig
und in solch grosser
Auswahl als in dem
Special-Geschäft

für
Kinderwagen
von
Caspar Führer
(Inh. J. F. Führer),
im Neubau
Kirchgasse 34.
am Mauritiusplatz.

Stets über 100 Wagen vorrätig. Auf Wunsch Theilzahlungen. 8037
Allein-Verkauf Original Engl. Kinderwagen der
Star Perambulator Compagnie - London.

Waldbauer's
prima leichtlösliches
Cacao-Pulver,

welches keiner holl. Marke nachsteht, empfiehlt in stets frischer Sendung
in $\frac{1}{2}$ -, $\frac{1}{3}$ - und $\frac{1}{4}$ -Pfund-Dosen

J. M. Roth Nachfolger,

Kleine Burgstraße 1.

NB. Bei Mehrabnahme wird Rabatt gewährt. 13687

Knorr's Maccaroni,

Marke „Hahn“, in $\frac{1}{2}$ - und $\frac{1}{3}$ -Pfd.-Packeten, à 50 und 25 Pfg., werden
von keiner anderen hier eingeführten Marke an Ausgiebigkeit und
Böhlgeschmack übertroffen. Stets frisch bei 14190

A. Mollath, Mägelsberg 14.

Verantwortlich für die Redaktion: J. V. G. Nöckerdt; für den Anzeigenheil: G. Nöckerdt in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Photographisches Etablissement

Karl Schipper,

zwischen Louisenplatz und Bahnhofstraße,

31. Rheinstraße 31,

mit allen Verbesserungen der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Billige Preise. Courante Bedienung.

Wiesbadener
Kronen-Brauerei.

A.-G.

Unsere geehrten Abnehmer machen wir darauf aufmerksam, daß wir infolge rechtzeitig getroffener Vorkehrungen und unterstützt durch unsere vorzüglichen Kühlenanlagen im Stande sind,

nur ganz gut gelagerte, aus den vorzüglichsten Rohmaterialien erzeugte, tadellose Biere abzugeben.

Als einen ganz besonders schönen Stoff empfehlen wir in Rücksicht auf die warme Jahreszeit unser

helles Lagerbier

nach Wiener Brauart

in Gebinden sowohl als in Flaschen.

Dieses fein vergohrene Bier findet jetzt als wirkliches Erfrischungs-Getränk allgemeine Anerkennung.

Gest. Aufträge werden prompt erledigt. 11011

Die Direction.

Neuest. Briefmarken-Album billig zu verkaufen Sedanstraße 5, 1. St. links.

Nassauische Sparkasse.

Zur Erleichterung des Verkehrs mit der Nassauischen Sparkasse haben wir lediglich zur Annahme und Rückzahlung von Spareinlagen auf die Sparkassen-Bücher Lit. A (Einlagen von 1—1000 Mark) in den Kassenräumen unserer Hauptkasse dahier (Landesbank-Gebäude) eine besondere Kasse errichtet, welche bis auf Weiteres an allen Samstagen, sowie an den beiden ersten und den beiden letzten

Werktagen eines jeden Monats von 4 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends geöffnet sein wird.

Wiesbaden, den 31. Januar 1891.

144

Direction der Nass. Landesbank.

Olsenius.

Versteigerung von Kunst-Gegenständen.

Heute Dienstag, den 21. Juli c., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Auktionslokale

8 Mauergasse 8

folgende Sachen, als:

1. acht japanische Kunstgegenstände, als:

Stickerien in Gold und Seide (Kissen, Decken, Costüme),

Porzellan, als: Sakuma, Kaga, Owari, Kutani, Tokio und Imari (Vasen, Schirmständer, Teller, Tassen und Service),

ff. Lackachen, als: Cabinet, Handschuh, Taschentuch, Cigarren- und Kartentassen,

Antimon-Gegenstände mit Silberlegierung, als: Photographie- und Uhrenständer, Briefbeschwerer, Federschalen, Papiermesser und Schmuckdosen.

alte Bronzen, Thonteller und Schwerter, **Decorations-Gegenstände**, als: Lampen, Fächer und Schirme u.

2. Eine **Waffen-Sammlung**, worunter antike seltene Exemplare (Gewehre, Säbel, Pistolen u.),

3. **alte Delgemälde** berühmter Meister und dergl. m.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Mache die geehrten Herrschaften und Kunst-Liebhaber auf diese Auktion besonders aufmerksam, da der Zuschlag ohne Rücksicht des Werthes zu jedem Gebot erfolgt.

Sämmtliche Sachen können am Tage vor der Auktion — also Montag, den 20. c., — von 1 $\frac{1}{2}$ —6 Uhr Nachmittags besichtigt werden.

Wilh. Klotz, Auctionator u. Taxator.

Die **Suppen-Anstalt** des Wiesbadener Frauen-Verein ist vom 20. Juli bis 1. September geschlossen. Der Kaffee-Ausschank bleibt geöffnet.

260

Der Vorstand.

Die Ausgabe der Arbeiten für das **Augusta-Victoria-Stift** ist vom 20. Juli ab geschlossen. Die Wiedereröffnung wird seiner Zeit bekannt gemacht werden.

403

Helene von Roeder.
Elisabeth von Barby.

14133

Billard

Sehr gut erhaltenes mit sämmtlichem Zubehör billig zu verkaufen Wilhelmstr. 44.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1450. — Sterberente: 500 Mark!

Letzter Monat der Aufnahme ohne Eintrittsgeld. — Meldungen gesunder Personen, auch aus dem Landkreise Wiesbaden, bis zum Alter von 50 Jahren, nimmt zu jeder Zeit entgegen Herr Heil, Hellmuthstraße 45. Daf. wird auch jede gewünschte Auskunft gern ertheilt. 278

Wichtig für jeden Kaufmann! Maier's Handels-Lexikon.

Handlexikon des ganzen kaufmännischen Wissens. Neueste Auflage.

Zwei eleg. Leinenbände.

Ladenpreis Mk. 12, zum herabgesetzten Preise von Mk. 6.

Vorräthig bei

W. Mohr, Buchhandlung, Bahnhofstrasse 10.

14089

Gummi- Waaren aus Paris. Feinste Specialität. 391
Preisliste gratis. (E. F. á. 1549)
Ph. Rümper, Frankfurt a. M., Schnurgasse 52.

Billige
Gelegenheits-
Geschenke.
Prachtwerke,
Klassiker-Bibliotheken etc.
im
Ausverkauf
Rheinstrasse 27.

408

Havana-Haus.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Meinen Freunden und Gönnern hierdurch die ergebenste Mittheilung, daß ich im Hause

Säfnergasse 5

ein

Cigarren- und Taback-Geschäft

eröffnet habe.

Gleichzeitig empfehle ich mein Lager in acht

russ., türk. und egypt. Cigaretten.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichne hochachtungsvoll

Th. Schüren,

5. Säfnergasse 5.

Tielzes Muehe
RADIKALVERTILGUNGSMITTEL
gegen *Fliegen*
Motten, Schwaben etc.
ROTE BEUTEL 10 Pf.
Man achte auf die
Germaniamarke.



In Wiesbaden bei:

Meinr. Eifert, A. Cratz,
E. Möbus, F. Klitz, Ger-
mania-Droguerie, vormals
H. J. Viehoever, Siebert
& Co., G. Nades, Wilh. H.
Birek.

(H. 42400) 853

Fournier

wird blattweise abgegeben **Wellritzstraße 5.**

13700

Aufbürst-Farbe.

Ein vortreffliches Mittel, um abgetragene Kleider und Möbelstoffe, schwarze Filzhüte zc. wie neu aussehend herzustellen.

Flasche mit Gebrauchsanweisung 60 Pf.

11843

Germania-Drogerie, Marktstraße 23.

Verschiedenes

Wohnungs-Veränderung.

Ich zeige meiner werthen Kundschaft hiermit an, daß ich meine Wohnung von Goldgasse 21 nach **Kirchgasse 32** verlegt habe.

14200

Achtungsvoll

Peter Klärner, Schuhmachermesser.

Meine Brod- und Feinbäckerei

befindet sich jetzt

13909

Sellmundstraße 64.

Jakob Häuser.

Mainzer Note und Fracht-Fuhrmann Stiefvater

wohnt **Dohheimstraße 20.**

18051

Masseurin L. Zimmer wohnt Taunusstraße 47. 18008

Wohnungs-Veränderung.

Hiermit zeige meiner hochgeehrten Kundschaft, sowie den Herrschaften ergebenst an, daß ich meine

Gardinen-Spannerei

von Jahnstraße 5 nach **Ellenbogengasse 7, Seitenb. 2 St.,** verlegt habe und bitte, das mir seither in so großem Maße entgegengebrachte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

13128

Hochachtungsvoll Frau Hess.

Für Capitalisten.

Für ein hiesig. sehr gut eingef. Geschäft (keine Modeartikel) wird ein stiller Theilhaber mit mindest. 15,000 Mk., wofür absolute Sicherheit geboten, gesucht. Jährliche Rente mit mindestens 10 % garant. Näh. bei

18089

O. Engel, Bank-Kommission, Friedrichstraße 26.

Theilhaber

gesucht, einen stillen oder thätigen, mit 6-8000 Mk. Capital behufs Ausnützung eines Patents, sehr guter gangbarer Maschinenartikel für die Landwirthschaft. Ges. Off. unter **P. W. 36** an den Tagbl.-Verlag. 14164

Eine Seifenfabrik sucht zum provisorischen Verkauf einen eingeführten und tüchtigen Vertreter. Off. beliebe man unter **O. 22719** an **D. Frenz in Mainz** zu richten.

132

Ein cautionsfähiger **Wirth** gesucht. Näh. Schwalbacherstr. 75. 14076

Agentur

der Geschäftsbücher-Fabrik von **J. C. König & Ebhardt, Hannover,** bei **C. Koch, Hoflieferant.**



Auswärtige Agentur des Norddeutschen Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen. Jede Auskunft gratis.

2923

J. Chr. Glücklich.

Kinderwagen werden auf Woche oder Monat vermiehet **Goldgasse 5 bei J. Mahr.**

13774

Möbel und Betten

zu verleihen.

Ch. Gerhard, Webergasse 54. 9028

Blitzableiter neuester Construction

fertigt unter Garantie bei billigster Preisstellung

13033

H. Altmann Nachfolger, E. Genke.

Reparaturen an Schmuckgegenständen,

Vergolden und Versilbern,

sowie

Gravirungen jeder Art

werden sauber und billigst ausgeführt bei

2176

Fritz Grieser, Juwelier,

Neugasse 16, Ecke d. Kl. Kirchgasse.

Drucksachen aller Art

werd. elegant, rasch u. bill. angefertigt

Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,

20. Kirchgasse 20. 13748

Kellerei-Maschinen-Reparaturen

werden bestens ausgeführt. **Heinrich Ernst, Ellenbogengasse 7, Faulbrunnenstrasse 6, II. Faulbrunnenstrasse 6, II.**

2868

Gustav Brode,

Klavierstimmer und Instrumentenmacher,

übernimmt Stimmungen und Reparaturen unter solbber Ausführung.

Bauach.

Tüchtiger Architect, mit den hiesigen Verhältnissen vertraut, übernimmt in seinen Anwesen: Ausführung von Bauplänen, statische Berechnungen, Kostenanschläge, Entwässerungspläne und dergl. gegen mäßiges Honorar unter Zusicherung gewissenhafter Bedienung. Ges. Off. unter **L. B. 23** an den Tagbl.-Verlag.

Robrstühle

jeder Art liefert zu billigen Preisen
A. May, Stuhlmacher, Mauergerasse 8.
 NB. Kranten-Tragstühle zu verkaufen und zu vermieten. 11127
 Poliren, Wischen, Reparaturen aller Möbel unter Garantie
 billig und gut. 13917
W. Karb, Schreiner, Saalergasse 16.

Eine perfecte **Kochfrau** empfiehlt sich zur Zubereitung von Dinners;
 auch nimmt dieselbe Aushilfe an. Schulberg 21, Stb. 2 Tr. 12439

Reiset Alle!

Herrn-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt,
 Hosen 3 Mt., Ueberzieher 9 Mt., Röcke gewendet 6 Mt., sowie
 getragene Kleider gereinigt u. repariert bei **H. Kleber**, Herren-
 Schneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Neubau. 11460

Grabenstraße 26 werden **Herrn-Kleider** angefertigt, gereinigt, sowie
 geändert und schnell besorgt. 11999

Marie Hildebrand.

Kleidermacherin, Zahnstraße 5, Seitenb. 2 St.,
 empfiehlt sich zum Anfertigen von **Costümen** von den einfachsten bis zu
 den elegantesten nach modernem Schnitt. Billigste Berechnung. Be-
 stellungen von auswärts sowohl als von entlegenen Straßen erbitte der
 Postkarte. 11949

Eine **Kleidermacherin** nimmt noch Kunden an in und außer dem
 Hause. Näh. Launusstraße 26.

F. Peez.

Reizzeugnäherin, empfiehlt sich zu allen
 in ihr Fach einschlagenden Arbeiten bei
 prompter und reeller Bedienung. Mauergerasse 14, Seitenbau Part.

Eine perf. **Bügelin** sucht Privatstunden. Näh. Frankenstr. 8, S. 1.
Sandshuhe werb. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 13869

Gardinen

in weiß und crème werden gewaschen, auf Spannrähmen getrocknet, ohne
 Schaden zu erleiden, per Fenster 1 Mt.; für schönes Aussehen wird
 garantiert. **Wäsche zum Waschen und Bügeln** wird schon und billigst
 besorgt. Bestellungen werden entgegen genommen Döbelsmerstraße 30,
 im Bäderladen, und per Postkarte Wallmühlstraße 29 erbeten. 12235

Wäsche

zum Waschen u. Bügeln wird elegant besorgt (Alles
 wird gebleicht) Bleichstr. 12, Näh. im Laden. 11665
Sobelpäne unentgeltlich abzuholen Herrngartenstraße 9. 13684

Kaufgesuche

Altes Gold und Silber, Schmuckfachen, Uhren, Brillanten, Münzen
 u. Pfandscheine zahlt stets gut **Fr. Gerhardt**, Kirchhofgasse 7. 11575

Ich zahle ausnahmsweise gut!

abgelegte **Herrn-Kleider**, **Frauen-Costüme**,
 Mädchen- und Knaben-Kleider, Schuhe, Stiefel, Fracks, Cylinder-Hüte,
 Betten, Gold und Silber etc.

S. Landau, Metzgergasse 31.

NB. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Getragene Kleider und Schuhwerk

kauft zu höchsten Preisen

P. Schneider, Hochstraße 31.

Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Alle

alte Sachen, **Möbel**, **Kleider**, Gold, Silber u. f. w. kauft
 zum höchsten Preise **Karl Ney**, Schachtstraße 9.

Ankauf

von getragenen Herren- und Damen-Kleidern, Schuhen und Stiefeln,
 Möbeln und Betten, Gold- und Silbersachen, Pfandscheinen etc. Ich zahle
 die höchsten Preise.

Karl Munkel, 30. Hochstraße 30.

Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Möbel jeder Art kauft zu hohen Preisen

A. Reinemer, Walramstraße 27.

Ein gut erhaltener **Kinder-Wiegewagen** preiswürdig zu verkaufen
 Römerberg 14, Vorderh. 2 St. h. 13608

Große leere **Garnrollen** werden zu kaufen gesucht Dranienstraße 21,
 Seitenb. Frontispize. 12864

Verkäufe

Zu verkaufen. Ein **Sattler-Geschäft** mit der feinsten Kundschaft
 Frankfurt a. M. ist zu verkaufen.

Joh. Herrmann Dick, Frankfurt a. M.

Friseur-Geschäft zu verkaufen,

in bester Lage, nachw. rentabel, unter sehr günst. Beding.,
 Theilzahlungen. Näh. bei 13713

Otto Engel, Agentur-Geschäft, Friedrichstraße 26.

Butter-, Eier-, Gemüsegeld. b. a. verl. **Kleck**, Döbelsmerstr. 30 a, 1.

Eine **Plüschgarnitur** (olb), 1 **Rußbaum-Schlaf-**
zimmer-Einrichtung, matt und blank, 1 **Büffet**,
 1 **Berticow**, 1 **Pfeiler-Spiegel** mit **Console**, 1 **Schreib-**
tisch, 1 **Kommode**, 4 **Kleiderschränke**, 2 **compl. franz.**
Betten, 1 **Waschkommode** mit **Marmor**, 2 **Nacht-**
tische, 1 **Brandtische**, 1 **oval**, und 1 **Antoinettentisch**,
 1 **Nächtisch**, 1 **Küchenschrank**, verschiedene werthvolle
 Oelgemälde und dergl. sehr billig zu verkaufen
Adelhaidsstraße 35, Part. 326

Bei **Frau Martini**, Wwe., Mauergerasse 17, sind billig zu
 verkaufen: Hohe und niedere **Bettstellen** in **Rußbaum** und
Lamm, **Kleiderschränke**, **Spiegel** u. **Wäschränke** in **Maha-**
goni, **Kommoden**, **Console**, **Nächtische**, alle Sorten **Stühle**,
Spiegel, **Bilder**, auch schon gemalte, **Waschkommoden** und
Nächtische mit und ohne **Marmor**, **Kleiderständer**, **Deckbett** u.
Kissen, **Plumeau**, **Seegras** und **Kopfhaarmatrassen**, **Stemmen**,
Bettlatten, **Kissen** und **Bettzüge**, **Handtücher**, **Sophas**,
Chaiselongue, **Sophas** mit **Stühlen** und alle Sorten **Stühle**,
ovale, **runde** und **viereckige Tische**. 12825

Kleiner Nutzen — rascher Umsatz.

6 **Stück Halbbarock-Bordeaux-Plüschcanapés** à 55 Mt.,
 2 **polierte Muehlbetten** mit **Rahmen** u. **Matrassen** à 90 Mt.,
 40 **Stück solide Seegras-Matrassen** à 10, 12 und 15 Mt.,
 2 **Ottoman-Muehlsoffas** à 35 Mt., 1 **Canape**, fl., 30 Mt.,
 2 **kleine Kleiderschränke** à 32 Mt., **Waschkommoden** à 20 Mt.,
Plüsch-Garnitur, **Sopha** u. 6 **Stühlen**, jede Farbe, 240 Mt.,
ovale Rußb.-Sophas 20 Mt., **Nipptische** 3 Mt., **Panels**,
Divans 125 Mt. **Lendle**, Friedrichstraße 23, 1 St.

Walramstraße 23, 3 St. h., ist ein **Cylinderbureau** von **Mahagoni-**
holz billig zu verkaufen. 12204

Schrank mit 32 **Glastafeln** und über 1000 **Schmetterlinge**, reine
 Exemplare, bestimmt, zu verkaufen. Wo? sagt der **Tagbl.-Verlag**. 14144

Zu verl. **Emserstr. 10, 1**, **Glaschrank**, **Waschkommode**, **Tisch** u. **Real**.
Marktstraße 12 zwei **Eischränke**, passend für **Wirtche**, zu verkaufen.
J. Klein. 9164

Schöner fast neuer **Leppich** billig zu verkaufen **Karlstraße 31**,
Spegereladen. 13868

Eine fast neue **Nähmaschine** (**Singer**). Ankaufspreis 150 Mt.,
 sehr billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 37**, **Hth. 1. St.** 13740

Eine noch fast neue **Nähmaschine** für **Schneider** billig abzugeben.
 Näh. im **Tagbl.-Verlag**. 13982

Vier **Fenster mit Läden** (gut erhalten) billig zu
 verkaufen **Kirchhofgasse 4**. 13828

Ein gebrauchtes **Halbverdeck** und gebrauchter **Landauer** zu
 verkaufen **Römerberg 23**.

Ein **Halbverdeck**, ein **Dock** und ein **Einspanner-Fuhrwagen**
 sind billig zu verkaufen **Friedrichstraße 36**. 14214

Hellmündstraße 37 ein gut erhaltener **Doppelspanner-Wagen**
 zu verkaufen. 13280

Gut erh. **Kinder-Wiegewagen** bill. abzug. **Nichelsberg 9, 2 St. l.** 13435

Eine **Baderwanne**, vollständig neu, Umzugs halber billig zu ver-
 kaufen **Langgasse 3, im 2. St.** 13761

Eine neue, nicht gebrauchte **Zimmer-Douche** ist für die Hälfte
 des Einkaufspreises (statt 85 Mt. für 42 Mt.) zu verkaufen. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 14066

Ein gebrauchter **Herd**, 110 Cm. lang, 72 Cm. breit, elegant und
 schwer gebaut, billig zu verkaufen. 11947

J. Hohlwein, Helenenstraße 23.

Ein **Kochherd** mit **Schiff**, **Dörr** und **Bratofen** ist auf **Abbruch** sehr
 billig zu verkaufen. Näh. im **Tagbl.-Verlag**. 14161

Ein großer **Rachel-Ofen** in brauner Färbung billig zu verkaufen
Webergasse 15, im Laden. 14187

Backstein zu verkaufen **Marktstraße 22**. 3087

Ein Brand Backsteine,

Felsbrand, 176,000 Stück, zu verkaufen. Gute Abfahrt. Näh. **Mei-**
straße 27. 13966

Circa 1 1/2 **Morgen prachtvoller Safer** auf den **Salz** (**District**
Agelberg) zu verl. Näh. beim **Mezger C. Schramm**, **Friedrichstr. 14034**

Feldstraße 15 ist **Kornstroh** zu verkaufen. 13651

Ein schwarzer kleiner **Spitz** (**Männchen**) und ein weißer kleiner
Bologneser (**Männchen**) wegen Abreise eines Herrn billig zu ver-
 kaufen. Näh. **Faulbrunnstraße 5** bei **Wäth**.

Haus- u. Comptoir-Röcke

empfiehlt bis zu den
grössten Nummern
von 4 Mk. an

Jean Mart
Langgasse 47,
nahe der Weber

Emmericher Waaren-Expedition

Filiale Wiesbaden,

Marktstrasse 13,

empfiehlt als **Specialität** in patentirter Röstanlage mit Dampf-
betrieb ohne jeden Zusatz wie Zucker, Fett, Oel etc. **gerösteten**
Kaffee in Packeten von $\frac{1}{2}$ Pfd. an:

No. 100	Feinhellbr. Menado-Mischung	M. 2.00
" 107	Menado-(Karlsb.)-Mischung	" 1.80
" 112	Feingelber Java-Mocca-Mischung	" 1.85
" 118	Grünlicher Java do.	" 1.80
" 124	Feinblau Java do.	" 1.85
" 136	Feinhochgelber Java- do.	" 1.80
" 139	Feing. Java-(Wiener)-Misch.	" 1.70
" 142	Blankgelber Java- do.	" 1.64
" 145	Feinblau Surinamart- do.	" 1.70
" 151	Gutgelb. Java-(Holl.-Misch.)	" 1.62
" 157	Kleine Bohnen mit Bruch-Mischung	" 1.44

Rohe Kaffee's

in nur feinen Qualitäten von Mk. 1.24 bis Mk. 1.70 pro Pfund
in Packeten von 1 Pfund an.

Reingeschmack, ächte Naturfarbe, sowie richtige Qualitäts-
bezeichnung garantirt. 289

Reichhaltiges Lager in: **China-Thee, Bourbon-Vanille,**
holl. Cacaopulver, Chocolate, Biscuits,
holl. Käse, Cigarren & Taback.

Ausführliche Preisliste auf Wunsch gratis und franco.

Gertrudis-Brunnen

zu Biskirchen
(Raff. Bahn).

Vorzügliches Mineral- und Tafelwasser.

Der Geschmack des Wassers ist rein, erfrischend, weich, säuerlich,
prickelnd, sehr angenehm.

Das Wasser der Gertrudis-Quelle gehört laut Analyse des Herrn
Geheimen Hofrath und Professor Dr. R. Fresenius zu denjenigen,
welche in der Balneologie als **alkalisch-muriatische Säuerlinge** be-
zeichnet werden, also zu den Mineralwässern, welche **doppeltkohlens-**
saures Natron enthalten und dabei reich an **Chlornatrium** und arm
an **schwefelsauren Alkalien** sind. Das Wasser der Gertrudis-Quelle
zeichnet sich unter den **alkalisch-muriatischen Säuerlingen** durch
einen relativ hohen Gehalt an **doppeltkohlensaurem Lithion** aus.
Diese **alkalisch-muriatischen Säuerlinge** sind durchweg als **Tafel-**
und Luzuswasser geschätzt.

Fürstlich Solms-Braunfels'sche Brunnen-Verwaltung.

Niederlagen in Wiesbaden bei:

W. Braun, Moritzstrasse 21.
Meh. Eifert, Neugasse 24.
J. C. Keiper, Kirchgasse 32.
F. Klitz, Taunusstrasse 42.
Gg. Kretzer, Rheinstraße 29.
J. M. Roth Nachfolger,
Kl. Burgstrasse 1.

J. Schaab, Grabenstraße 3.
Otto Siebert & Co., Markt-
straße 12.
Adolf Wirth, Rheinstraße u.
Kirchgasse-Ecke.

13855

Stets frisch gebrannten Kaffee

von Mk. 1.50 bis Mk. 1.80 per Pfund empfiehlt 14206

Heinrich Pfaff,

Dohheimerstraße 22.

Eine sehr schöne Polstergarnitur (Bezug Velour Fries mit Einfassung),
ein Sopha und sechs Stühle (neu), sowie zwei Divan und ein Chai-
longue bill. zu verk. bei 10058

P. Weis, Tapezierer,
Moritzstrasse 6.

Imperial Wine Company

London E. C. (K. a. 489/6)

Portwein von M. 2 an bis zu M. 10 per
Sherry von M. 2 an bis zu M. 10 per
Madeira von M. 3 an bis zu M. 4 per

Specialität in alten Weinen für **Reconvalescenten**.

Jede Flasche ist mit unserer Firma und Trade-Mark versehen.

Depot bei **Franz Blank**, Bahnhofstrasse 12.

J. M. Roth Nachf., Kl. Burgstrasse 1.

Rhenser Mineral-Brunnen



Vorzüglich kohlen-saures Mineralwasser

Ausgezeichnet begutachtet von **zahlreich. Professoren u. Aer.**

Vortreffliches Tafelwasser — bevorzugtes diätetisches Ge-

Besonders geeignet zum Mischen mit Wein und Spirituosen

Niederlage in Originalgefässen bei: (K. a. 2)

Heinr. Roos, Metzgergasse 5, u.

Max Clouth, Rheinstrasse 21.

Ein ausgezeichnetes und schnell wirk-
Mittel bei **Husten, Keuchhu sten**

Katarrh, sowie damit verwal-

Halsleide

Dr. H. Oppermann's
Magnesia-Bonbons
Aecht
in Blechdosen
à 1,20 Mk.
nur in der
Germania-Drogerie,
Marktstrasse 23.

Neue prima Holl. Vollhäring feinste Matjes-Häringe

empfiehlt billigt

Carl Zeiger,

Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße

Kartoffeln.

Prima goldgelbe Frantenhäler, p. 100 Kilo 10 Mt. 20 Pf. u.
ab hier, in der Kartoffel- u. Zwiebelhandlung von

Carl Walch, Markt

1891er neue Salzhäringe,

vorzüglich feinste Waare, Postfach, ca. 40 Stück Inhalt, zu
4 Mark, täglich frisch geräuchert, groß, fett, Postfiste, 24-
+ Markt, versendet Alles frei Postnachnahme (a 2864)

S. Brotzen, Gröstin a. Elbe

Einige Hundert schönes Kornstroh zu verkaufen bei
W. Ritzel, Bierh.

Herren-Sommer-Paletots

in grösster Auswahl
von Mk. 27 an
empfiehlt

Jean Martin,
Langgasse, 12255
nahe der Weberg.

Grossartige Auswahl

in

**Papier-Ausstattungen,
Patentstiften etc.**

im

Ausverkauf
Rheinstrasse 27.

408

Franz Kuhn's Sandmandelkleie,
in feinsten Qualität, beseitigt Miteffer, Finnen, Pickeln, Hitzblättchen
rothe und gelbe Flecken, Sommerprossen vollständig. (Mk. 1.50.) 7928
Franz Kuhn's Schuppenpomade
und vegetabilisches Kopfwasser beseitigt sämtliche Schuppen und
Flechten der Kopfhaut und verhindert das Ausfallen der Haare gänzlich.
Allein-Depot: **W. Brettle, Taunus-Drog., Taunusstrasse 39.**

Möbel, Betten, Spiegel,

am Rathhaus, 12. Marktstrasse 12, 1 St. h.

In großer Auswahl sind sehr billig zum Ver-
kauf ausgestellt: Neue vollständige Betten und
Schlafzimmer-Einrichtungen jeder Art, alle Sorten
Schränke, Tische, Stühle, Secretäre, Schreibtische,
Buffet, Verticow, Sophas, Chaiselongue, Otto-
manen, Divan, ganze Garnituren und Zimmer-
Einrichtungen, einzelne Bettstellen, Matratzen,
Decketten, Kissen, Strohsäcke zu noch nie dage-
wesen billigen Preisen.

Philipp Lauth, Tapezierer.

Transport mittelst eigenem Fuhrwerk nach hier
und auswärts frei. 13272

Zeitungs-Makulatur

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Wichtig für Mütter!

Nur allein die von **Gebrüder Gehrig, Hoflieferanten**
und Apotheker, Berlin, Köpenickerstrasse 96/97, früher
Besselsstrasse 16, erfundenen **Zahnhaltsbänder** sind seit Jahren
das anerkannt einzige bewährte Mittel, Kindern das Zahnen leicht
und schmerzlos zu befördern, Unruhe und Zahnkrämpfe fernzuhalten.
Beim Einkauf bitten genau auf unsere Firma zu achten. 255
In Wiesbaden acht zu haben bei **Baumcher & Cie.**

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: **Chr. Hebinger.**

Keine Wärmeleitung. Neue patentirte Ventilation.

Neu engagirtes Personal: **Miss Damajanti**, indische Schlangen-
beschwörerin, mit ihren Riesenschlangen (Sensationell). **Fräulein Clara**
Sirena, Lieber- und Balzerfängerin. **Signor Gaetano**, musit.
Fantast. **Miss Emmy**, Instrumentalistin. **Bongorilla** als Affen-
mensch. **Miss Manteliny**, Evolutionen a. d. Drahtseil mit Tauben.
Mr. Zaida, automat. Wunder (Kautschukmensch). Weiteres Auftreten
der so beliebten Wiener Charakter-Duettisten **Rück und Ruckl.**

$\frac{1}{2}$ -Dugend- und $\frac{1}{4}$ -Dugend-Karten zu ermäßigten Preisen sind zu
haben bei den Herren **L. A. Mascke**, Wilhelmstrasse 30, **H. Reifner**,
Taunusstrasse 7, und **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 44. 338

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Restaurant

„Zum Niederwald“,

2. Mauritiusplatz 2.

Von heute an täglich:

Große Specialitäten-Vorstellung

(vier Damen, zwei Herren).

Entree 20 Pf. Reservirter Platz 50 Pf.

Anfang $\frac{1}{8}$ Uhr.

Sonntags: Zwei Vorstellungen.

Anfang 4 Uhr. — Anfang 8 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

Aug. Häuser.

14136

Kaiser-Panorama,

Taunusstrasse 7, Part.

Diese Woche ganz neue prachtvolle
Serie:

London. Schloss Windsor, hochinteressant durch die letzte Reise
unseres Kaisers; Parlamentsgebäude, Trafalgar-Square, Albert-Monument
darstellend, die wunderb. Gruppen (Asien, Afrika, Amerika, Europa) etc.

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

zu 10 Pf. das Stück zu haben im Tagblatt-Verlag.

Gegen das Warmlaufen und Wundwerden der Füße empfiehlt

Salicyl-Stren-Pulver

in Dosen zu 50 Pf.

9817

Die Löwenapotheke.

„Sultana“,

ächte türkische Haarfarbe,

vollständig blei- und kupferfrei,

unübertroffen in ihrer Wirkung.

Preis per grosse Originalflasche Mk. 4.50.

Aecht zu haben in der **Germania-**

Drogerie, Marktstrasse 23. 14157

Ein **Eichen-** und ein **Ruhbaum-Nähtisch** billig zu verkaufen
Helenenstrasse 19, Hinterh. 1 St. 13798

Immobilien



Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 23865

Hch. Heubel,

Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Kurpark. Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäftshäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt.
Rent. und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Immobilien zu verkaufen.

Das den **Friedrich Schmidt** Erben gehörige, an der Platterstr. 44 belegene Haus nebst Garten, das sich für 2 Baupläne eignet, ist Abtheilung halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. beim Rechtsanwalt **Dr. Alberti, Kirchgasse 40.** 402

Die neu und elegant umgebaute **Villa Kapellenstraße 79** mit ihrer schönen gefunden Lage, zwei prachtvolle Wohnungen, Gartenhaus und schönem Garten, mit Ausgang auf's Dambachthal, ist für 58,000 Mark zu verkaufen. 385

Der Beauftragte: **Jos. Imand, Taunusstraße 10.**
Zwei rent. Häuser, Adelshausstr., zu verk. **Falkner, Nerostraße 40.**
Taunusstraße neues Haus, für Hotel garni geeignet, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12260

Landhaus im Nerothal, 12 Herrschafts- und 5 Dienerzimmer, 40 Rh. Garten, zu verk. Näh. auf dem Bau-Bureau Taunusstraße 36. 12261

Immobilien-Verkauf.

Rentable Häuser mit bedeutenden Miethüberschüssen, hochfeine Villen, theils mit, theils ohne Möbel, habe ich sehr preiswerth zu verkaufen. Näh. bei **Fritz Jeldels, Schlichterstraße 15, 1.**
Sprechz.: 8-10 und 2-4 Uhr.

Villa Kapellenstraße 79 zu verkaufen oder ganz oder getheilt zu vermieten. Herrliche Aussicht, gesunde Waldluft. 13997

Landhaus in guter gesunder Lage,

neu, sehr solid gebaut und komfortabel eingerichtet, mit hübschem Garten dabei, für zwei Familien vollständig ausreichend, preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter „Landhaus 65“ an den Tagbl.-Verlag. 13242

Zu verkaufen Haus, Mozartstraße, mit Garten, Remisen und Pferdestall, durch **J. Ch. Glücklich.** 12238

Villen Langstraße 4 und 8 (Nerothal), sehr elegant, schöne Gärten, ruhige Lage, nahe dem Walde, sind preiswerth zu verkaufen. Näh. Langstraße 8. 11754

Zu verkaufen oder zu vermieten herrschaftl. Villa mit gr. Garten, feinste Aurlage. **J. Ch. Glücklich.** 12241

Villa Parkstraße 9a zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Hause. 7879

Zu verkaufen Haus in frequenter Aurlage (als Fremdenpension), enthält 13 Zimmer, Badzimmer, 3 Küchen, Garten, Mansarden, für 72,000 Mk. durch **J. Ch. Glücklich.** 12242

Villa Nerothal 57 zu verkaufen, auch ganz oder getheilt vom 1. October ab zu vermieten. 13500

Hochelegante Villa

mit Garten, Höhenlage, nächst dem Kurhaufe, zum Alleinbewohnen, mit allem Comfort eingerichtet und herrliche Aussicht bietend, sofort zu verkaufen. Fr.-Off. unter **J. M. 110** an den Tagbl.-Verlag. 2836

Geschäftshaus in guter Lage, welches 140,000 Mk. rentirt, für 100,000 Mark zu verkaufen. **P. Fassbinder, Neugasse 22.** 2696

Rentables neues Haus mit gut gehender Bäckerei soll sofort Wegzugs halber verkauft werden. 14051

August Koch, Immo.-Gesch., Al. Burgstraße 5, 1,
Sprechzeit 3-5.

Hochherrschaftliche Villa, Sonnenbergerstraße, wegen Wegzug preiswerth zu verkaufen. **P. Fassbinder, Neugasse 22.** 2697

Haus, Stiftstraße, mit Garten und Hinterh. ohne Unterhändler zu annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11276

Villen zum Alleinbewohnen in seinen Lagen zu verkaufen. 2698

P. Fassbinder, Neugasse 22.

In Bad Schwalbach ist eine kl. Villa mit Hof, Garten etc. zum Preise von 17,000 Mk. per 1. October zu verkaufen. Näh. durch 13240

J. Chr. Glücklich.

Ein Gut in Holstein,

1/2 M. v. Bahnst. und Zuckerfabrik, gr. 322 Morg. besten Weizen- und Hülsenboden, 2. und 3. Classe, gute eigene Jagd, schöne herrschaftliche Gebäude (Brandblase 41,500 Mk.), ist mit guter Ernte und schönem Inventar (6 Pferde, 36 Kühe) zu kaufen für 55,000 Thlr. bei 12- bis 15,000 Thlr. Anzahl. von (Man.-No. 259) 122

F. W. Domeser, Darmstadt in Holstein.

Baustellen zu verkaufen Mähringstraße 10.

Zu verkaufen Gärtnerei mit Wohnhaus, ca. 8 Morgen Terrain bei Wiesbaden. **J. Ch. Glücklich.** 12262

Immobilien zu kaufen gesucht.

Immobilien-Kauf.

Für rentable Häuser und Villen habe ich Käufer und bitte um Anmeldung bei **Fritz Jeldels, Schlichterstraße 15, 1.**
Sprechzeit 8-10 und 2-4 Uhr.

Haus mit Hofraum im unteren Stadttheil zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe bittet man unter **E. K. 104** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 13899

Zu kaufen gesucht

Villa, Sonnenbergerstraße, Leberberg. Offerten unter Chiffre **M. L. 94** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14200

Geldverkehr

Das Hypothekengeschäft v. Hermann Friedrich

Querstr. 2, 1, vermittelt stets prompt und zuverlässig zum jeweiligen billigsten Zinssatz in alleiniger Vertretung der **Württembergischen Hypothekenbank, des Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein** und vieler anderer deutscher und Schweizer Bankinstitute, Stiftungen, öffentlichen Kassen etc.: „**Baueapitalien und Darlehen zur 1. Stelle**“, sowie in Folge ausgedehnter Connexionen in Privatkreisen auch auf weiterem Eintrag. Es vermittelt ferner den Verkauf von hypothekarischen Forderungen und Restkaufschillingen im Cessionsweg und ertheilt kostenfrei Auskunft in allen Hypothekenangelegenheiten. Vermittlung von Darlehen der **Frankfurter Hypothekenbank.** 18

Hypotheken-Darlehen an erster Stelle bis 70 % der Lage, Zinsen je nach Lage 4 1/2 - 4 3/4 %. Anträge nimmt entgegen 1390

August Koch, Hypotheken-Geschäft,
Al. Burgstraße 5, 1.

Capitalien zu verleihen.

35-40,000 Mk. auf erste Hypoth. bis 1/2 der Lage und 30,000 Mk. auf 2 gute zweite Hypotheken auszuliehen. 13

Jos. Imand, Taunusstraße 10.

25-30,000 Mk. auf gute Hypothek, auch gute zweite Hypothek auszuliehen. Anfragen erbitte unter **M. 30** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 1410

25,000 Mk. gegen gute 2. Hypothek auszuleihen. **J. Meier, Hypotheken-Agentur,**
Taunusstrasse 19. 140

50-60,000 Mk. auf gleich oder 1. October d. J. bis 60 % der Lage auszuleihen durch **M. Linz, Mauergasse 12.** 141

20-25,000 Mk. auf gute Nachhypothek auszuleihen. Offerten unter **P. 25** an den Tagbl.-Verlag. 1410

120,000 Mk. im Ganzen oder getheilt auf 1. Hypothek zu 4-4 1/2 %, per 1. October auszuleihen. Näh. bei dem Bank-Commissionsgeschäft von **Otto Engel, Friedrichstraße 26.** 1410

Capitalien zu leihen gesucht.

Eine gute Hypothek von 21,000 Mk., verzinslich zu 5 %, gegen entsprechenden Nachschuß zu cediren gesucht. Gest. Offerten unter **M. N. G. 30** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 138

4000 Mk. und 6-7000 Mk. auf gute 2. Hypothek gesucht. **Imand, Taunusstraße 10.** 139

Auf ein durchaus gutes Object wird von pünktlichem Zinszahler eine Hypothek von 40-50,000 Mk. für zweite Stelle gesucht. Vermittler verbeten. Gest. Offerten sub **O. A. 71** an den Tagbl.-Verlag. 139

Ein strebsamer junger Kaufmann sucht gegen Sicherheit und 1000 Mk. 4000.- zur Stellung von Caution. Gest. Offerten unter **M. 400** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1410

40,000 Mk. zu 4 1/2 % gegen hypothek. absolute Sicherheit auf hoch rentabl. Geschäftshaus gesucht. Offerten unter **M. M. 40** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1410

45,000 Mk. gegen gute 2. Hypothek gesucht. **J. Meier, Taunusstrasse 19.** 1410

6500 Mk., 1. Hypothek, zu 4 1/2 %, ca. 60 % der Lage suche aufzunehmen. Pünktliche 1/2-jährliche Zinszahlung. Offerten unter **M. M. 21** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1410

25,000 Mk. werden auf gute Nachhypothek gesucht. Angebote unter **W. 25** zum Zwecke weiterer Rücksprache an den Tagbl.-Verlag. 1410

Lüstre-Sac's u. Jaquettes

(in farbig sowohl als schwarz)

Jean Martin

empfiehlt

Langgasse 47,

schon von 6 Mk. an

nahe der Webergasse

12283

Schiersteinerweg 2 (jetzt 4)

werden behufs gänzlicher Räumung des Wüsterlagers: **bedeutend unterem Preise** verkauft:

Nettern,
Traubenschalen,
Obstmühlen,
Obstreibemaschinen,
Flaschenreinigungsmaschinen,
Spritzventile,
Flaschenstopfmaschinen,
Abfüll-Apparate,
Tincturen- und Saftpressen,
Filtrir-Apparate,
Kapsel-Maschinen,
Flaschengestelle,
Flaschenständer,
Kastropfmaschinen,
Mühreisen,
Stechheber (Weinpumpen),
Neb- und Traubenschneeren,
Spundziehschrauben,
Kistenschnitter,
Kellerleuchter,
Kochgassen,
Korkzieher,
Flaschenbürsten,
Kastbühnen,
Butter-Schneidmaschinen,
Müdenschneider,
Schrotmühlen,

Lauche-Vertheiler,
Erdböhrer,
Kirschen-Entkerner,
Apfel-Schälmaschine,
Kartoffel-Schälmaschine,
Schieber-Waagen,
Brot-Schneider,
Solzspalter,
Sätkarren,
Ballon-Entleerer,
Gewürzmühle,
Farbmühle,
Destillations-Kühler,
Trubfäße,
Korke, Spunde, Zapfen,
Querschneiden,
Kapseln, Spundbleche,
Flaschen-Einwickelpapiere,
Gewürz-Schwefelschnitten,
Spanische Erde (Tierra di vino),
Pinsel,
Abziehbogen, Holzmaser und
Marmor-Imitation für Tücher,
Malen und Lackieren,
engl. Knaben-Bicycle.

14183

Man verlange nur **Germanische Original-Schwefel-Seife**. Verbess. verstärkte Wirkung gegen alle Hautkrankheiten. Nur acht bei **A. Cratz, Inh.: Dr. C. Cratz, Droguerie, Langgasse 29, und Otto Siebert & Co., Marktsirasse 12.**

Die neue Städteordnung

für den

Regierungsbezirk Wiesbaden,

sowie das

Einkommensteuer-Gesetz

vom 24. Juni 1891,

Beide à 15 Pf.

zu haben im Tagblatt-Verlag.

Ausverkauf.

Geschäftsveränderung halber verkaufe meine noch auf Lager habenden **diebstahlsichere Einsätze in Holz-Möbeln und schmiedeeiserne Kochherde** zu ausnahmsweise billigen Preisen. 11268

Karl Preusser,
Nerostraße 10.

Ein- und 2-thür. Kleider- u. Büchenschränke, Bettstellen, Waschkommode, Tische, Urnichte, Weißzeugschränke, Küchenbretter u. Nachtschische, Brandstiften zu verkaufen Schachstraße 19 bei Schreiner **Thura**. 5241

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Die Schwiegermutter.

(2 Fort.)

Novelle von Karl Ed. Moser.

Im zweiten, helleren Zimmer, einst die Wohnstube der Familie Mozart, wo zahlreiche Handschriften und sonstige Reminiscenzen des Meisters zu sehen sind, vertiefte sich Müller anscheinend in eines der hier aufliegenden Archive, während er heimlich nach den Schwestern schielte, die vor dem in seiner Nähe stehenden Tischchen in der Fensterbank saßen und das Fremdenbuch durchblättern, in welchem sich seit Jahren die Besucher des Mozarimuseums, zumeist mit guten oder schlechten Versen einzeichneten. Ein Gefühl der Befriedigung wallte in ihm auf, als er beide Damen in das Buch schreiben sah. So war es ihm doch zum Mindesten gegönnt, den Namen seiner schwarzen Juno zu erfahren.

Raum hatten die Schwestern den Fensterisch verlassen, ging Müller darauf zu und nahm das Fremdenbuch zur Hand. Die beiden letzten Zeilen waren noch kintenfisch.

„Baleska v. Sellwig“, stand als erster Name da. Er hatte gesehen, daß sich die Aeltere zuerst einzeichnete. Aber er würde ihre Schrift schon an den eleganten und doch fast männlich kräftigen Zügen errathen haben. Mit kleiner, zierlicherer Schrift war darunter getrigelt: „Selma v. Sellwig“, das war natürlich „die Blonde, die Kleine.“

„Also — Baleska!“ murmelte Müller lächelnd. Dann nahm er die Feder und setzte seinen Namen unter die der Schwestern.

Und seltsam — in diesem Momente hatte er ein eigenenthümliches, ahnendes Gefühl. Es war ihm, als unterschriebe er mit diesem Federzuge einen schwerwiegenden, unauslöschlichen Pakt, ein Document, das ihn für immer an den Namen Sellwig ketten sollte.

Als die Schwestern das Museum verließen, folgte er ihnen nach. Sie gingen zu Fuß die Getreidegasse hinab, dann über den Rathhausplatz, die Staatsbrücke u. s. w. zurück, um über den Marktplatz, an Mozart's ehemaligem Wohnhaus vorüber, zum Mirabellplatz zu gelangen. Müller lächelte befriedigt, als die „kleine Blonde“ vor dem Sattler'schen Panoramam der Aelteren den Vorschlag machte, daselbst einzutreten. Er ließ ihnen einen kleinen Vorsprung, dann betrat er gleichfalls den Pavillon.

Auch wenn er nicht bereits Tags zuvor die cosmoramischen Bilder besichtigt hätte, würde er ihnen heute keine besondere Aufmerksamkeit geschenkt haben. Es durchdrückte ihn ein angenehmes Gefühl, in dem halbdunklen Raum seiner schönen Bekannten zu folgen. Und da bot sich auch mit einem Male Gelegenheit, sich den Schwestern zu nähern. Der alte, weißbärtige Herr, der hier gewöhnlich den Cleerone macht, war durch eine andere Gesellschaft verhindert, den Damen als Erklärer beizustehen. Als die Jüngere eine diesbezügliche bedauernde Bemerkung machte, trat Müller kurz resolut heran, lästete den Hut und bot seine Dienste an, indem er seinen Namen nannte. Fräulein Selma acceptirte seinen Antrag mit einer lächelnden Verbeugung. Aber die Aeltere nickte nur frostig und unterließ es auch, die Vorstellung des jungen Mannes durch die gleiche Höflichkeit zu erwidern. Sie schien auch gar nicht darauf zu hören, als er die Landschaften und Städtebilder hinter den Guckgläsern erklärte, sie trachtete sogar, sich von ihm zu entfernen, indem sie einige Bilder überprang und in der Reihe vorauseilte. So war es ihm zu seinem heimlichen Aerger nur gegönnt, der Jüngeren Gesellschaft leisten zu dürfen.

Als sie wieder vor dem Pavillon auf der Straße standen, wollte er den kühnen Versuch wagen, den Damen seine Begleitung anzubieten, aber ehe er noch das Wort ergreifen konnte, zog Valeska den Arm der Begleiterin in den ihrigen und verabschiedete sich wieder mit jenem imponirend stolzen Reigen des edlen Hauptes.

„Wir danken Ihnen, mein Herr!“

Millner trat zurück und zog ehrerbietig den Hut. Und die Schwestern gingen davon.

Er sah ihnen nach, sah sie die Westbahnstraße hinabgehen und dann links in den Kurgarten einbiegen. Ach ja, dort erwartete sie wohl wieder der Herr Papa!

Millner war mißmuthig über die unnahbare Haltung seiner Schönen. Aber er mußte sich doch sagen, daß ihr dieses stolze Air ganz außerordentlich gut stand und trefflich zu ihrem eigenartigen reizvollen Wesen paßte. Vielleicht stachelte auch gerade diese reservirte Kälte sein Interesse an ihr auf. Freilich gestand er sich das nicht. Er zuckte die Achseln und heuchelte sich selbst Gleichgültigkeit. Mein Gott, was war denn auch dabei? Die Einsamkeit, der ungewohnte Müßiggang in einer fremden Stadt waren Schuld daran, daß er ein momentanes, flüchtiges Interesse an eine Dame geknüpft hatte, die er unter anderen Verhältnissen — vielleicht nicht einmal beachtet hätte.

Und wenn er trotz dieser vernünftigen Reflexionen die Schritte nach dem Kurgarten lenkte, so war es nur, weil er sich vielleicht — den Papa dieser Damen im Vorübergehen ansehen konnte. Schließlich lag der reizende Garten ja auch fast auf seinem Wege.

Als er an der Veranda des Kurgartens vorüberschritt, sah er seine Damen in Gesellschaft eines würdevollen, graubärtigen Herrn von etlichen fünfzig Jahren an einem der hier im Freien aufgestellten Restaurationstische sitzen. Millner spitzte die Lippen und piffte zerstreut vor sich hin, während er, die Augen auf die Baumgipfel gerichtet, vorüberschlenkerte. Ach, die „schwarze Dame“ sollte sich durchaus nicht einbilden, daß er sie bemerkt hatte, oder daß er gar ihre wegen da promenirte! Sie schenkte ihm auch keinen Blick. Aber er sah, daß Selma sich bei seinem Anblick lächelnd zum Vater neigte und diesem etwas zuflüsterte, was auf den Mediziner Bezug haben mußte, denn der alte Herr sah sich nach ihm um.

Millner bog den Kiesweg zu dem Ausgang nach der Auerpergstraße ein und schritt dann das kleine Stück der Westbahnstraße hinunter zum Bahnviadukt, von dessen Bogen aus er schon die grünen Rasenplätze hinüberschimmern sah, die das Hotel de l'Europe und die Dépendance umgaben.

Nach dem Essen zog er sich trotz des wunderbaren Wetters auf sein Zimmer zurück und warf sich auf das Sopha. Er befand sich in einer nichts weniger als behaglichen, ihm ganz unerklärlichen Stimmung. Vor seinem geistigen Auge stand immer Valeska v. Hellwig mit ihrer stolzen Haltung. Er bemühte sich, über dieses Bild hinweg, zu einer Selbstbetrachtung zu kommen. Was war die Ursache seiner Unruhe? Sollte er wirklich tieferes Interesse an der schwarzen Juno genommen haben? War es — „Liebe auf den ersten Blick“, wie es in Romanen genannt wird? Nein doch! — Aber wahrhaftig — weshalb sehnte er sich denn nach einem freundlichen Blick aus diesen melancholischen, nachtschwarzen Augen, die er immer vor sich zu sehen glaubte? — Lächerlich, wenn er sich verlieben sollte — und noch dazu auf solche Weise — ohne die Dame zu kennen. Er hatte für solche romantischen Thorheiten bisher immer ein skeptisches Lächeln gehabt und den Begriff „Liebe“ als eingefleischter Mediziner in einer Weise definiert, mit der er jetzt auf einmal nicht zurechtkommen sollte? Pah, was wandelte ihn an! Er war nun einmal aus seinen gewohnten Bahnen geschleudert, und das hatte so kindische Grillen in ihm erweckt. Es war am Ende doch nur — heimliche Langeweile, was ihn zu so seltsamen Idiosynkrasien verleitete. Ach, wenn er nur abgereist wäre, wie er anfangs beschloßen hatte! Daß ihn auch das Malheur des Freundes hier aufhalten, in eine so närrische Situation bringen mußte! —

In einer Mißlaune, die auf's Haar einem moralischen Skagenjammer glich, drehte er sich auf dem harten Divan um, warf die halbangebrannte Cigarre von sich und wollte sich all den unliebamen Reflexionen durch einen improvisirten Schlummer entziehen. Er hatte aber kaum die Augen geschlossen, als in dem anstoßenden Zimmer wieder das Clavier ertönte.

Ah! Da hatte er ja die ersehnte Zerstreuung! Sie konnte nicht erwünschter kommen.

Er legte die Hände unter den Kopf und lauschte auf die prächtigen Mollaccorde, die eine schwermüthige Weise einleiteten. Jetzt setzte die schöne Altstimme ein — es war eine italienische Barcarole. Millner fühlte es heiß in seinem Herzen aufwallen, es kam über ihn wie ein zauberischer Bann. Er meinte noch etwas so Ergreifendes gehört zu haben. Und da — jetzt fiel die glockenhelle Sopranstimme in die Melodie . . . Da, was war das?

Er sprang auf und griff sich an die Stirn. Täuschte er sich nicht? — Ah, das waren ja — sie, sie, die beiden Schwestern! Er hatte in der hellen Stimme das Organ der Jüngeren erkannt — und jetzt, im Zweige sangst, fand er auch in dem sommerschönen Alt den Ton wieder, der ihm gestern in der Sprache der Aulike — seiner Juno, so eigenthümlich zu Herzen gegangen war. Die Zweifel — es waren Valeska und Selma — und — köstlicher Zufall oder — Fügung des Schicksals? — er wohnte Wand an Wand mit ihnen, mit ihr! —

Jetzt legte er sich keine Rechenschaft mehr ab über die selbstgeübte Macht, die der bloße Gedanke an die Nähe dieses Mädchens in ihm ausübte. In fieberhafter Erregung blieb er wie angetrieben stehen und lauschte dem Liede, bis es verklang.

Dann eilte er zur Thür und riß sie auf. Sein erster Instinct trieb ihn, hinüberzustürzen und — ja, was dann? —

Da eilte das Stubenmädchen mit einem Theebrett über den Corridor. Er hielt sie auf.

„De, sagen Sie schnell! Wer wohnt denn da nebenan?“

„Da, auf Nummer Siebzehn?“ erwiderte die stinke Jofe, die die Schulter sprechend, „Hofrath Hellwig aus Wien!“

Damit eilte sie davon. Millner wandte sich in sein Zimmer zurück. „Also wirklich!“ —

Als er eine Stunde später nebenan die Thür gehen Schritte auf dem Corridor hörte, lugte er durch seine angelegte Stubenthür hinaus. Wahrhaftig, da stieg der alte Herr, Hofrath v. Hellwig, mit seinen beiden Töchtern am Arme, Treppe hinab. Sie lachten und plauderten. Aus einigen flüchtigen Worten vernahm er, daß man eine Ausfahrt unternahm. Er trat an's Fenster und sah die Herrschaften in einen der Hofeinstiegen, wie sie das Hotel zu den Ausflügen in die Umgegend zur Verfügung stellten.

Ohne sich eigentlich ganz klar zu sein über sein Vorhaben, warf Millner seinen leberzieher um, nahm Hut und Schirm und eilte die Treppe hinunter.

„Ist hier nicht eben der Hofrath von Hellwig weggefahren?“ fragte er einen dienstbaren Geist im Flur, indem er sich bemühte, Neugier zu heucheln. „Und wissen Sie vielleicht, wo er gefahren ist? hm! Es ist nur, weil — weil ich dem etwas von Wichtigkeit.“

„Die Herrschaften wollten nach Grödig fahren“, erklärte der Hausdiener.

Zehn Minuten später war auch für Millner ein Weg angebannt, der die Weisung erhielt, nach dem etwa dreißig Stunden von Salzburg gelegenen malerischen Dorfe Grödig zu fahren, das sich, außer seiner herrlichen Umgebung, durch bedeutende Hammerwerke auszeichnet. Warum sollte der Mediziner nicht auch diese Tour wählen? Es war ein netter, kurzer Ausflugszug und es ist immer practisch, wenn man, als Neuling gegen die Ortsverhältnisse, dem Beispiel kundigerer Reisenden folgt.

Im Garten des Grödig'schen Brauhauses sah Millner die Familie Hellwig, die an einem der ziemlich zahlreichen Tische Platz genommen hatte. Eine seltsame Scheu hielt ihn davon ab, sich den Damen zu zeigen. Er schlenderte durch die Dörfer.

Später sah er mehrere Gesellschaftsgruppen, unter denen sein spähenes Auge sofort die hellen Toiletten der Schwestern Hellwig entdeckte, die am Fuße des Unterberges sich hinzusetzen und die Straße wandeln, die nach dem interessanten, uralten Schloß Glanegg führt. Er folgte dem verstreuten Troß als getreue Schutzhut, dem prächtigen Naturschauspiele rings um ihn her nur mit Aufmerksamkeit schenkend.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 167.

Dienstag, den 21. Juli

1891.

Miethgesuche

Ein gut gehendes Colonialwaaren- oder ähnliches Geschäft zu mieten oder zu kaufen gesucht, ev. mit Haus. Gefl. Offerten sub **A. L. 32** an den Tagbl.-Verlag.

Auf den 1. April 1892

Wird eine Villa mit Garten zum Alleinbewohnen in der Viebrücher-, Granfurter-, Mainzer-, Victoria- oder Martinstraße zu mieten gesucht. Offerten unter **A. B. 415** an den Tagbl.-Verlag. 14069

Eine ältere Dame sucht per October eine Wohnung im 2. Stock von 4 hellen geräumigen Zimmern, Balkon und Zubehör in freier belebter Lage. Preis 700 bis 750 Mark. Gefl. Offerten unter **A. M. 46** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 13555

Auf den 1. April 1892

Wird eine elegante Bel-Etage von 8-10 Zimmern und Zubehör zu mieten gesucht.

Offerten unter **N. N. 502** an den Tagbl.-Verlag. 14070
Mieth-Gesuch. Für längere Zeit zu Ende September 2-3 größere Parterre-Räume in einem massiv gebauten Wohnhause zum Unterstellen einer feineren Etagen-Hauswirtschaft. Offerten nur von Hauseigentümern unter **M. M. 3** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Per 1. Octob. c. suche für zwei ruhige Mieter 3 möbl. Zimmer mit Küche und 1 Mantel, auf ca. 6 Monate zu mieten. Angebote erbitte mögl. sofort. 14192

Laden, geräumig, mit Magazin, in Geschäftslage, per 1. Januar oder April 1892 zu mieten gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7895

SPECIALGESCHÄFT
 für Möbeltransport
 Aufbewahrung,
 Verpackung.
L. RETTENMAYER,
 (mech. Aufzug) Rheinstraße 17 (neu 23)
WIESBADEN. ETABLIRT 1842.
 Prompte Expedition
 von Reise-Effekten
 nach allen Plätzen der Erde.
 Täglich = mehrmalige =
 regelmässige Abholung.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Geinrichsberg 12 (Elisabethenstr. 31) ist ein kleines Haus mit Garten, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. October c. zu vermieten. Näh. Elisabethenstr. 27. 12417

Die Villa Grubweg 16

ist vom 15. October d. J. an für die Hälfte des Miethpreises auf ca. 9 Monate zu vermieten. Näh. zwischen 2 u. 3 Uhr Nachmittags daselbst.

Villa Kapellenstraße 58 zu verm. Näh. Louis Walther. 9944

Villa Kapellenstraße 40, zw. 1 und 2 Uhr. 6460

Villen Langstraße 4 u. 8 (Merodhal), elegante große Räume, schöne Garten, sind sofort resp. 1. October preiswerth zu vermieten. Näh. No. 8. 11755

Villa Neuberg 5 zu verm. od. zu verk. Näh. Dambachthal 5, Part. 11736

Villa Walzmühlstraße 3, für eine oder zwei Familien, enthaltend 18 Zimmer, 2 Badezimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Walramstraße 31, Part. 12819

Die Villa „Zug ins Land“ Alexandersstraße 2, Ecke Viebrücherstraße, zu vermieten. Näh. Alexandersstraße 10. 9314

Die neue eleg. Villa Fischerstraße 8,

am Rindell, Saltestelle der Dampfbahn, ist preiswerth zu vermieten, event. zu verkaufen. 14103

Die Villa Panorama ganz oder getheilt zu vermieten. Anzusehen zu jeder Tageszeit. Näh. Helenestraße 23. 11093

Villa, ganz oder getrennt, mit gr. Garten zu vermieten oder zu verkaufen Möhringstraße 10, vorm. Viebrücherstr. 17. 8869

Geschäftslokale etc.

Ein gut gehende Wirtschaft mit Metzgerei sofort zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 13224

Wirtschaft,

eine schöne gangbare, zum 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13856

Ein gangbares Spezerei-Geschäft sofort zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 11. 14197

Gr. Burgstraße 8 großer Laden mit 3 Schaufenstern und daranstoßendem Zimmer auf 1. October zu vermieten. 14001

Gr. Burgstr. 16 Laden mit zwei Schaufenstern und daranstoßenden zwei Zimmern per 1. October zu vermieten. 14121

Faulbrunnenstraße 10 ist ein schöner Laden mit oder ohne Wohnung preisw. auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Part., Bäckerei. 12715

Feldstraße ist ein Laden mit Wohnung, für jedes Geschäft passend, auf 1. October zu vermieten. Näh. Webergasse 58, 1 St. rechts. 13264

Häfnergasse 17 ist ein Laden mit Wohnung oder vermieten. Näh. Häfnergasse 19, im Laden. 14012

Karlstraße 8 ist ein Laden mit Wohnung auf sogleich zu vermieten. Näh. Part. links. 2001

Kirchhofgasse 9 ist der Laden m. Cabinet und fl. Wohnung auf sofort zu vermieten. Näh. durch Lud. Winkler, Taunusstraße 27, 2 St. 11108

Michelsberg 16

ist der Laden per 1. October zu vermieten. Näh. bei R. Sauer, Hochstraße 31. 1872

Merstraße 35 ein kleiner Laden auf gleich zu verm. 1872

Schillerplatz 1 ist ein großer Laden mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13972

Kleine Schwalbacherstraße 2 ist der Laden, welcher sich auch sehr gut als Bureau eignet, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 24. 6563

Webergasse 3, „Zum Ritter“, sind per Juli 1892

1 großer und 1 kleiner Laden

zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 36 bei 13685

H. Stein, im Laden.

Wilhelmstraße 12 Laden und Saal per 1. April 1892 zu vermieten. Näh. daselbst. 12279

Zwei große Läden Bahnhofstraße 16 sind auf 1. October zu vermieten. 14039

Laden Friedrichstraße 2, 2 St. 3044

Laden Delaspeestraße, zu vermieten. Näh. Bahnhofstr. 5, 1. St. 13807

Laden mit oder ohne Wohnung und Zubehör billig zu vermieten Faulbrunnenstraße 12. 13127

Ein fl. Laden, auch für Bureau geeignet, per 1. Oct. zu vermieten. Grabenstraße 1, im Laden. 7120

Laden mit Wohnung zu vermieten Grabenstraße 9. 3105

Laden zu vermieten Marktstraße 12. 14172

Laden Michelsberg 7 mit oder ohne Wohnung sehr billig zu vermieten. Näh. Gemeindebadgäßchen 6. 12388

Die Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße neu hergerichteten großen Ladenräume sind im Ganzen, auch getheilt per 1. October oder früher zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15 bei Rath. 6992

Der Laden der Louisen- und Bahnhofstraße ist auf sofort zu vermieten. Näh. bei Aug. Boss, Bahnhofstraße 14. 9789

Vier große Läden, darunter ein Laden, sind in meinem Hause, nach der Rheinstraße gelegen, vom 1. October an zu vermieten. Näh. bei C. Wolf, Louisenplatz 7.

Großer heller

Laden

auf gleich oder später zu vermieten. 11666

Laden, ein großer, mit Magazin und Wohnung, auf gleich oder später zu vermieten Taunusstraße 43. 13270

Laden mit Wohnung Schwalbacherstraße 18 zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 48, 1 St. 3858
Laden mit oder ohne Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Taunusstraße 63. 12045
Laden mit Einrichtung auf 1. October zu vermieten Walramstraße 21. 13990
 Ein großer eleganter

Laden

im Christmann'schen Neubau Webergasse 6 per 1. October zu vermieten. 18789

W. Thomas, Webergasse 28.

Im Christmann'schen Neubau.

Ecke der Webergasse und Al. Burgstraße, ist ein Theil des Entresols (Bel-Etage) als Geschäftsraum u. eine Wohnung von sieben Zimmern und allem Zubehör im 2. Stock zu vermieten. Näh. beim Justizrath Scholz, Marktplatz 3 dahier. 14076

Laden Webergasse 23 per 1. October oder 1. Januar zu vermieten. 18790

Laden mit 2 Schaufenstern, Bahnhofstraße, nahe der Rheinstraße, auf gleich oder 1. Oct. zu vermieten. P. G. Rück, Dohheimerstr. 30a, 1. 18790

Schöne Geschäfts-Lokalitäten.

für jedes Geschäft passend, in feinsten frequent. Lage, per 1. October oder event. spät. Termin, sehr preiswerth zu vermieten. Näh. bei O. Engel, Friedrichstraße 26. 12408

Ladenlokal mit Hinterzimmer in guter Lage zu vermieten. Die Fortsetzung des darin befindlichen Geschäfts könnte einem dazu passenden Geschäft der Weiz-, Kurz-, Wollwaaren- oder Tapissier- u. Branche unter Provisions-Gewährung mit übertragen werden. Offerten u. F. M. 10 an den Tagbl.-Verlag. 14153

Laden mit Einrichtung zu vermieten. Näh. im Tagbl. Verlag. 14078

Zahnstraße 3 ist eine geräumige Werkstätte mit oder ohne Wohnung auf 1. October oder auch früher zu vermieten. 12465

Oranienstraße 23 ist eine Werkstätte mit Wohnung auf 1. October zu vermieten. 11735

Walramstraße 4 ist eine Werkstätte zu vermieten. 12752

Walramstraße 18 Werkstätte mit Wohnung zu vermieten. 12514

Webergasse 24 eine Werkstätte zu vermieten. 6822

Wellstrichstraße 25 eine Werkstätte, Holzschuppen und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12984

Gr. Werkstätte nebst Comptoir

und Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, per 1. October zu vermieten Moritzstraße 89. 11986

Werkstätte zu vermieten Nerostraße 10. 14035

Werkstätte mit oder ohne Wohnung Zahnstraße 6, neu hell billig. Näh. Neubauerstraße 4. 13219

Große helle Werkstätte an ruhiges Gewerbe, ev. mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 57, Part. 13219

Ein Souterrain-Raum mit separatem Eingang ist als Lagerplatz zu vermieten Kapellenstraße 4, 3 St. 12473

Wohnungen.

Marstraße 1, 5th., kleine Wohn. zu vermieten. 7670

Marstraße 4 Wohnung mit Stallung zu vermieten. 13185

Abeggstraße, geg. d. Kurantl., Leberb., Frisp.-Wohn. 1. Oct. z. v. 18741

Adelheidstraße 3 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Oct. an ruhige Einwohner zu vermieten. Einzusehen von 10-12 und von 3-5 Uhr. 12615

Adelheidstraße 10, Hinterhaus Part., eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 13184

Adelheidstraße 21, Dachl., ein großes Zimmer nebst Küche und Keller an ruhige kinderlose Leute zu verm. Näh. Langgasse 47, 2 St. 18742

Adelheidstraße 33, Seitenb., Wohnung von drei Zimmern sofort zu vermieten. Preis 380 Mk. 12019

Adelheidstraße 35 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näh. 1. St. 12377

Adelheidstraße 42 Hochpart. und 1. Etage mit 5 resp. 6 Zimmern zc. zum 1. October zu vermieten. 12199

Adelheidstraße 43 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer zc., auf gleich oder per October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus Part. 18712

Adelheidstraße 45 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer m. Zubehör, Ballon, 2 Mansarden, auf 1. Oct. zu vermieten. Anzusehen von 11-1 Uhr. 13904

Adelheidstraße 49 ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche zc., auf 1. October d. J. zu vermieten. Anzusehen Nachmittags von 3-4 Uhr. Näh. daselbst im Hinterb. 18695

Adelheidstraße 68, Ecke der Schiersheimerstraße, im Neubau, sind drei Wohnungen von je 10 Zimmern, Balkonlogie und Küche nebst allem Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. 13112

Adelheidstraße auf October zu vermieten: Schönes Hoch-Parterre, 6 Zimmer, Badzimmer, Küche, Ballon, Vorgarten, auch kann eine Souterrain-Wohnung von drei Zimmern u. Küche dazu gegeben werden. Näh. bei F. Kneipp, Gr. Burgstraße 6. 7877

Adlerstraße 1, 1. Stb. 1. St., ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Kammer, zu vermieten. Näh. Kirchhofgasse 11. 18775

Adlerstraße 4 Wohnung von 2 Zimmern mit Werkstätte zu verm. 12716

Adlerstraße 10 ein Dachlogis von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Oct. zu vermieten. 13156

Adlerstraße 17 Klein Logis u. eine Mansarde z. v. Näh. 1 St. r. 18800

Adlerstraße 29 freundliche Wohnung auf 1. Oct. und reinliche leere Stube auf gleich zu vermieten. 13488

Adlerstraße 47 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 13806

Adlerstraße 48 Dachlogis, 2 Zimmer u. Küche auf 1. Oct. zu v. 18140

Adlerstraße 51 zwei Logis auf 1. October zu verm. 12908

Adlerstraße 59 Wohnung von 1 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. 13699

Adlerstraße 60 eine Wohnung sofort zu vermieten. 6886

Adolphsallee 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 10208

Adolphsallee 18 ist die 8. Etage von 7 Zimmern, großem Ballon und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst von 11 bis 1 Uhr Vormittags und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags. 11778

Adolphsallee 20 ist die 3. Etage von 6 Zimmern, großem Ballon, Badzimmer und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten (1800 Mk.). Näh. in der Wohnung daselbst von 10-12 Vorm. und 2-4 Uhr Nachm. 13211

Adolphsallee 23 ist die Bel-Etage, aus Salon und 5 Zimmern mit Zubehör bestehend, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10-12 und Mittags von 3-5 Uhr. Näheres Parterre. 9981

Adolphsallee 30, im neu erbauten G.

Wohnungen, à 7 Zimmer und Zubehör, allem Comfort der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermieten. 11573

Adolphsallee 35 ist der 4. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 11488

Adolphsallee 39 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör vom 1. October 1891 an zu vermieten. Die Wohnung kann Morgens von 10-1 Uhr eingesehen werden; die Bedingungen bezüglich der Vermietung sind im 3. Stock zu erfragen. 12588

Adolphsberg 2 Bel-Etage von 6 Zimmern (event. 8) nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 13509

Albrechtstraße 7, Vorderhaus, 3 Zimmer und Zubehör, auf October an kleine Familie zu vermieten. Näh. Parterre. 12824

Albrechtstraße 8 ist eine Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf gleich oder October zu vermieten. 13506

Albrechtstraße 10, nahe der Adolphsallee, ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Ballon, Küche, Speisekammer u. reichlichem Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. Moritzstraße 12, Bel-Et. 18778

Albrechtstraße 12 ist die schön eingerichtete Bel-Etage und 2. Etage zum 1. October zu vermieten; dieselben enthalten je 4 Zimmer Küche zc. 14473

Albrechtstraße 21 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sowie eine schöne Frontispiz-Wohnung, auf 1. October zu vermieten. 13329

Albrechtstraße 28 ist eine Parterre-Wohnung, sowie eine Wohnung im 3. Stock, bestehend aus je 8 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu vermieten. Zu erfragen Kirchhofgasse 4. 13772

Albrechtstraße 32, Neubau, mehrere Wohnungen, 3 Zimmer mit Zubeh., auf 1. October auch früher zu verm. Albrechtstr. 88, im Laden. 11584

Albrechtstraße 33 ist eine Parterre-Wohnung, besteh. aus 3 Zimmern, mit oder ohne Mansarde und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 2. St. links. 13893

Albrechtstraße 34 schöne Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, Manj., Keller und Zubeh., noch neu, Wegzugs h. per Aug., September oder October zu vermieten. Preis 675 Mark. 13382

Albrechtstraße 37 (neu) ist eine Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 13382

Albrechtstraße 40 (neu) zwei Wohnungen, je 2 Zimmer und Zubehör, per 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 13387

Wachenerstraße 4 Herrschaftswohnung, auch ein ganzes Haus von 13 Zimmern mit Garten auf gleich oder später zu verm. 12750

Wahnhofstraße 9 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 13573

Vertramstraße. In meinem Neubau sind im Vorderhaus Wohnungen von 8 Zimmern u. Küche auf 1. October, und im Hinterhaus eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. Zu erfragen Frontenstraße 8, 1 Etage hoch, bei F. Hassler. 11761

Viebricherstraße 2, Ecke der Fischerstraße (Villa-Neubau), sind hoch-elegante, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen von 6 bis 8 Zimmern, Badeeinrichtung, Veranda zc. zu vermieten. 1009

Vieichstraße 2 ist die Bel-Etage, 5 große Zimmer u. Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. Part. Einzusehen von 11-1 Uhr. 12390

Vieichstraße 2, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller, sofort oder per 1. October zu verm. Näh. Part. 13279

Vieichstraße 5 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubeh., auf 1. October zu verm. Einzusehen von Morgens 11 Uhr bis 4 Uhr. 12732

Vieichstraße 11 eine Mansarde-Wohnung auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 13794

Vieichstraße 12, 5th., ein Zimmer u. Küche p. 1. Oct. zu verm. 14000

Vieichstraße 13 Wohnung im Vorderhaus, 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 12596

Vieichstraße 24 sind 2 schöne abgeschlossene Wohnungen von je 2 Zimm., Küche, Mansarde u. Zubehör für 1. Oct. a. c. zu verm. 13114

Blumenstraße 4, 1. Et., 6 resp. 8 Zimmer, Küche zu vermieten. 12052

Castellstraße 6 Wohnung mit Glasabschluß nebst allem Zubehör an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 13187

Castellstraße 10 ist die Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche und 1 Zimmer und Küche mit Zubehör im Seitenbau auf gleich oder 1. October zu vermieten. 13116

Dambachthal 2 ein freundliches Dachlogis an ruhige Leute auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. daselbst 2 St. l. 13199

Dambachthal ist eine schöne Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche mit Wasserleitung, per 1. October an ruhige Miether zu vermieten. Näh. Laumstraße 9, Hütten. 13238

Delaspeestraße Bel-Et., 4 Zimmer und Zubehör, mit Balkon, auf October zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1 Et. 11731

Dohheimerstraße 11 ist eine Wohnung, Part. oder Bel-Etage, 5 große Zimmer mit Zubehör und Gartenbenutzung, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 11974

Dohheimerstraße 14, Bel-Et., ist eine Wohnung, bestehend aus vier Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Eingesehen von 2-5 Uhr. Näh. Part. 13267

Dohheimerstraße 18 ist eine freundliche Frontispiz-Wohnung für 300 Mk. per 1. October zu vermieten. Näh. Hinterhaus. 13115

Dohheimerstraße 28, Part., sind 3 Zimmer, 1 Cabinet, Küche und Zubehör (ganz) zusammen od. auch getheilt zu vermieten. Anzusehen von 10-12 Uhr. 13306

Elisabethenstraße 14 ist im Neubau nach der Pagenstecherstraße die 2. Etage von drei Zimmern, Küche, einer Mansarde und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Part. von 10-12 Uhr Vorm. und 3-5 Uhr Nachm. 13784

Elisabethenstraße 17 ist der 2. Stock von 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einguf. von 11-1 u. 4-6 Uhr. 13120

Elisabethenstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u., auf gleich oder später zu vermieten. Näh. v. 11-12 U. 1384

Elenbogengasse 10 ist eine Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. October zu verm. Näh. bei A. Limbarch. 13396

Emserstraße 5 ist die Bel-Etage auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 10349

Emserstraße 6 Barriere-Wohnung, 7 Zimmer nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 10333

Emserstraße 6, Bel-Et., 5 Zimmer mit 2 Balkons und Zubehör per 1. October zu vermieten. 12767

Emserstraße 10 ist eine freundliche Souterrain-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, Waschküche, Bleichplatz und großer Lagerraum zu vermieten. 14029

Emserstraße 20 ist die Frontispiz-Wohnung, Zimmer, Mansarde, Küche und Keller, an Leute ohne Kinder sofort oder später zu verm. Näh. daselbst, Part. 12661

Emserstraße 25 zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 13756

Emserstraße 33 zwei Wohnungen (je 5 Zimmer und Zubehör) zu vermieten. Näh. Kochbrunnengasse 1. 14007

Emserstraße 46 ist eine Frontispiz-Wohnung mit Zubehör per 1. Oct. c. zu vermieten. Näh. Emserstraße 44, 1. 13996

Emserstraße 49, 3. Et., herrlich gelegene Wohnung, neu hergerichtet, 5 Zimmer, 1 verschlossener Balkon, Küche, Mansarden, Keller und sonstigem Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 13109

Emserstraße 71, 11, 5 schöne Zimmer mit Balk. u. Garten gleich od. später zu verm. Näh. b. C. Schmidt, Rheinstraße 89, Part. 22298

Emserstraße 75 4 Z., Veranda, Küche u. v. sofort od. Oct. z. verm. 6907

Faulbrunnengasse 3 eine abgeschlossene Mansarde-Wohnung an eine kleine Familie ohne Kinder per 1. October zu vermieten. 13786

Feldstraße 15 ist eine schöne Mansard-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 14032

Feldstraße 20 3 Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. Näh. Barriere. 14003

Frankenstraße 3 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Keller per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Part. 12694

Frankenstraße 4, Hinterhaus, 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller auf 1. October zu vermieten. 13227

Frankenstraße 5, Bel-Et., zwei Zimmer mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13770

Frankenstraße 15 drei Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12878

Frankenstraße 17 mehrere sch. Wohnungen an ruh. Leute zu v. 13154

Frankenstraße 24 ist der 2. und 3. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 36. 12780

Ober Frankfurterstraße. In meinem Neubau habe eine hübsche Wohnung mit schöner Aussicht, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October oder früher zu vermieten. 11593

J. Scheben, Kunst- und Handlungsgärtner.

Friedrichstraße 20

im Vorschuh-Vereins-Gebäude ist der erste Stock (2 Treppen hoch), bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche, Speisekammer und Badezimmer nebst zugehörigen Mansarden, Keller- und Speicherräumen sofort zu vermieten. 10133

Friedrichstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, pr. 1. October cr. zu verm. Näh. Rheinstr. 76, Part. 9161

Friedrichstraße 37 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. Näh. Hinterhaus links. 13256

Giesbergstraße 13, 2 St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12697

Goldschne 6, 2. St., ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Küche und Zubehör, auf 1. August od. 1. October zu vermieten. Näh. Goldgasse 8 bei F. C. Henck, Postierant. 13693

Göthestraße 3 eine schöne Wohnung, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und 2 Keller, per 1. October zu vermieten. 10912

Göthestraße 11 eine Barriere-Wohnung, 5 Zimmer, Zubehör und Gärten, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 13517

Göthestraße 30 sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern mit Zubehör auf October zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 1 Uhr. Näh. Göthestraße 34, Part. 12765

Göthestraße 34, Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und vollst. Zubeh., per 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 12634

Neubau Göthestraße 38

sind schöne Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller auf 1. October, ev. früher, zu vermieten. 13229

Ecke der Göthe- und Moritzstraße 56

ist die herrschaftliche Barriere-Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 13569

Gustav-Wolffstraße 1 und 3 ist auf den 1. October je eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör (Balkon) zu vermieten. Die eine Wohnung besitzt Badeeinrichtung. Zu erfragen bei Dr. Rob. v. Malapert, Hartingstraße 4, Eingang Gustav-Wolffstraße 1. 12745

Gustav-Wolffstraße 5 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Zubehör vom 1. October an anderweitig zu vermieten. 12474

Hartingstraße 7 ist eine kleine Wohnung an kleine ruhige Familie zu vermieten. 14011

Selenenstraße 5 eine geräumige Frontispiz-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 13507

Selenenstraße 7 eine Barriere-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres Hinterhaus 1 Et. 12829

Selenenstraße 7, Hth., ist eine Barriere-Wohnung, zwei Zimmer und Küche, zu vermieten. 13751

Selenenstraße 8 ist die Barriere-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör an eine kleine Familie auf 1. October zu vermieten. 12445

Selenenstraße 9 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Cabinet, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 14025

Selenenstr. 13, Hinterhaus, Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 13134

Selenenstraße 18 drei große freundliche Zimmer mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Köderstraße 1, Laden. 12196

Selenenstraße 19 ist die Barriere-Wohnung und die Bel-Etage auf 1. October zu vermieten. Näh. Hinterh. 1 Et. 13697

Selenenstraße 20, Vorderh. 2 St., ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. 13447

Selenenstraße 21 Frontispiz an ruhige Leute zu vermieten. Näh. 2. Stock. 12841

Hellmundstr. 35, Hth., 2 Zimmer, Küche, Keller 1. Oct. zu verm. 12919

Hellmundstraße 41 eine schöne Wohnung, 3 Stuben und Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 14009

Hellmundstraße 43 ist eine schöne Wohnung in der Bel-Et., 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 9605

Hellmundstraße 54 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller per 1. October zu vermieten. Anzusehen von 2-4 Uhr. Daselbst eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Keller per 1. October. Anzusehen von 2-4 Uhr. Näh. Hainergasse 17. 13584

Hellmundstraße 60, Hth., Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu vermieten; auch kann ein Zimmer als Werkstätte benutzt werden. Näh. im Vorderhaus 3 St. 13553

Hermannstraße 2 Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. 3 Tr. 12470

Hermannstraße 7, Vorderh. Bel-Et., ist eine freundliche Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Seitenb. 2 St. 12797

Hermannstraße 13, 3 Tr., ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern und Küche und allen Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Part. 13344

Hermannstraße 17 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 14057

Hermannstraße 18 ist eine Barriere-Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde, sowie eine Wohnung eine Etage von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. daselbst 1. Et. rechts. 13896

NB. Es kann auch die Barriere-Wohnung getheilt werden. 12896

Hermannstraße 19 ein Part.-Z. mit oder ohne Küche auf Oct. zu verm. Hermannstraße 20 sind Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarde mit Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. daselbst. 12897

Hermannstraße 26, Neubau, sind per 1. October schöne Wohnungen von 2, 3 und 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näheres im Bau daselbst. 12351

Herrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 11945

Herrngartenstraße 17 schöne Bel-Etage, 6 Zimmer mit Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. Einguf. tagl. v. 9-12 u. 2-4 Uhr. 11801

Herrnmühlgasse 2 ist ein Logis auf 1. October d. J. zu vermieten. Näh. Herrnmühlgasse 3. 13165

Herrnmühlgasse 9 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speisekammer u. Keller auf 1. Oct. zu verm. 11890

Sirchgraben 4 ist ein separater Seitenbau, 3 Zimmer, Waschküche und Trockenstube, für Wäscherei geeignet, auf 1. October zu verm. 13777

Sirchgraben 8 zwei Zimmer und Küche, sowie ein Zimmer und Küche nebst Zubehör, zum 1. October zu vermieten. 13260

Zahnstraße 5, Seitenb., drei Zimmer und Küche an ruhige Leute pro 1. October zu vermieten. Näh. Vorderh. 1 St. 13738

Zahnstraße 11 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 9 Uhr Vormittags an. Näh. Rheinstraße 76, Part. 12533

Zahnstraße 15 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör an eine ruhige Familie pr. 1. October cr. zu vermieten. Näh. Rheinstraße 76, Part. 9160

Kapellenstraße ist eine Wohnung, 2. Stock, von 3 Zimmern, einem Cabinet, Küche und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 3 bei J. C. Kissling. 13171

Karlstraße 2 ein Zimmer, Küche und Keller sofort oder auf 1. October zu vermieten. Näh. nur 2. St. 13550

Karlstraße 3 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Zubehör, und eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Zu erfragen Vogtheimerstraße 12, Part. 12296

Karlstraße 7, 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. bei C. Kilian, Lannusstr. 19. 9698

Karlstraße 29 ist der 1. Stock von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Zahnstraße 3, Parterre. 13202

Karlstraße 31 ist eine Wohnung von vier Zimmern und Zubehör, bequem eingerichtet, Kohlaufzug u., zum 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 11991

Karlstraße 32 Mansard-Wohnung mit Werkstätte und groß. Keller auf gleich oder 1. October zu vermieten. 12912

Karlstraße 34, Hinterh. Part., eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 13793

Kellerstraße ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde, auf den 1. October zu vermieten. Näh. Webergasse 58, 1 rechts. 13263

Kellerstraße 12 sind Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. 12692

Kirchgasse 7 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller im Hinterhaus zu vermieten. Näh. im Laden. 9594

Kirchgasse 9, 2. ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. 2. St. links, nur Vormittags. 11501

Kirchgasse 22 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 23157

Kirchgasse 23 eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. im Laden. 14096

Kirchgasse 30, 3. St., eine schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Ph. Hreh. Marx, Lederhandlung. 12438

Kirchgasse 34, Neubau, vis-à-vis dem Mauritiusplatz, ist das Entresol (volle Stockhöhe), zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, auf sofort zu vermieten. Näh. Kirchgasse 2a, im Comptoir, Seitenbau. 8917

Kirchgasse 40 ist eine Wohnung, von zwei Zimmern und Küche, 3. Stock, auf 1. October zu vermieten. Zu erfragen 2. Stock. 13183

Kirchgasse 42 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 12743

Kirchgasse 44 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auch für Bureau geeignet, auf 1. October zu vermieten. 12208

Kirchgasse 51 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auch für ein Bureau geeignet, auf 1. October zu vermieten. 13113

Lanngasse 19 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 12804

Leberberg 12 (Neubau Villa Austria), nahe beim Kurhaus, hochgelegene herrschaftliche Wohnungen von 8 Zimmer nebst Wintergarten, großem Balkon mit prachtvoller Aus- und Fernsicht, Fremden- und Badezimmer und sonstigem Zubehör auf October zu vermieten. 11474

Lehrstraße 4 ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Oct. verm. Näh. bei C. Werz, Geisbergstraße 4. 12787

Lehrstraße 5 ist die neu herger. Bel-Etage, 5 Z. u. Zubeh., 3 vm. 2713

Lehrstraße 25 und 23 sind zwei Wohnungen, 3 Zimmer und Küche, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Nerostraße 38. 12707

Lehrstraße 27 schöne Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 große Keller, für 1100 Mk. ganz oder getheilt zu verm. 13841

Lehrstraße 33 eine frdl. Wohnung, 3 Zimmer u. Zubehör, per 1. Oct. zu vermieten. Näh. Parterre. 12797

Louisenplatz 7 ist eine Wohnung, nach der Rheinstraße gelegen, besteh. aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 1225

Louisenstraße 2, 2. Etage, schöne Wohnung, 4 Zimmer (Balkon), Küche, auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 4-6 Uhr. 13321

Mainzerstraße 15 ist eine fl. Wohnung auf 1. October an eine solide Familie zu vermieten. Näh. daselbst Part.

Mainzerstraße 48 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part.

Mainzerstraße mehrere Wohnungen v. 2 Zimmern u. Küche m. behör zu vermieten im Neubau vis-à-vis der Brauerei.

Marktstr. 34, 1. Stock, ist eine schöne Wohnung 1. October zu vermieten. Näh. Marktstraße 36 im Laden.

Mauergasse 19 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres bei C. Walter I.

Mauritiusplatz 6 schöne Wohnung auf 1. October zu verm. kleine Wohnung zu vermieten.

Michelsberg 7 bei Becker, im Laden.

Moritzstraße 6 eine Wohnung im Seitenbau, 2 große Zimmer, und Zubeh., auf 1. October zu vermieten.

Moritzstraße 12, Hth. Neubau, sind noch drei Wohnungen von Zimmern u. Küche mit Speisekammern auf 1. October zu verm.

Moritzstraße 28 Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör zu verm.

Moritzstraße 35, Ecke der Göttestraße, ist die Bel-Etage 7 Zim. u. Zubeh. zu verm. Näh. Part.

Moritzstraße 39 ist die Part.-Wohnung auf 1. Oct. zu verm. N. Westl. Ringstr. 10.

Moritzstraße 42, 1. oder 2. Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör 1. October zu vermieten. Näh. Part.

Moritzstraße 44 ist die 2. Etage von 5 Zimmern und Zubehör 1. October zu vermieten. Näh. Part.

Moritzstraße 50, Hoch-Parterre, 3-4 Zimmer mit Zubehör auf 1. auch früher zu vermieten. Näh. Kirchgasse 23.

Moritzstraße 50, Seitenbau, 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. Oct. vermieten; auch kann Stallung und Remise dazugegeben werden. Kirchgasse 23.

Mörhningstraße 10 zwei Wohnungen mit Balkon, großem Garten, schönster Aussicht zu vermieten. Näh. Mörhningstraße 8.

Müllerstraße 2 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Näh. bei W. Müller, Deutsches Haus.

Nerostr. 5, Hth., 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf Oct. zu verm.

Nerostraße 11, Stb., ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. October zu vermieten. Zu erfragen 1 St. hoch.

Nerostraße 13 ist ein kleines Logis auf 1. October zu vermieten.

Nerostraße 32, im Seitenbau, ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten.

Nerostraße 38 ist eine Mansard-Wohnung, Stube, Kammer und auf 1. October zu vermieten.

Nerostraße 44 schöne Wohnung von 3 großen Zimmern, 2 Mansarden und Keller für 600 Mk. zu vermieten. 13

Nerothal 25 ist eine Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, an ruhige kinderlose Familie zu verm. Preis 1500 Mk.

Nerothal 51, in Villa „Sanitas“, ist die 1. (Bel-)Etage mit 5 auch 6 meist hohen Zimmern und reichlichem Zubehör vom 1. October ab zu vermieten. Besichtigung von 2-4 Uhr Nachmittags.

Nerothal, Franz-Abtstraße 6, elegante Bel-Et., 6 Zimmer, Zubehör, per 1. October zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 12 Uhr und 3 bis 5 Uhr Nachm. Näh. Hellmündstraße 56, 1.

Nerothal, Franz-Abtstraße, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Nerothal 6.

Nerothal, Franz-Abtstraße, Bel-Et., Balkon, 5 Zimmer, event. 8 Zimmer und Zubehör, zu verm. Näh. Nerothal 6.

Neubauerstr. 10, nahe dem Walde und Roden, ist eine elegante Etage, 5 Zimmer, 2 bedeckte Balkons, Badezimmer, Speisekammer, nebst Zubehör 1. October zu vermieten. Preis 1600 Mk. Näh. im 1. Stock.

Neugasse 22 ist eine Dachwohnung auf 1. October zu vermieten.

Neugasse 22 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern, Mansarde auf 1. October zu vermieten.

Nicolassstraße 17, Bel-Etage, sechs Zimmer und Zubehör halber auf 1. October zu verm. Einzusehen von 10-12 Uhr.

Nicolassstraße 19, 3. St., 1 gr. Salon, 7 Zimmer mit Balkon u. Zubehör, zum 1. October zu verm. Näh. 1. Etage.

Nicolassstraße 20, 4 St., hübsche Wohnung von 5 gr. Zimmern, Balkon, Küche, Badezimmer, Speisekammer, Kohlaufzug u. auf 1. zu vermieten. Gleichplaz. Gartenbenutzung.

Nicolassstraße 21, Bel-Etage, 7 Zimmer u. preiswürdig zu verm.

Nicolassstraße 24 eine Wohnung gleicher Erde (Souterrain) unterhalb von 3 Zimmern, Cabinet und Zubehör mit Balkon per October vermieten. Näh. Part.

Nicolassstraße 28 sind elegante Wohnungen von 6 Zimmern, sehr schön Veranda, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. Wilhelmstr. 8.

Nicolassstraße 30 das Parterre von vier Zimmern nebst Zubehör 1. October und eine Souterrain-Wohnung von drei Zimmern u. auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 32, Part. bei Fr. Becker, Bld.

Nicolasstraße 32 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern und Zubehör, elegant ausgestattet, auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 10-12 Uhr. 18734

Nicolasstraße ist eine Bel-Etage, bestehend aus fünf Zimmern u. allem Zubehör, per 1. Oct. zu vermieten. Näh. durch 12877

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Dranienstraße 8 ist eine Wohnung im 2. Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubehör (einzusehen von 11-1 Uhr), im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf October zu vermieten. Näh. im Laden. 12874

Dranienstraße 11 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 9-11 Uhr. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 4. 12810

Dranienstraße 12, Stb., 2 Zimmer u. Küche an fl. Familie z. v. 13522

Dranienstraße 27 eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 10907

Dranienstraße 31, Stb., 2 Tr. links, Wohnung zu vermieten.

Dranienstraße 31 ist Wegzugs halber eine Wohnung im 2. Stock, 5 große Zimmer mit Küche, Speisekammer, 2 Manjarden, 2 Keller, Balkon, schöne freie Lage, neu, auf 1. October d. J. zu vermieten. Näh. Stb. 1 Treppe links. 14016

Dranienstraße 34 u. 36 sind schöne Wohn., 4 Zimmer mit Balkon u. 3 Zim. ohne Balkon mit allem Zubeh. per 1. Oct. zu verm. 11527

Parfstraße 9a sind hochlegante Wohnungen à 6-10 Zimmer zc., auch die ganze Villa zu vermieten. Näh. im Hause. 7378

Parfstraße 9b, Schweizerhaus, Vorderhaus 3 elegante große Zimmer

zwei Wohnungen von je 7 Zimmern und Küche, zum Preise v. 800 Mk. p. Jahr zu vermieten. Dasselbst zu vermieten. Näh. dafelbst, 2. St. 11827

Philippstraße 2 eine schöne Frontispizwohnung mit Manjarden an ruhige Leute auf 1. October zu verm. Einz. v. 11-2 Uhr. 12913

Philippstraße 8 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11496

Philippstraße 9 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller und Manjarden, Balkon, herrliche Aussicht, per 1. October zu verm. Anzusehen Morgens v. 10-12 Uhr. Näh. daf. im Laden. 12638

Philippstraße 17/19 ist eine prachtv. Wohn., 4 große Zimmer, Küche mit reichl. Zubeh., Gartenben., schöne Ausf. u. viel. sonst. Annehm. per 1. Oct. zu verm. Näh. daf. 1. L. 12696

Philippstraße 17/19 sind im Dachstock 2 schöne abgeschl. Wohn., à 2 Zimmer u. Küche, an ruhige Leute zu verm. Näh. daf. 1. L. 12695

Philippstraße 25 schöne Frontispiz-Wohnung per 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 24, Gartenb. 13363

Philippstraße 29 ist eine Frontispizwohnung mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. r. 13005

Philippstraße 33 ist auf 1. October eine Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Part. r. 13585

Philippstraße 41, Bel-Et., eine Wohnung von 4 ev. 5 Zimmern mit Zubehör zum 1. Oct. zu verm. Näh. Philippstraße 19, 1. r. 12291

Philippstraße 43, in meinem neu erbauten Hause, sind schöne Wohnungen von 3-4 Zimmern und event. auch 5 Zimmer auf October zu vermieten. Näh. Al. Burgstraße 8, im Blumenladen. 12291

Platterstraße 8 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Keller, 1 Manjarden und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 11227

Platterstraße 24 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, und zwei Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 13293

Platterstraße 28, Stb., schönes Dachlogis auf 1. Oct. zu verm. 13586

Platterstraße 36 ist eine schöne Wohnung mit allem Zubehör auf sofort zu vermieten. 13495

Platterstraße 42, Neubau 2. Et., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13675

Platterstraße 43, Stb., kleine Wohnung auf 1. Sept. zu verm. 13494

Platterstraße 50 zwei schöne gesunde Wohnungen, eine von 3 Z., 1 K., 1 Manj. nebst Zubehör, die andere 3 Z., 1 K. nebst Zubehör. 12731

Platterstraße 52 eine Wohnung von 3 auch 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 12760

Platterstraße 82 2 Wohnungen zu vermieten. 12909

Rheinbahnstraße 4, Hochparterre, Salon, 2 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 14173

Rheinstraße 22 ist eine schöne Manjard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 13633

Rheinstraße 31, 2. Et. ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten; dafelbst eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manjarden und Keller im Seitenbau. Näh. Rheinstraße 22, Part. 10797

Rheinstraße 45 ist eine Wohnung, Bel-Etage, von 5 Zimmern und Zubehör per 1. Oct. zu vermieten. Näh. im Geladen. 13012

Rheinstraße 45, Ecke der Kirchgasse, ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres im Geladen. 14131

Rheinstraße 60 ist die 1. (Bel-) Etage und die 2. (oberste) Etage, bestehend aus je 5 Zimmern mit gr. Balkon, Küche zc., auf October zu vermieten. Näh. 2 St. h. 13130

Rheinstraße 71 ist die Bel-Etage, 8 Räume nebst Zubehör auf October zu verm. Anz. v. 11-12 und von 2-4 Uhr. Näh. Part. 12772

Rheinstraße 72 elegante Bel-Etage, bestehend aus 5 Zim. u. Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Anzusehen zw. 11 u. 1 Uhr. Näh. Part. 12921

Rheinstraße 88 schöne 2. Etage mit 7 großen Zimmern, Balkon, Badezimmer, Speisekammer, 3 Manjarden u. 2 Kellern zu vermieten. Näh. Adolphsallee 49, Part. 12702

Rheinstraße 89, 3. St., 4 u. 3 Zimmer, je m. Balkon, auch im Ganzen, 8 Zimmer, zu verm. Näh. bei Schmidt dafelbst, Part. links. 12907

Rheinstraße 92 die herrschaftliche Bel-Etage, 7 Zimmer, Bad u. Küche nebst 3 Manjarden u. 2 Kellern, per 1. October zu vermieten. 7141

Rheinstraße 93 ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, per sofort zu vermieten. Beschichtigung u. Preismittheilung durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 1536

Rheinstraße 94, 2 Tr., Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche und allem Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. im Hause selbst, Parterre, oder Langgasse 27 (Tagbl.-Verlag). 12511

Rheinstraße 94 ist die Bel-Etage, 5-6 Zimmer und alles Zubehör, zu vermieten. 10236

Rheinstraße 95 ist die Frontispizwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf 1. Oct. an einzelne ruhige Leute zu verm. 13003

Rheinstraße 96, Ecke am Kaiser-Friedrich-Ring (Neubau), sind Wohnungen von 8 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. Näheres Rheinstraße 94, Part. 10235

Ecke der Rhein- und Karlstraße 14 sind 6 Zimmer, Küche zc., Balkon auf 1. October zu verm.; ferner eine Parterre-Wohnung 3 Zimmer, Küche zc., auf gleich oder später. Näh. Bel-Etage, 11979

Kaiser-Friedrich-Ring 6 (früher Westl. Ringstraße 4) ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon mit Balkon, 3 Zimmern, Speisekammer und allem Zubehör, an ruhige Mieter auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Carl Philipp. Hellmuthstraße 45. 13703

Kaiser-Friedrich-Ring 14 sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern nebst Zubehör, sowie ein Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. Schlichterstraße 16, 1. 13505

Westliche Ringstraße 2 (Kaiser-Friedrich-Ring) ist die neu hergerichtete Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon u. Zubehör gleich oder später zu vermieten. Näh. dafelbst Part. 13757

Nöckerallee 4 ist eine schöne Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder auch später zu vermieten. 11159

Nöckerstraße 1 Bel-Etage, vier freundliche Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Laden dafelbst. 13023

Nöckerstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13175

Nöckerstraße 12 eine freundl. Wohnung von 4 Zim. nebst Zubehör ist auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Part. rechts. 14004

Nöckerstraße 21 ist eine freundl. Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. Steingasse 32, 1. St. 13736

Nöckerstraße 23 ist eine schöne Wohnung, zwei Zimmer, Küche zc., per 1. October zu vermieten. 13551

Nöckerstraße 41 ist die erste Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Manjarden, sowie eine Frontispizwohnung von 2 Zimmern und Küche per 1. October zu vermieten. Näh. dafelbst. 14002

Nöckerberg 1, 1. St. L., fl. Manjardwohnung an r. Leute zu v. 13491

Nöckerberg 12 eine Wohnung von 1 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller, sowie 1 einzelnes Zimmer per sofort zu vermieten. 14042

Nöckerberg 14 ist im Seitenbau eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 13551

Nöckerberg 32 sind zwei sch. Wohnungen von 2 Zimmern, Küche, Keller zum 1. October zu vermieten. 12990

Nöckerberg 37 ist eine Wohnung (1 St. h.) von 3 Zimmern, Küche, Manjarden und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11989

Saalgasse 16, Vorderhaus 1. St., eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, ohne Glasabschluß, und eine Manjard-Wohnung, Unterhaus, an kleine Familie auf October zu verm. Zu erfragen im Laden. 12317

Saalgasse 32 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Küche nebst Zubehör, sowie eine Manjard-Wohnung per 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 12786

Schachtstraße 5 3 Zimmer und Küche auf 1. October zu verm. 11491

Schachtstraße 5 eine kleine Wohnung auf October zu vermieten. 14152

Schachtstraße 9a zwei Wohnungen, bestehend in 2 Zimmern und Küche, sowie ein großes leeres Zimmer auf 1. October zu vermieten. 13655

Schachtstraße 19 ist eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 13776

Schachtstraße 24 eine fl. Wohnung auf 1. Octob. zu vermieten. 12782

Schiersteinerweg 9 Stube, Küche, Keller, sowie ein Zimmer z. v. 8664

Schlachthausstraße 2a, neben dem Schlachthaus, 3 Zimmer u. Küche mit oder ohne Manjarden per 1. October zu vermieten. Näh. dafelbst oder bei Gebr. Kahn, Kirchgasse 19. 12740

Schlichterstraße 13 sind Wohnungen von je 1 Salon mit Balkon, 3 bis 4 Zimmer, Badecabinet, Kohlenaufzug und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12192

Schlichterstraße 14 sind Wohnungen von 7 Zimmern nebst allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend auf das Comfortabelste eingerichtet, per 1. October oder auch früher, sowie ein Weinsteller für 30 bis 40 Stück und ein Magazin zu vermieten. 13613

Schlichterstraße 22 eine schöne Manjard-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 13536

Schlüterstraße 15 Wohnung, Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 11143

Schlüterstraße 20 sind: die Parterrewohnung von 4 Zimmern, sowie die Bel-Etage von 5 Zimmern, Badezimmer und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näheres daselbst im Dachstod und Moritzstraße 15, Barriere. 13694

Schulberg 15 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. Näh. 1 St. r. **Schulberg 21** ist ein großes Zimmer nebst Küche auf 1. October, sowie ein leeres Zimmer an eine anständige Person auf gleich zu vermieten. 13649

Schützenhofstraße 2 ist per 1. October eine Wohnung im 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Mansarde, an ruhige Familie zu vermieten. Preis 380 Mk. 12852

Schwalbacherstr. 29, Stb., 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. Oct. z. v. Vorderhaus, 4 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller auf 1. October zu vermieten. 13523

Schwalbacherstraße 31, 1 St., 3 Zimmer, Küche mit Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 13993

Schwalbacherstraße 35 eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, 1 Mansarde u. sonstigem Zubehör an ruhige Leute zu verm. 13744

Schwalbacherstraße 43 schöne sep. Wohnung, 4 große Zimm. u. alles Zubehör, per sofort zu vermieten. 3864

Schwalbacherstraße 57 ist eine kleine Giebelwohnung zum 1. October zu vermieten. 13217

Schwalbacherstraße 63 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 14027

St. Schwalbacherstraße 16 eine schöne Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13232

Sedanstraße 7 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 14038

Spiegelgasse 8 drei Zimmer und Küche auf 1. October zu verm. 13678

Steingasse 4, Neubau, zwei Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, sowie schöne Verhältnisse per October zu vermieten. 13636

Steingasse 10 ist ein Logis von 2 Zimmern u. Küche, sowie ein Logis von 1 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. 13186

Steingasse 12 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, sowie eine Manjard-Wohnung zu vermieten. 14014

Steingasse 17 eine schöne abgeschlossene Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 13139

Steingasse 23 kleine Wohnung per 1. August und mehrere Wohnungen per 1. October zu vermieten. 14026

Steingasse 31 ist im Vorderh. 1 St. hoch eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Part. 11760

Stiftstraße 1 schöne Wohnung, 2 Zimm. m. Zubeh., a. Oct. zu v. 13499

Stiftstraße 1, 1. St., eine schöne gesunde Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13510

Stiftstraße 5 ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Eingesehen von 11—1 und von 3—5 Uhr. Näh. Stiftstraße 7, 1. 13044

Stiftstraße 7 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Angesehen von 3—5 Uhr. Näh. Stiftstraße 5. 12640

Stiftstraße 22, Neubau, ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör per 1. Oct. zu vermieten. 12612

Stiftstraße 23 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 1 Dachkammer u. Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Eingesehen Vormittags. Näh. beim Gärtner Klein, Pagenstecherstraße 7 und Elisabethenstraße 16. 10904

Stiftstraße 24, Gartenhaus, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. 12911

Taunusstraße 8 ist eine Wohnung im 2. St., best. aus 5 Zimmern mit 2 kl. Balkons, Küche und Zubehör, per 1. October zu verm. Angesehen Vormittags v. 10—12 u. Nachmittags v. 3—5 Uhr. 12733

Taunusstraße 21 ist im Vorderhaus eine Manjard-Wohnung per sofort oder später zu verm. Näh. Rheinstraße 63, im Laden. 12210

Taunusstraße 53 ist eine freundliche Dachwohnung an ruhige kleine Familie auf 1. October zu vermieten. 12830

Taunusstraße 55, 1 St., Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 13582

Victoriastraße 25 u. 27

sind schöne Wohnungen von je 6 Räumen, 2 Bel-Etagen und ein 2. Stock mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 11292

Walmühlstraße 4, Neubau,

ist die 1. und 2. Et., je 5 Zimmer, 2 Balkon, Badezimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst. 11727

Walmühlstraße 19 schöne Wohnung von 4 großen Zimmern, Küche, Balkon und allem Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 13492

Walmühlstr. 29 ist der Parterrestock, bestehend aus 6 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör, auf Wunsch auch Garten, Stallung für 2 Pferde, ferner eine Souterrainswohnung, bestehend aus 3 Zimmern, auf 1. October zu vermieten. Näh. im 1. Stock daselbst bei dem Eigentümer. 13935

Walmühlstraße 35, in feinem Landhause, schöne Wohnung, best. aus 7 hellen Zimmern, 1 Küche mit Speisek. und reichl. Zubehör, sowie Gartenbenutzung preiswürdig für gleich od. später zu vermieten. Näh. daselbst. 13861

Walmühlstraße 4 Wohnung, 2 Zimmer und Zubehör, zu verm. 12751

Walmühlstraße 5 ist eine Dachwohnung auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 13779

Walramstraße 7 ein Zimmer nebst Küche an H. ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. Näh. Vorderh. 1 St. 12838

Walramstraße 8 freundl. Wohnung von 2—3 Zimmern zu verm. 13306

Walramstraße 13, Part. Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, sowie Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu verm. 12714

Walramstraße 18 zwei Zimmer, Küche im Vorderhaus zu vermieten. 12839

Walramstraße 19 ist eine Frontspitz-Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 13302

Walramstraße 22, Vorderhaus, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller auf 1. October zu vermieten. 13260

Walramstraße 23 eine Frontspitze zu vermieten. 13559

Walramstraße 31, Seitenbau, 3 Zimmer, Küche, sowie Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. 12813

Walramstraße 32 ist eine freundliche Wohnung mit Glasabschl. 2 Stuben, Küche und Keller, zu vermieten. 12762

Walramstraße 35 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. October zu vermieten. 12762

Walramstraße 37 sind 2 Wohnungen zu vermieten. 13257

Webergasse 46, Vorderhaus 1. Stock, ist eine Wohnung auf 1. October zu vermieten. 14041

Webergasse 48 ist auf 1. October eine Wohnung zu vermieten. 13159

Webergasse 50, Seitenbau, Wohnung von 2 Zimmern und Küche und 1 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. im Speisereichen. 12808

Weißstraße 4 sind zwei schöne Wohnungen von je 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Eingesehen von 10 bis 12 Uhr. In der Nähe Weißstraße 6, Part. 12807

Weißstraße 10, Hinterhaus, schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 14138

Weißstraße 14 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Elisabethenstraße 27. 12770

Weißstraße 14 ist die 2. Etage bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Eingesehen von 11—1 Uhr. 12382

Weißstraße 16 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Gartenbenutzung zum 1. October zu vermieten. 13396

Weißstraße 1, nächst der Schwalbacherstraße, ist die Bel-Etage von 5 schön. Zimmern, 2 Manj., 2 Keller auf 1. Oct. zu vermieten. 11719

Weißstraße 5, Stb., kleine Wohnung, best. aus 3 Zim., Küche u. Kammern. 13716

Weißstraße 9 eine Wohnung im Hinterh. per 1. Oct. zu verm. 12208

Weißstraße 8 ist die 1. Etage nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12208

Weißstraße 14

eine Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu verm. Näh. im Hinterhaus Part. 12710

Weißstraße 21 eine kl. Manjard-Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 13884

Weißstraße 22 eine Wohnung von fünf Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 13074

Weißstraße 25 1 Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 12900

Weißstraße 39, 2 St. h., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Dachkammer u. Keller auf 1. October od. auch sogleich zu verm. 13907

Weißstraße 39 eine Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 13284

Weißstraße 41, 1 St. h., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. October l. J. zu vermieten. Näh. daselbst bei L. Vogel, 3 St. 12933

Weißstraße 46 Wohnungen von drei Zimmern und Küche, eine für Wäscherei eingerichtet, zu vermieten. 13738

Wilhelmstraße 12, Gartenhaus 2. Etage, 6 Zimmer u. Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 12888

Wilhelmstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 großen Räumen mit reichlichem Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. im 2. St. oder Wilhelmstraße 32 beim Hof-Juwelier **Heimerdinger**. 11845

Wilhelmstraße 18 ist auf 1. October die 1. und 2. Etage, best. aus je 9 Zimmern u. Zubehör, zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 2, 2 St. hoch. 14040

Wörthstraße 1 schöne Wohnung, 3 und 4 Zimmer etc., zu vermieten. 13074

Wörthstraße 6 ist eine tap. Mansarde nebst Küche an eine ruhige Person sofort zu vermieten. 13008

Wörthstraße 11 ist die 1. und 2. Etage, jede mit 5 Zimmern mit Balkon, Küche, Speisekammer und sonstigem Zubehör bestehend, auf 1. October zu vermieten; 1. Etage kann schon gleich bezogen werden. Näh. Part. 12800

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 13823

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. Feldstraße 16, 1 St. r. 818

Die Bel-Etage Friedrichstraße 5,

nahe der Wilhelmstraße, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer und reichlichem Zubehör, ist auf sofort oder später zu vermieten. Näh. im Laden, zwischen 8 und 6 Uhr Nachmittags. 9766

In meinem Neubau **Germannstraße** sind Wohnungen, 1, 2 und 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Hermannstraße 18, Part. **W. Noll**. 13739

Villa Lahmed, Emserstraße, hochfeine Parterrewohnung, 4 Zim.
mieten. Näh. Emserstraße 86 bei Hecker. 12846

Zu vermieten 1. Etage, 5 Zimmer, Balkon, Küche, Bade-
zimmer, Heiz-Wasser-Einrichtung, Manjarden, in modernem Haus.
Zollnerstraße 13. 12467

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an einzelne Dame
per 1. October zu vermieten. Einsehen von Morgens 9 bis Mittags
1 Uhr Karlstraße 9, Part. 13036

Eine comfortable Bel-Etage,

5 Zimmer und reichliches Zubehör, in schöner Lage, unweit vom Rathaus,
sehr preiswürdig zu vermieten. Zu erst. Louisenstr. 2, 2. Et. 14107
Zwei Zimmer und Küche zu vermieten Michaelsberg 23. 8669
Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, im Hinterhaus Parterre, auf
1. October zu vermieten. Näh. Moritzstraße 8, im Laden. 12875

Zu vermieten 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Keller, in sehr gutem
Haus. Zollnerstraße 13. 12468

Zu vermieten per 1. Oct. in schön. Hause im Nerothal Bel-Etage
und 2. Etage von je 5 Zimmern und Zubehör durch 12248

J. Chr. Glücklich, Nerostraße.
Eventuell auch beide Etagen zusammen.

Im Nerothal

(Franz-Adlstraße 10) ist eine elegante Hochparterre-Wohnung,
5 Zimmer (Balkon) nebst Zubehör, sofort oder später
zu vermieten. Zu erfragen Schosstraße 5. 8802

Eine kleine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten Röderallee 22. 13485
Eine kleine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October
zu vermieten. 12658

Louis Kimmel, Ecke der Röderstraße.

Kleine Wohnung per 1. October zu vermieten Schosstraße 6. 13588
Eine abgeschlossene Wohnung zu vermieten Schosstraße 30. 14088
Zwei Zimmer und Küche auf October zu vermieten Webergasse 56. Näh.
1 Tr. hoch. 12861

Nähe der Wilhelmstraße sehr elegante Wohnung v. 7 Zimm.,
Küche, Badz. u. für 1800 Mk. per sofort od. später zu verm.
Näh. bei O. Engel, Friedrichstraße 26. 13862

Mitten der Launstraße sind im 3. Stock 2 Wohnungen, je 4 Zimmer
u. Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag. 13922

Wohnung am Kochbrunnen, Frontspitze, 2 Zimmer, Küche und Zubehör,
per 1. Oct. zu verm. Preis 350 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12434

Eine äußerst gef. Wohnung in der Nicolassstraße, bestehend aus 5 großen
Zimmern, Badezimmer, Balkon und Gartenbenutzung u., ist Verhältnisse
halber an ruhige Mieter sehr billig zu vermieten. Näheres im
Tagbl.-Verlag. 14159

Große Parterre-Wohnung, 5 schöne Zimmer, zu 780 Mk. zu vermieten.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 13128

Gef. schön gel. Wohnung mit gr. Balkon, 7 Zimmern und 3 Manjarden
auf 1. October, event. früher, abzugeben. Näh. Tagbl.-Verlag. 13991

Manjard-Wohnung für 230 Mk. nur an ruhige Leute auf 1. October zu
vermieten Adelsheidstraße 47, Part. 13487

Eine schöne Manjard-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u., an
ruhige kinderl. Leute zu vermieten. Näh. Fleischstraße 26, 1. St. 13796

Eine freundliche Frontspitz-Wohnung mit schöner Aussicht mit oder
ohne Laden sofort zu vermieten. Näh. „Stadt Gms“, Emserstraße 21.
Manjard-Wohnung auf 1. October zu verm. Faulbrunnstr. 9, 1. 13810

Eine Manjard-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Oct.
zu vermieten. Zu erfragen bei Dr. Rob. v. Malapert,
Dartingstraße 4. 12746

Eine freundliche Manjard-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. October
zu vermieten Louisenstraße 14, 1. 12047

Zwei Dachwohnungen zu vermieten. Näh. Walramstraße 20. 13306

Frontspitz-Wohnung, zwei Zimmer, Küche, Keller, an kinderlose Leute zu
vermieten Weilsstraße 17, 2. 13999

Eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche und ein einzelnes Zimmer
möblirt oder unmöblirt zu vermieten auf der Klostermühle. Näh. zu
erfragen Meggergasse 6. 11029

In Viebrich

sind zwei schöne große Wohnungen (Parterre und Bel-Etage) nahe dem
Rhein, elegant hergerichtet, enth. je 5 Zimmer, Küche und Zubehör,
sowie Garten, einzeln oder auch zusammen als abgeschlossenes Haus, zu
vermieten. Näh. Wilhelmstraße 4 daselbst, im Hinterhaus. 11948

Schierstein, Wilhelmstraße 46 (Neubau) ist eine schöne Wohnung
von 8 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten.
Daselbst auch eine Manjard-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zu-
behör per sofort zu vermieten. Näh. daselbst Part. 13989

Möblierte Wohnungen.

Elisabethenstraße 21, Gartenh.,
möbl. Zimmer mit Küche zu vermieten. 13075
Kapellenstr. 2a, 2, 3 Zim. u. Zbhr. möbl. oder unmöbl. 13503

Villa Siesta, Kapellenstraße 8,

möbl. Wohn., einz. Zimmer mit oder ohne Pension. 18758
Möblierte Wohnung Adelsheidstraße 16. 8801
Möblierte Wohnung, 5 Zimmer mit Bad, ganz oder getheilt zu vermieten.
Näh. Nicolassstraße 22, Part. 9578

Möblierte Zimmer.

Adelsheidstraße 15 sind 2 Zimmer

möblirt zu vermieten. Näh. im 1. St. 11903

Adelsheidstraße 39, 1. ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 11946

Albrechtstraße 7a, 1 St. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 6345

Castellstraße 1, Bel-Et., ein möbliertes Zimmer z. vermieten. 10541

Frankenstraße 28, Part., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 11978

Geisbergstraße 9 ist ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 13590

Germannstr. 13, 2 r., einf. möbl. Z. an Badnerin o. dgl. z. v. 13768

Jahnstraße 20, Part., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 11799

Kirchgasse 2b, 3 Tr., zwei schön möblierte Zimmer mit Frühstück zu
vermieten. 13584

Louisenstraße 15, 1. fein möblierte Zimmer mit separatem Eingang,
event. mit Clavier. 5855

Louisenstraße 36, Ecke Kirchgasse, möblierte Zimmer. 9827

Nicolassstraße 6 möblierte Zimmer zu vermieten. 11508

Oranienstraße 14 ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 13766

Oranienstr. 24, Part., f. möbl. gr. Wohn- u. Schlafz. z. 1. Aug. 14077

Schwalbacherstraße 65 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14077

Walramstraße 9

ist ein schön möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 14036

Einige möbl. Z. mit o. ohne Penz. zu verm. Weilsstraße 26. 13149

Drei zusammenhängende gut möblierte Zimmer (1. Stock), im Mittelpunkt
der Stadt gelegen, passend für einen unberatheten Arzt, sind zum
1. August zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 14008

Zwei möbl. Part.-Zim. a. 1. Aug. z. v. m. Albrechtstr. 39, B. (alt 41). 14047

Auf 1. August zwei möbl. Zimmer (auch einzeln) zu ver-
mieten Fleischstraße 1, 1 L. 11399

Zwei schöne möblierte Zimmer (sep. Eingang) zu vermieten Harting-
straße 13 beim Gastwirth Müller. 13537

Zwei sehr elegant möblierte freundliche Zimmer nebst Kammer (3 Betten)
sind für wöchentlich 30 Mk. zu vermieten Nicolassstraße 10, Part.
Näh. 1 Tr. hoch. 13488

Zwei große freundlich möblierte Zimmer (Wohn-
und Schlafzimmer) sind sofort preiswerth zu ver-
mieten Röderallee 14, Bel-Et. 14023

Ein bis zwei gut und freundlich möblierte Zimmer sind sehr billig zum
1. August zu vermieten Helenestraße 9, 1. Et. 13482

Schön möbliertes Zimmer billig zu verm. Albrechtstraße 39, 2. Et. 7591

Ein od. zwei schön möbl. Zimmer zu vermieten Jahnstraße 8, 2. 11518

Ein hübsch möbliertes Zimmer mit Schlafcabinet in ruhigem Haus an
eine stille Dame zu vermieten Weilsstraße 11. 13401

Großes Zimmer in gesunder Lage, möblirt oder unmöblirt, an einzelnen
Herrn oder eine Dame zu vermieten Mainzerstraße 66. 9569

Möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten
Oranienstraße 10, 2. Et. 12904

Ein besserer Wehring wird zu anständigen Leuten in Kost und Logis zu
nehmen gesucht. Röderallee 21, 2. 5548

Schön, geräumig, möbl. Zimmer, auf Wunsch Pension. Näh.
Weilsstraße 3, 2. Et. 11981

Launstraße 53 eine freundliche möbl. Manjardstube nach der Straße
auf gleich zu vermieten. 13231

Gut möbl. Manjard an e. anst. Mann zu verm. Friedrichstr. 38. 14010

Leere Zimmer, Manjarden, Kammern.

Adelsheidstraße 33, Seitenbau Part., ein unmöbliertes Zimmer zu
vermieten. 12131

Adelsstraße 57 ist ein gr. Zimmer an eine stille Person auf 1. October
zu vermieten. 13787

Frankenstraße 26 ist ein großes schönes Zimmer per 1. October
an ruhigen Mieter abzugeben. Näh. Helenestr. 5, 2 Tr. 14020

Geisbergstraße 10, 1 St., 2 schöne Zimmer auf 1. Oct. zu verm. 13792

Helenestraße 16 ein unmöbliertes Parterre-Zimmer zu verm. 13234

Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße 36 ein großes Parterre-
Zimmer, geeignet für Bureau, zu vermieten. 13516

Langgasse 25, 3. St., sind zwei große freundl. Zimmer mit Balkon per
1. August oder später abzugeben. Näh. bei 13262

Heinrich Leicher, im 1. Stock.

Louisenstraße 21, Part., zwei Zimmer und Cabinet (ohne Küche) an
eine einzelne Person oder als Büroräume zu vermieten. 13136

Launstraße 25, Seitenbau, schönes Zimmer (Frontspitze) an eine
ruhige Person zu vermieten. Näh. bei 12495

E. Moebus, Laden.

Schwalbacherstraße 53, 1 St., 2 leere Zimmer z. 1. Aug. z. v. m. 12863

Zwei separate Zimmer, 1. Etage, sowie ein gr. Manjard sind sofort zu
vermieten Balkenstraße 20. 12923

Zu besserer Furlage 2 unmöblierte Zimmer (eb. mit Zubehör), passend für
einen Arzt, Rechtsanwalt oder für ein feineres Geschäft, per 1. Sept.
d. J. zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 14122

Frdl. leer. Zimmer zu vermieten Bleichstr. 23, Vorberh. 1. St. 1. 13691
 Ein großes unmöblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Marktstraße 34,
 im Backladen. 13841
 Ein größeres Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. Rheinstraße 24, im
 Seitenbau. 13291
 C. groß. 1. Zimm., 3. St., auf 1. Oct. zu verm. Sedanstr. 6, 3 I. 13299
 Bleichstraße 8 zwei Manjarden zu vermieten. 14021
 Moritzstraße 25 eine heizbare Manjarte an eine ruhige Person auf
 1. October zu vermieten. 14166
 Eine Manjarte zu vermieten Goldgasse 8. 12795
 Eine große helle Manjarte sofort zu verm. Philippsbergstr. 2, Part. 6446
 Eine große heizbare Manjarte ist an eine ruhige Person zu ver-
 mieten Rheinstraße 77, Part. 10579
 Eine schöne Manjarte zu verm. Näh. Walramstraße 8, 2 Tr. r. 13594

Bemissen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Zahnstraße 17 Stallung für zwei Pferde und Kutschstube zu ver-
 mieten. Näh. Rheinstraße 78, 2. 11291
 Walramstraße 12 ist ein Stall auf gleich oder 1. October zu ver-
 mieten. Näh. im Hinterh. 1 St. 13508
 Gustav-Adolfstraße 14 ein guter Weinsteller zu vermieten. 3113

Ein Bierkeller m. od. ohne Wohnung per 1. October zu verm. Walram-
 straße 1. 13274
 Weinsteller zu vermieten Wellrigstraße 46. 10698

Fremden-Pension

Villa Margaretha,

Gartenstraße 10 und 14.

Parterre und Bel-Etage Zimmer mit Balkon frei geworden. Näh.
 im Hause. 11776

Leberberg 5,

Villa Albin, sind möblirt

Parterrezimmer mit oder ohne

Pension zu vermieten. 14170

Pension, schöne große Zimmer, auch mit 2 Betten, Taunusstraße 1

Salon, möblirtes Zimmer mit und ohne Pension.
 Pension. Webergasse 3 (Zum Ritter), Bel-Et. 720

Fremden-Verzeichniss vom 20. Juli 1891.

Adler.	Hotel Dasch.	Villa Nassau.	Kaiserbad.	Schützenhof.
Neymann m. Fr. Bielitz	Flessing, Oberst. Liegnitz	Schnurmann m. Fm. Haag	v. Mullenheim. N.-Breisach	Bjerstrol, Lebr. Schweda
v. Hermann. Charlottenburg	v. d. Lahe, Offic. Hamburg	Nassauer Hof.	Goldenes Kreuz.	Hotel Victoria.
Hesse. Hedderneheim	Eisenbahn-Hotel.	Horn, Fr. Hamburg	Schweikert. Rodau	de Pomeroy. London
Martinet m. Fm. Cassel	Meyer, Kfm. Nürnberg	de Hase, Fr. Hamburg	Schmitt. Maikammer	v. Horwart, Fr. Petersburg
Wald, Kfm. Hannover	Staff, Techn. Scheveningen	de Hase, Fr. Hamburg	Lakowitz. Mannheim	v. Horwart, Fr. Petersburg
Welter, Fr. Essen	Peters m. Fm. Berlin	Coninck, Fr. Haag	Krause. Gotha	Falck, Direct. Tepin
Pratt m. Fr. England	Runkel, Kfm. Düsseldorf	Paine m. Fr. Amerika	Bölke. Cloppenburg	Bassler, Fr. Kio
Andrew m. Fr. England	Vinouff m. Fr. Mecklenburg	de Chambure. Paris	Nonnenhof.	Neynaber m. Fr. Bremen
Meyer, Fr. m. T. Bremen	Bock, Kfm. Breslau	Ruys. Rotterdam	Ress, Kfm. Leipzig	Moët m. Fr. St. Den
Schwerdtfeger. Einbeck	Jacob m. Fr. Leipzig	Fraenkel. Landsberg	Hahn, Kfm. Essen	Mauritz m. Fr. Hannover
Neese, Fr. Düsseldorf	Grüner Wald.	Rhein-Hotel & Dép.	Vogelgesang. Hamburg	Vanier, Rent. m. Fr. Paris
Neese, Fr. Düsseldorf	Vierlinger, Kfm. Köln	Wilson, Fr. Eastbourne	Schieferdecker. Siegen	Hepp, Fr. Berlin
Bonett m. Fr. Mailand	Waeselitz. Magdeburg	Woodward. Sunderland	Wieck m. Fr. Siegburg	Müller. Frankfurt
Wolf, Dr. Dresden	Scherschewsky. Königsberg	Watt. London	Wiese m. Fr. Siegburg	Hotel Vogel.
Flügel. Dresden	Meyrowitz. Königsberg	Briggs, Fr. London	Hein m. Fr. Ostau	Pothman. Leeuwarden
Moillard m. Fm. Paris	Mylus m. Fr. Gr.-Schönau	Heaton, Fr. London	Reinländer. Jüterberg	Marwede, Kfm. Hannover
Schwarzer Bock.	Bovetius m. Fr. Berlin	Bushman, Fr. London	Tasler m. Fr. Berlin	Hotel Weiss.
Kalteyer, Fr. Limburg	Heilbrunn, Kfm. Frankfurt	Williams. London	Drees m. Fr. Wernigerode	Ottile, Fr. La Cren
Fachinger, Fr. Limburg	Schell, Kfm. Offenburg	Holmes, Fr. Boston	Knees, Rent. Kiel	Palm, Fr. Blankenb.
Bahrman, Rent. Meissen	Hauberisser. München	Holland, Fr. Boston	Tendl, Rent. Kiel	Segecke, Fr. Quedlinb.
Thelen. Rent. Jülich	Tappeiner, Fr. Major. Wien	Moore, Fr. Boston	Doland m. Fm. Boston	Steck. Mante
Zwei Bücke.	Rospini, Fr. Graz	Brady, Fr. Boston	Vergosen. Rotterdam	Reimers, Kfm. Elberf.
Then, Apoth. Neubrunn	Zum Erbprinz.	Fowler, Fr. Chicago	Bergengomm m. Fr. Riga	Payne, Fr. m. T. Lüch
Central-Hotel.	Wagner. Frankfurt	Fowler, Fr. Chicago	Rose.	Rhüemann. Greifsw.
Döbbelin. München	Hofmann, Kfm. Frankfurt	Andersen. Latrobe	Oelsner, Kfm. m. Fr. Berlin	Prien. Hamburg
Bamberger. Hirschhorn	Schreiber, Maler. Aachen	Goodwin, Fr. Brooklyn	Zisch m. Fm. Antwerpen	Wiborg. Hamburg
Harnisch. Grevenbroich	Sparfeld. Strassburg	Sawyer m. Fm. New-York	Knoops m. Fm. Arnheim	Holzer. Ehrenbreitst.
Kräusslich, Stud. Coburg	Hotel zum Hahn.	Williams. Cramfordsville	Weisser Schwan.	Haenemann. Hamburg
Muther, Stud. Coburg	Schrakamp. Leeuwarden	Veris. Cramfordsville	Kogelberg m. Fr. Bippen	v. Nattes. Frankfurt
Uhlfelder, Fr. München	Livingstone. Liverpool	Wills, Fr. New-York	Gerstcker. Stettin	Dämlen. Fr. Bamberg
Schmitz m. Fr. Bonn	Koerenz m. Fr. Berlin	Deakon, Fr. New-York	Spiegel.	Weiges m. Fm. Brandenburg
Deutsches Reich.	Schmidt. Mühlhausen	Baglioni. London	Latzen m. Fr. Elberfeld	Meyer, Fr. Direct. Elb.
Heine m. Fr. Berlin	Gasch. Kötzensbroda	Williamson. London	Schumacher, Fr. Bonn	Meyer, Fr. Elb.
Schmidt. Frankfurt	König, Ingen. Königsberg	Kettle. London	Merten. Forbach	Burchardt, Fr. Elb.
Arndt. Halle	Hotel Mappel.	Bartlett m. Fr. London	Quirin. Philadelphia	In Privathäusern.
Anter, Kfm. Berlin	Baner, Kfm. Mühlacker	Sheldon, Fr. Arcou	Tannhäuser.	Hotel Pension Quisisana.
Strachwitz m. Fr. Köln	Vier Jahreszeiten.	Sheldon, Fr. Arcou	Prosola, Kfm. m. Fr. Brunn	Johnston, Fr. England
Reinhardt m. Fr. Hamburg	Henle. Stuttgart	Daynes. Arcou	Wiedgraf, Maler. Berlin	Hippisley, Fr. England
Alser, 2 Hrn. Peterswaldau	Ogden. New-York	Mount m. Fr. Dayton	Portmann. Olpe	Charusin, 2 Fr. Moskau
Felsmann. Langenbilau	Roebel. New-York	Wise, Fr. Dayton	Kehl m. Fr. Köln	Bagot, Fr. Italien
Engel.	Hill, Fr. Chicago	Toemer, Fr. Sommerville	v. Kovesyke, Offic. Schwedt	Fröod, Fr. Italien
Wälfing. Crefeld	Hill. Chicago	Kemp m. Fr. New-York	Taunus-Hotel.	Cooke, Fr. Italien
Blaurock. Holzendorf	Lapidoth m. Fr. Paris	Ford, Fr. Boston	Boon, 2 Fr. Rent. Helden	Pension Carol.
Gleissner, Rechtsanw. Hof	Rorfeld. London	Don-Clay. Boston	Leichten, Fr. Rent. Köln	Snüssaert, Fr. Utrecht
Englischer Hof.	Hodgden. New-York	Robinson m. Fr. Boston	Lomnitz, Rent. m. Fr. Berlin	Snüssaert. Haag
Struby m. Fm. Haag	Bright, Fr. m. T. London	Pooley, Rev. Appleton	Duffin, Rent. Heidelberg	Zizeci, Fr. Athen
Laukin m. Fm. Haag	Hazen, Fr. New-York	Stade m. Fr. East Brookfield	Boll, 2 Fr. Rent. Rotterdam	Empedocles, Fr. Athen
Delmaad. Leiden	Hazen, Fr. New-York	Logan-Murphy. Plainfield	Gilling, Rent. Ruma	Pension Mon-Repos.
Mac Namea m. Fr. Florenz	Strong, Fr. New-York	Burnham. Burlington	Meyer m. Fr. Rudolstadt	Kreyssig, Fr. Langen
Brown, Fr. Florenz	Leaming, Fr. New-York	Schrödter, Fr. Hamburg	Weil, Rent. Ingenheim	Fly-Smith m. Fr. London
Bidwell, Fr. Florenz	Homans, Fr. New-York	Wittekind m. Fm. Berlin	Kerber, Dr. Querfurt	Priv.-Hotel Russischer Bld.
Slurewski. Berlin	Bacon, Fr. Hartford	Phillips, Fr. New-York	Kerber, 2 Rent. Querfurt	Fraubenberg. Esthlan
Einhorn.	Bunce, Fr. Hartford	Wagner m. Fr. Hamburg	Kerber, Fr. Rent. Querfurt	Privat-Hotel Silvana.
Wagner, Kfm. Köln	Sould, Fr. Aurora	Hoffmann m. Fr. Posen	Dürst, Kfm. Köln	Walk, Fr. Antwerpen
Stein, 2 Hrn. Berlin	Burnet, Fr. Cincinnati	North, Pastor. Middletown	Leser m. Fr. Sondershausen	Walk, Fr. Antwerpen
Lüb, 2 Hrn. Amsterdam	Painter, Fr. Pittsburg	Crossley, Fr. Springfield	Kohnert. Gimritz	Adolfsallee 24. Berlin
Schünemann. Magdeburg	Harmer, Fr. New-Rochelle	Champlin. Portland	Most, Kfm. Halle	Douglas m. Fr. Berlin
Reuter, Kfm. Berlin	Smith, Fr. Marriestown	Adams. Kingston	Burschel, Kfm. Halle	Taunusstrasse 32. Berlin
Jonas, Kfm. Borken	de Kürderer. Haag	Dinsmore, Fr. Waterville	Engels, Kfm. Berlin	Nattern, Fr. Rent. München
Böttcher, Fr. Berlin	Pfälzer Hof.	Larabee, Fr. Portland	Joms, Fr. Rent. Bielefeld	Dannhauer. Wilhelmstrasse 38.
Bender. Vallendar	Genil, Kfm. Hanau	Sargent, Fr. Portland	James, Kfm. m. Fr. Crefeld	Schorer m. 2 T. Haarlem
Herz. Köln	Rabisch, Kfm. Wien	Baker m. Fm. Pittsburg	Bernbach m. Fr. Crefeld	Boesses, Fr. m. T. Haag
Mellmann. Oberhausen	Becker, Kfm. Steinbach	Merté, Kfm. Frankfurt	Biermann, Major. Leiden	Wilhelmstrasse 42 a. Deth
Deubel, Kfm. Elberfeld			Pabst m. Fm. Ravensburg	Mouthaan m. Fr. Deth
			Herbeg m. Fm. Königsberg	Mouthaan, Fr. Deth
			Klots, Fr. Rent. Helden	

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 167.

Dienstag, den 21. Juli

1891.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für die Monate August und September werden hier im Verlag — Langgasse 27 — auswärts von unseren Nebenstellen und den Postämtern entgegengenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in Folge seines über alle Schichten der hiesigen, besonders kaufsfähigen Bevölkerung ausgebreiteten,

— auch das Fremdenpublikum —

umfassenden Leserkreises von unübertroffener Wirkung als Anzeigebblatt für die Stadt Wiesbaden.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch außerhalb, besonders in der nächsten Umgebung unserer Stadt, seinen Leserkreis immer mehr erweitert, ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Der Verlag.

Zur gefl. Beachtung!

Wir machen unsere geschätzten Inserenten darauf aufmerksam, daß Abbestellungen von Anzeigen nur dann sofort berücksichtigt werden können, wenn dieselben spätestens am Tage vor der Herstellung der betr. Nummer erfolgen. Bei später eingehenden Abbestellungen kann eine unmittelbare Weglassung der zurückgezogenen Anzeigen nicht zugesichert werden und es sind, falls dieselbe nicht mehr zu ermöglichen war, die entsprechenden Gebühren zu entrichten.

Wiesbaden, den 20. Juli 1891.

Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“.

Bekanntmachung.

Die am 13. d. M. in den Walddistricten Pfaffenborn und Schläferskopf stattgehabte Versteigerung von Windfallholz ist vom Gemeinderath genehmigt worden und wird das Holz den Steigern zur Abfuhr hiermit überwiesen. Wiesbaden, 18. Juli 1891. Die Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 23. d. M., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden die zu dem Nachlasse der Wittve des Landwirths Philipp Christmann von hier gehörigen Mobilien, als:

3 vollständige Betten, Tische, Stühle, 1 einthüriger Kleiderschrank, 1 Kuch.-Kommode, 1 Kuch.-Console, 1 Sopha, 1 Waschkommode, 2 Nachtschische, 1 Regulator, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, sowie Weißzeug, Kleidungsstücke, Küchengeräth u. s. w.

in dem Hause Walramstraße 8 hier gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, 20. Juli 1891. 403

Im Auftrage:

Brandau,

Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Laut Beschluß der Haupt-Versammlung vom 18. Juli 1891 ist der Arztzwang aufgehoben. Zur Aufnahme genügt fortan das Gesundheits-Zeugniß eines jeden hiesigen approbirten Arztes. Anmeldungen zur Mitgliedschaft sind an den Unterzeichneten zu richten. 271

Der Vorstand.

Zither-Verein.

Morgen Mittwoch, den 22. Juli, Abends 9 Uhr:

Zweite ordentliche General-Versammlung

im Vereinslokal „Zum Rheinfels“, Mühlgasse 3. Um zahlreiches Erscheinen ersucht 198

Der Vorstand.

Heute Dienstag,

Vormittags präcis 9 1/2 und Nachmittags präcis 2 1/2 Uhr: Beginn der bereits annoncierten

großen Versteigerung

von Mobilien aus 8 Zimmern, Haus- und Küchengeräthen, Antiquitäten und Kunstgegenständen jeder Art der Miss Alice Jacobs in ihrer seitherigen Wohnung 347

12. Louisestraße 12, 2. St.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator u. Taxator.

Bureau: Kirchgasse 2 b.

Muhrfohlen

in freier reichlicher Waare, per Fuhr 20 Centn. über die Stadtwage gegen Baarzahlung, 20 Mark empfiehlt

Biebrich, den 10. Juli 1891.

A. Eschbacher.

13660

Sandkartoffeln, neue Ia gelbe, per Kumpf 51 Pf., Köringe, neue, 10 Pf., Landeier, frische, 6 Pf., Schwalbacherstraße 71.

Verschiedenes

Weingeschäfts-

Betheiligung oder Gründung.

Ein bestempfohlener verheiratheter vertrauensw. und sprachkundiger langjähriger Weinsachmann (Christ), über selbstverworbene gute Privatfundschaft verfügend, wünscht an einem soliden Weingeschäfte sich mit Capital zu betheiligen oder ein solches mit einem begiehungsvollen Kaufmann oder Fachmann in Wiesbaden oder sonst günstigem Orte zu begründen. Ausführliche Offerten mit Referenzen unter A. T. 22726 befördert D. Frenz in Mainz. 152

Gesucht eine Theilhaberin für ein Töchter-Pensionat (Einlage erforderlich). Victoria-Bureau (Frau Fröbel), Nerostraße 5.

Krankheit halber der jetzigen Inhaberin eines guten Schwaaren-Geschäfts wird eine Frau oder ein Fräulein als Theilhaberin gesucht, event. kann das Geschäft auch käuflich abgetreten werden. Bevorzugt werden Solche, welche im Kochen etwas bewandert sind. Offerten unter W. Z. 55 an den Tagbl.-Verlag.

Einige Herren können Kost erhalten Kirchgasse 49, Seitend. 1.

Costüme 5 Mk., Hauskleider 2,50 Mk., werden nach der neuesten Mode und Schnitt angefertigt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14245

Eine Näherin, im Ausbessern und Feinstopfen geübt, sucht noch Kunden. Näh. Hermannstraße 17, 1 St. l.

Eine Kleidermacherin sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Näh. Walramstraße 33, 2 St. links.

Eine Näherin sucht noch Kunden zum Ausbessern von Kleidern und Wäsche (per Tag 1,20 Mk.). Näh. Zahnstraße 12, 4. St.

Wach- u. Duntstückerien werden billig besorgt Strengasse 12, 2.

Ein j. Mädchen, gepr. Lehrerin, wünscht während seiner Ferien vom 15. August bis 20. September, eine Dame oder Familie auf Reisen zu begleiten. Gest. Offerten unter A. M. Gr. Burgstraße 3, Wiesbaden, abzugeben.

Eine anständige Frau vom Lande nimmt ein Kind in gute Pflege. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14286

Verloren. Gefunden

Vergangenen Freitag Nachmittag wurde ein hellbraunes lebernes Portemonnaie mit drei 20-Markstücken und acht Stück weisshörnernen Garniturknöpfen verloren. Der reblühe Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung im Tagbl.-Verlag abzugeben. 14284

Korallen-Brosche verloren. Abzugeben gegen Belohnung Dogheimerstraße 17, 2.

Vier Kanarienvögel entflohen. Wiederbringer erhält gute Belohnung Baeßstraße 17.

Kleiner grüner Papagei entflohen Dogheimerstraße 30 a, 2. Wiederbringer gute Belohnung.

Ein Wellensittich entflohen. Abzugeben gegen angemessene Belohnung Nicolassstraße 24, 2.

Sonntag, den 19. Juli, wurde in der Sonnenbergerstraße oder in Kuranlagen bis zur Colonnade eine goldene Kette mit Medaillon verloren. Gegen Belohnung abzugeben Leberberg 11, Gartenh.

Entlaufen am Sonntag Vormittag ein brauner Hund ohne Halsband. Abzugeben beim Wirth Carl Wintermeier („Zum Löwen“) in Dogheim Bellrichstraße 33, 1 St. hier.

Entlaufen ein schwarzer Spitzhund Schiersteinstraße bei Philipp Kerner, Biegelei Rosel & Nicolai. Abzugeben gegen gute Belohnung.

Familien-Nachrichten

Die Geburt einer kräftigen Tochter zeigt hoch erfreut an

Dr. Christmann und Frau, geb. Bethel.

**Else Schneider
Richard Schulz**
Verlobte.

Wiesbaden

Berlin

im Juli 1891.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter, guter Vater und Großvater,

Georg Plümer,

im Alter von 73 Jahren sanft dem Herrn entschlafen ist.

New-York, Hamburg, Osnabrück, Ems, Wiesbaden

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Ehr. Schulz.

Anna Schulz, geb. Plümer.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 22. Juli 1891, Nachmittags 5 1/2 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Todes-Anzeige.

Heute Mittag 1 1/4 Uhr wurde unser innigstgeliebtes Töchterchen Hedwig, durch einen sanften Tod von seinen langen Leiden erlöst. Wir theilen dies allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme mit.

Heinrich Jahn und Frau,
Frieda, geb. Birnbaum.

Wiesbaden, den 19. Juli 1891.

Todes - Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Onkel und Schwager, der Schlossermeister

Karl Beer,

nach kurzem, schwerem Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet statt: Dienstag Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Johannette Beer nebst Kindern.

Am Samstag, den 18. Juli, Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr, entschlief sanft nach kurzem Leiden unser vielgeliebter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

Wilhelm Kolkmann,

im Alter von 33 Jahren.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Emmerich, Düsseldorf, Grefeld, Chicago.

Die Beerdigung findet **Dienstag Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr** in Wiesbaden vom Leichenhause aus nach dem neuen Friedhofe statt.

14254

Es hat dem Allmächtigen gefallen, meinen lieben guten Mann,

Herrn Wilhelm Wächter,

nach kurzem, aber schwerem Leiden durch einen sanften Tod heute Vormittag 10 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.
Wiesbaden, den 19. Juli 1891.

Auguste Wächter, geb. Philgus.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 22. Juli 1891, Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Verwandten und Freunden die schmerzliche Anzeige, daß unser lieber Sohn und Bruder,

Hugo,

heute früh im Alter von 29 Jahren nach längerem Leiden in Wallau sanft entschlafen ist.
Die Beerdigung findet in Wallau **Mittwoch, Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr**, statt.

Wiesbaden, den 20. Juli 1891.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

J. Dilger, Amtsrichter a. D.

14275

Die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
27 Langgasse, WIESBADEN, Langgasse 27,
empfiehlt sich zur Herstellung von
Trauer-Drucksachen
aller Art
in einfacher wie eleganter Ausstattung.

Rascheste Lieferung. Reiche Muster-Auswahl.

Widmungen auf
Kranzschleifen
in
**Schwarz- und
Silber-
druck.**

TRAUER-FORMULARE

Trauer-Briefe.
Trauer-Meldungen
in Kartenform.

**Nachrufe
und
Grabreden.**

**Todes-
Anzeigen**
als
Beilagen zu Zeitungen.

Besuchs- u. Danksagungskarten mit Trauerrand.
Trauer-Papiere in verschied. Ränderungen
und Formaten.
Briefumschläge u. Correspondenz-Karten mit Trauerrand.



Reform-Hosen, -Jacken und -Hemden,
Filet-Herren- und Damen-Jacken,
Radfahrer-Hemden und -Strümpfe

empfiehlt

H. Conradi (W. Löw),
21. Kirchgasse 21.

14804

Versuchen Sie! das Bohner-Wachs

aus der **Saalkwachs- u. Bohnerwachs-Fabrik v. Ferd. Becher, Bückeburg**, und Sie werden finden, daß Sie noch nie ähnlich Schönes gehabt haben. Selbst ohne zu bürsten wird jeder Parquets- und gestrichene Fußboden und Linoleum sehr leicht blank und sofort trocken.

In Wiesbaden zu haben bei: **L. Schild**, Langg. 3, **W. Graefe**, Langg. 50, **J. B. Weil**, Lehr- und Röberstr.-Ecke, **E. Möbus**, Droguerie, Taunusstr. 25, **A. Gärtner**, Marktstr. 13, **Ed. Brecher**, Neua. 12, **Ed. Weygandt**, Kirchg. 18, **A. Mosbach**, Delaspeestr. 5, **C. Brodt**, Albrechtstr. 16.

Vorsicht beim Einkauf!

Herrn A. Modurek, Ratibor. Wir kauften und erhielten auch anfänglich von (solgt Name) Ihr **echtes Modurek'sches Mortéin**, welches sich vorzüglich bewährte. Jetzt hat unser Dienstmädchen aber aus demselben Geschäft nicht mehr das Ihrige, sondern das inliegende — **nachgemachte Mortéin** — erhalten. Da dieses Zeug gänzlich bei uns sich als wertthloher Plunder erwiesen hat, mit welchem das Publikum betrogen und der Ruf Ihres Fabrikates geschädigt wird, so bitte ich, Sie wollen die Güte haben zu.

E. Hübner, Revierförster, Haafel.

Das **echte Modurek'sche Mortéin** zur sicheren Vertilgung aller schädlichen und lästigen Insecten ist zum Preise von 10, 20 und 50 Pf. zu haben bei **Eduard Weygandt**, Kirchgasse 18.

14293

Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei
Schreiner Carl Rau, Hochstätte 8.

12742

Kaufgesuche

Ein großer Reisekoffer zu kaufen gef. Bäckerei Friedrichstr. 1.
Eine gebr. Theke wird zu kaufen gesucht. Näh. Taunusstr. 4, 3.

Ein gutes gebrauchtes Halbverdeck zu kaufen gesucht. Offerten unter H. 22727 an **D. Frenz** in Mainz.

Verkäufe

Ein S.-Ueberschieber u. 2 helle S.-Hosen zu verk. Taunusstr. 8.
Schönes Sopha bill. zu verk. Kirchhofsgasse 9, Part.

Eine große und eine kleine Bettstelle, sowie eine noch wenig gebrauchte Badewanne stehen billig zu verk. Adlerstraße 57, 5th. B.

Ein Küchenschrank für 10 Mk., eine Kinderwiege für 2 Mk. zu verkaufen Steingasse 8, Dachl.

Eine neue Waschkommode billig zu verk. Näh. Walramstraße 38.

Cisichrant, gut erhalten, 98 Centimeter hoch, 94 Centimeter breit, 70 Centimeter tief, ist billig zu verkaufen. Näh. Langgasse 47, Laden.

Drei Reisekörbe, 1 Gartentisch und 1 gr. Marquise billig zu verkaufen Ellenbogengasse 14.

Transp. eiserner Herd zu verkaufen Humboldtstraße 8, 1 Et.

Ein Kinderwagen zu verkaufen Steingasse 32.

Zwei Kinderwag., sow. e. Kinder-Badewanne z. v. Taunusstr. 8.

Ein noch gut erhaltener Kinderwagen zu verk. Helenenstr. 6, 1 Et.

Ein Kinder-Schwagen zu verk. Hermannstraße 17, 5th. 2 Et.

Einmachegläser (im Einzelnen), eine Partie verschiedener Größen, per St. 5–15 Pf. zu verkaufen Emierstraße 13.

Selterswasser-Krüge zu haben Zahnstraße 5.

Gläsern, gebr., billig zu verkaufen Walramstraße 12, 2 Et.

Mehrere **Einmach-Töpfe** zu verk. Adelsheidstraße 18, Part.

Ein Brand **Backsteine**, 124,000, nahe der Stadt, zu verkaufen Adelsheidstraße 71.

Ein Acker mit schönem Korn auf den Halm preiswerth zu verkaufen
Dohheimerstraße 47. 14261

Ein Flug Tauben billig zu verkaufen Stiftstraße 12.

Ein hochfeiner Rehpincher,
kleinste Rasse, zwei Seidenspißchen, ein Fox-Terrier und ein reiner
Mops zu verkaufen Römerberg 23, 1. St.

Unterricht

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth.
gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 4155

Gründl. Nachhülfe-Unterricht

f. Zertaner, Quintaner u. Duartaner, i. Engl. u. Franz., sowie
f. Vorküler i. a. Elementarfächern, v. e. vorz. empf. Lehrer.
Donator 1 Mk. p. St., zwei Schüler zus. 1.50 Mk. Off. sub A. S. 1
bei der Tagbl.-Verlag. 13618

Dr. Hamilton (private lessons) Friedrich-
strasse 46. 2989

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs.
Feller & Geeks, 49 Langgasse. 3098

English and french conversation lessons given
during walks. Address G. T. 4 Tagbl.-Verlag.

Gründl. Unterricht in franz. und ital. Sprache von j. geb. Dame,
w. 1. Jahre im Auslande. Ebenso Nachhülfe für Schüler.
Wenz. Röderallee 32, 2.

Spanisch. Gründl. span. Unterricht (Grammatik, Conversation
u. Literatur) erth. e. staatl. gepr. Lehrerin, die 6 J.
in Madrid unterrichtet hat. Näh. Frankenstrasse 15, 2. 1/29—1/11 Uhr.

Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als
Musiklehrerin ausgebildet, im Besitz der besten Zeugnisse, ertheilt
gründlichen Unterricht in Piano, Zither und Gesang. Auf
Wunsch wird die Conversation während der Stunde in eng-
lischer Sprache geführt. 6452

E. Mohle, Nerostraße 18, 2.

Wichtig für Damen.

Meinen seit Jahren bestehenden

Zuschneide-Kursus

(nach leicht faßlicher Methode, System **Lenninger**)

bringe in empfehlende Erinnerung. 13132

Eintritt jeder Zeit. — Erfolg garantiert.

H. Löhr, 9. Nerostraße 9, 1. St.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen Haus, Nähe der Rheinstraße, mit Werkstätten, Thorfahrt,
rentirt Wohnung, Werkst., steuerfrei mit über 1000 Mk. Ueberzins.
Anzahlung 10—15,000 Mk. Zu verkaufen Haus, Rheinstraße,
90,000 Mk., 6 % rent. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14244

Ein Haus an belebter gesunder guter Lage, rentirt freie Wohnung,
(4 Zimmer nebst Zubehör) 200 Mk. Ueberzins und Obstgarten, ist für
88—99,000 Mk. mit ganz geringer Anzahlung und unter günstigen Be-
dingungen sofort zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14256

Röderstr.-Gegend. Eckhaus, zum Neubauen geeignet, sow.
ein neueres Haus preiswerth z. verk. 14303
J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstrasse 18.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Mit 5000 Mk. Anzahlung suche ein kleineres aber rentables Object
per sofort anzukaufen und erlaube um nähere diesbezügliche Angaben
unter W. 5 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Haus, welches sich gut rentirt, im Preise von
60—80,000 Mk. mit 15,000 Mk. Anzahlung
wird zu kaufen gesucht. Offerten unter W. M. 55 an den Tagbl.-
Verlag erbeten. 14242

Haus (entweder Geisbergstraße oder Nähe
derselben) wird für den Preis von
50—54,000 Mk. vom Selbstkäufer zu kaufen
gesucht. Von Wem? zu erfragen im Tagbl.-
Verlag. 14236

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

30—35,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuleihen. Off. unter D. 20 bef.
der Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

Die Wirthschaft „Zum Seidenröupchen“, Saalgasse 38, ist auf
1. October c. anderweitig an einen tüchtigen cautionsfähigen Wirth zu
verpachten. Näh. bei Gebr. Esch. 13223

Miethgesuche

Zwei bis drei geräumige Zimmer und Zubehör, in
gutem Hause, von einzelner Dame auf
October gesucht. Miethpreis 400—500 Mk. Offerten unter Z. A. 95
bis Mittwoch an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht Kost und Logis in einer israelitischen Familie für ein
Fräulein, das im Geschäft thätig ist. Offerten unter
L. A. 10 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 14233

Ein stud. chem. sucht ein hübsch möblirtes
Zimmer mit oder ohne
Pension in der Nähe des Fresenius'schen Laboratoriums. Offerten
unter C. 50 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer dauernd gesucht. Offerten mit Preis in
Central-Restaurant abzugeben.

Zwei Arbeiter suchen Kost und Logis in der Nähe der Draniensstraße.
Offerten unter J. B. 51 an den Tagbl.-Verlag.

Lagerplatz für Kohlen in der Nähe der Bahnhöfe gesucht. Angebote
unter Chiffre A. M. 44 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Mainzerstrasse ist eine vollständig renovirte Villa.
enthalt. 10 bis 12 Zimmer, 4 Mansarden.
etc., sow. grosser Obst- und Zier-Garten, billig zu vermieten. 14302
J. Meier, Tannusstrasse 18.

Geschäftslokale etc.

Wirthschaft mit Regalbahn zu vermieten.

In dem Neubau Sellmündstraße 62, nahe der Emserstraße, ist
ein großes besseres Wirthschaftslokal mit Nebenzimmer, Regal-
bahn und großem Kegelzimmer nebst Wohnung an einen tüchtigen
Wirth auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. bei Ph. Müller, Sellmünd-
straße 62, oder C. Braun, Wächelsberg 18. 13068

Hermannstraße 6 ist ein Laden mit Wohnung und Victualienge-
schäft und eine kleine Dachwohnung auf 1. October zu vermieten. 14230

Ein Laden, am Kranzplatz gelegen, sofort zu vermieten.
Zu befragen im „Englischen Hof“, hier. 14218

Mauritiusplatz 3 II. Werkstätte mit Wohnung auf 1. October zu ver-
mieten. Näh. bei F. Zollinger. 14260

Stiftstraße 21 Werkstatt (nicht für Schreiner) mit oder ohne Wohnung
auf 1. October zu vermieten. 14248

Wohnungen.

Adelheidstraße 21 Wohnung von 5 Zimmern, Balkon und sonstigem
Zubehör zu verm. Näh. dajelbst 2 St. 14272

Adlerstraße 5 ein Zimmer und Küche an ruhige Leute zu verm. 14284

Albrechtstraße 9 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör
per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 14227

Albrechtstraße 27 (neu) ist die zweite Etage, 5 große Zimmer nebst
Zubehör, per 1. October oder 1. Januar zu vermieten. Anzusehen von
10—2 Uhr. Näh. im Laden. 14225

Verl. Reichstraße Neubau 1 etwige Wohnungen, je 4 Zimmer, vollst.
Zubeh. u. ein Laden auf 1. Oct. zu v. N. Dohheimerstraße 47. 14262

Dohheimerstraße 9 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör,
sowie groß. Keller und Schwein- und Hühnerställe für Fleischbier oder dergleichen.
Näh. dajelbst, Vorderhaus Part. 14221

Dohheimerstraße 30 a, Part., 4 Zim. u. Balkon zu verm. Näh. 1 r.

Faulbrunnstraße 3 eine Frontspiz-Wohnung per 1. October zu
vermieten. 14272

Frankenstraße 21, Hinterbau, Parterre-Wohnung von 3 Zimmern
event. auch kleine Werkstätte, eine dito von 1 Zimmer und Küche zu
vermieten. 14238

Ecke der Göthe- u. Moritzstraße 56

herrschafst. Wohnung v. 7 Z., 1200 Mk., von 1. October an zu verm.
Näh. dajelbst. 14281

Frankfurterstrasse Parterre-Wohnung, 6 Zimmer etc. Preis 1000 Mk. J. Meier, Taunusstr. 18. 14901
Sellmundstraße 44 eine Manjardwohn. auf 1. Oct. zu verm. 14280
Karlstraße 28, Mittelbau, ist eine kleine Dachw., 2 Zimmer u. Küche, an eine H. Familie auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Vorberh. Bart. 14274
Karlstraße 36 Wohnung von 5 Zimmern (Bel-Et. oder Part.) nebst Zubehör und Garten für 850 Mk. ab 1. October zu vermieten. Näh. zwischen 12 und 2 Uhr daselbst Bart. 14299
Mainzerstraße 50 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Anbeh., sowie Garten für 1. October zu vermieten. 14289
Mainzerstraße 70 schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Marktstraße 11, Bart. 14243

Morikstraße 62

Ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern, großem Balkon und allem Comfort, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. 14229
Nerostr. 10 eine schöne abgechl. Wohn. zu vm. Näh. Cigarrenl. 14295
Platterstraße 11 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Waschplatz etc. für 250 Mk. auf 1. October 1891 zu vermieten.
Nöderallee 8 ist eine Wohnung, Bel-Etage, 3 Zimmer, 1 Kammer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Bart. 14226
Schwalbacherstraße 45 a, 1. Etage, Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör. Näh. Schwalbacherstraße 47, Bart. 14282
Schwalbacherstraße 71 eine Wohnung im 3. Stock zu vermieten.
Steingasse 8 ist im Vorderhaus eine Manjard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October zu verm. Näh. 1 St. lints. 14251
Stiftstraße 21 Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 14250
Walramstraße 8 eine Wohnung von 3 Zimmern mit Manjard und Keller auf September oder October zu vermieten. 14292
Wellrißstraße 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Bart. 14240
Wellrißstraße 33 ist eine Frontispiz-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 14270
Wellrißstraße 42, Hinterh., 2 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. im Vorderh. Bart. 14246
Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Walramstraße 20, Hth. 1 St. 14309
Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör per 1. September oder 1. October zu vermieten Webergasse 22, 1. 14220

Eine frendl. Wohnung

von 2 Zimmern, Küche und Manjard etc. ist auf gleich oder 1. October ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14298

Eine schöne Frontispiz-Wohnung zu vermieten. Zu erfragen Stiftstraße 1, Frontispiz. 14222

Biebrich. **Nathausstraße 23** ist die Bel-Etage-Wohnung 7 Zimmer, Küche, Manjard etc., Vergebung halber auf 1. October zu vermieten. Preis 900 Mk. Haltestelle der Straßenbahn. Eingesehen zwischen 10 und 1 Uhr. 14022

Möblierte Zimmer.

Albrechtstraße 12, Bel-Etage, ein schön möbl. Zimmer mit 1 event. 2 Betten zu vermieten.
Bahnhofstraße 18, 2 St., möbl. Zimmer mit o. ohne Kost z. v. 12408
Beichstraße 3, 1. St., möbl. Zimmer auf 1. August zu verm. 14267
Beichstraße 6, Bel-Et., ein großes, schön möbl. Zimmer in ruh. Hause, und daselbst, Bel-Et., auch ein großes unmöbl. Zimmer zu vermieten. 14269
Helenestraße 22, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm.
Hellmundstraße 20 ist ein gut möbliertes Zimmer für länger zu vermieten. Näh. im 3. Stock. 13034
Hellmundstraße 21 ein großes bequemes und schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 2. St. 13951
Hellmundstraße 38, Eingang Frankenstraße 1, 1 St. links, ein möbl. Zimmer an einen anst. Herrn zu vm. Preis mit Frühstück 15 Mk. 14006
Kahnstraße 2 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 8375
Karlstraße 8, 2 St. l., schön möbliertes Zimmer zu vermieten.
Karlstraße 14, 3. ein möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. 13220
Karlstraße 18, 1. möbl. Zimmer zu verm.
Louisenstraße 5, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 13799
Nerostraße 20 ein möbl. Parterrezimmer mit sep. Eing. zu verm. 14099
Dranienstraße 3, 2. St., schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9964
Dranienstraße 27, Bart., sind drei schöne große möbl. Zimmer mit sep. Abchl. im ganzen oder getheilt zu verm. 10509
Philippbergstraße 1, 1. St., 2 q. m. J. m. od. o. Pens. b. z. v. 12140
Rheinstr. 55, 2-3 möbl. Zimmer o. ganze Wohnung zu verm. 11956
Römerberg 14, Stb. 1, schön, gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten, auf Wunsch Pension.
Römerberg 18, 1 St., großes möbliertes Zimmer zu vermieten.
Schillerplatz 2, Seit.-Neub. (Kleber), schön möbl. Zim. z. verm. 13290
Schwalbacherstraße 57 großes gut möbl. Part.-Zimmer zu v. 13046
Taunusstraße 19, 1 (b. Kochbrunnen), 2 möbl. Zimmer, m. Balkon z. v.

Taunusstraße 49, 2 r., ein fein möbliertes Zimmer an einen besseren Herrn zu vermieten.
Taunusstraße 57, 2 St. r., schön möbl. Zimmer zu verm. 13939
Walramstraße 1, Parterre, sch. möbl. Zimmer zu verm. 14290
Walramstraße 18, 1. St., schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Walramstraße 23 möbl. Zimmer mit 1-2 Betten für August zu vermieten. 14277
Walramstraße 31 schön möbl. Zimmer an einen Herrn zu vm. 13701
Wellrißstraße 12, 2 St., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 14068
Wellrißstraße 30, 1. St., ein schönes möbl. Zimmer zu verm. 11549
Wilhelmstraße 18, 1. St., zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. bei 14294

Georg Bücher Nachfolger.
 Ecke der Friedrichs- und Wilhelmstraße.

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, Bel-Et.

Möblierte Zimmer Louisenstraße 12, 1. 14098
Möblierte Zimmer zu vermieten Mählgasse 13, 2. 13682
 Mehrere schön möbl. Zimmer, Bel-Et., sind ganz oder einz., event. mit Piano, soj. zu vm. Schwalbacherstr. 43, 1, gegenüb. Wellrißstr. 12152
 Neben dem Kochbrunnen, in der „Pilanda“, zu vermieten mehrere hübsch möblierte Zimmer mit freier Aussicht (großer Balkon). Auf Wunsch Pension. Saalgasse 38, 2 rechts bei Fr. Enders. 13455

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten Dohheimerstraße 2. 14154
 Zwei frendl. möblierte Zimmer mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten Nöderallee 16, 1 Tr. 1. 14127
 Zwei gut möblierte Zimmer zusammen oder getheilt zu vermieten. Näh. bei Pfeiffer, Sedanstraße 7.
 Zum 24. August sind 2 gut möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14235

Ein auch 2 elegante Zimmer event. mit Salon und Balkon, 1 bis 2 Betten, in einer Villa in der Nähe des Kurparks auf einige Wochen wegen Abreise billig zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag. 14145
Ein f. möbl. Zimmer mit o. ohne Pension Nöderstraße 65, 1 St. l. 13178
Ein großes schönes möbl. Zimmer an einen auch zwei Herren preisw. auf gleich zu verm. Albrechtstr. 35 a, 730
Einfach möbl. Zimmer zu verm. Beichstraße 35, Hth. 1 St. r. 14155
Richter's möbl. Zimmer billig. Gr. Burgstr. 7, 2 Tr. 13623
Möbl. Zimmer zu vermieten Emserstraße 25. 13564
Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zum 1. August zu vermieten Grabenstraße 6, Weggerladen. 14082
Möbliertes Zimmer so gleich zu vermieten Helenestraße 18, 1. St. rechts. 14104
Möbl. Zimmer (8 Mk., m. Pens. v. 40 Mk. an) Hermannstr. 12, 1 St. 13987
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Marktstraße 12, 3 Tr. 13987
Möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn mit oder ohne Kost zu vermieten Nöderberg 13. 13928

Geb. Herr findet bei einer ruh. Dame elegant möbl. Zimmer Morikstraße 33, Bel-Et.
 Schön möbliertes Parterrezimmer mit Pension an einen oder auch zwei Herren auf 1. August zu vermieten. Näh. Morikstraße 42, Weggerladen. 14238
 Kleines möbl. Zimmer zu v. Nerostr. 14, 3. Zu sehen Mittags. 14271
 Möbl. Part.-Zimmer f. 12 Mk. monatl. zu vm. Dranienstr. 22, G. 13801
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Nöderberg 7, 2. St. l. 13861
 Ein fr. möbl. Zimmer ist an einen Herrn mit oder ohne Pension auf 1. August zu verm. Nöderberg 10, 2. Et. 14010
 St. möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22.
 Schönes Zimmer mit separatem Eingang an zwei Herren abzugeben. 9105
 Schillerplatz 1, Seitenbau 1 St. l. 14104
 Einfaches möbliertes Zimmer mit vollständiger Beköstigung ist zu vermieten bei Weil, Schulberg 4, 1. 11769
 Ein groß, schön möbl. Zimmer b. z. verm. Schwalbacherstr. 53, 1. 8135
 Ein freundlich möbliertes Parterrezimmer an Kurfremde zu vermieten Stiftstraße 2, Bart. 12238
 Ein frendl. möbl. Zimmer, 1 Tr. h., sofort zu vermieten Stiftstraße 22, Gartenhaus. 14396
 Ein möbl. Z. an zwei Arbeiter zu v. Walramstr. 3 bei Koch. 14270
 Ein schön u. gut möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, 2. St. 13819
 Ein anständiges Fräulein kann sofort Theil haben an gut möbl. Zimmer mit Kost. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12939

Rein möbl. Zimmer in besser Lage mit und ohne Pension billig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14228
Steingasse 35 ist ein möbliertes Dachstübchen zu vermieten. 13948
Taunusstraße 41, Frontisp. l., ein H. möbl. Zimmer zu vermieten.
 Eine möblierte Manjard zu verm. Näh. Dohheimerstraße 6, Hth. 14288
 Möblierte Manjard mit oder ohne Kasse an einen oder zwei Herren zu vermieten Dohheimerstraße 34, Seitenbau.
 Eine Manjard mit Bett auf gleich zu verm. Herrnhühlgasse 8, 1 Tr. Anst. j. Leute erh. Kost und Logis Beichstraße 2, G. 1. 14188
 Zwei anst. Leute erh. Kost u. Logis. N. Faulbrunnenstraße 10, 2 St. l. 14188
 Ein ordentliches Mädchen kann Schlafstelle erhalten Heibstraße 19, E.
 Reinliche Arbeiter erh. Kost und Logis Helenestraße 7, Wdh. 2 St. h. 14188
 Ein anständiger Arbeiter erhält Kost und Logis Hellmundstraße 3, Hinterhaus 2 St. r. 14188

Zwei bessere Handwerker erhalten Logis Hellmundstr. 37, Hth. 1 St. r. 14188
 Zwei anst. Leute erh. Kost und Logis Hellmundstraße 48, 2 St. Arbeiter erh. Kost und Logis Hirschgraben 13 a, 1. 13885
 Ein Arbeiter erhält Logis Kirchgasse 36, 1 St. lints. 13885

Zwei reinf. Arbeiter erhalten Kost und Logis Messergasse 18. 14054
 Ein reinf. Mädchen erhält Schlafstelle. Näh. Messstr. 29. Part. 14015
 Zwei reinf. Arbeiter erhalten Logis Römerberg 23, 2 St. 1.
 Reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis. Näh. Schwalbacherstr. 51, Laden.
 Ein Arb. erhält K. u. Logis f. 9 Mt. p. Woche Schwalbacherstr. 69, 1.
 Zwei r. Arbeiter erh. Schlafstelle Kl. Schwalbacherstraße 13, 3 St.
 Ein auch zwei Arbeiter können Kost und Logis erh. Wellstr. 20, 5. B.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Goldgasse 2a ein geräumiges Zimmer auf 1. August zu vermieten. 14050
 Näh. 1. St.
 Seidenstraße 2, Part., gr. frbl. Zimmer sof. zu verm. (Lab.) 14223
 Messergasse 14, 2 St., leeres Zimmer zum 1. August zu verm. 12978
 Messergasse 37, Ecke der Goldgasse, sind 2 freundliche Zimmer per 1. October oder auch früher zu vermieten. 14259
 Taunusstraße 8, Seitenb. 2 St., sind zwei leere Zimmer mit Abschlus, sowie eine schöne Mansarde per 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 14247
 Zwei schöne unmobl. Zimmer bei älterer alleinlebender Dame zu verm. Kl. Burgstraße 9, 2. Et. rechts. Zu sehen von 11 bis 2 Uhr. 14264
 Zwei leere Zimmer in guter Lage, neu für Schneiderinnen passend, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14201
 Lehrerin findet bill. leer. Zimmer Wellstraße 8, 2 Tr., 1-4 Uhr.
 2. B.-Etage (nach der Straße) zu vermieten Wellstraße 10, Seitenb.
 Geldstraße 27 zwei Mansarden auf 1. Aug. oder später zu verm. 14252
 Wellstraße 22 ist eine Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. Part. 14241
 Eine große Mansarde an e. einz. Person zu verm. Gleichstr. 23, 1. 14005
 E. l. h. Mansarde zu verm. Frankenstraße 20. 13899
 Eine heizbare Mansarde mit Wasserleitung an eine ruhige Person zu vermieten Frankenstraße 15. 13901
 Mansarden zum Möbelleinstellen zu vermieten Schulberg 15, 1 St. r.

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Sirchgraben 8 ist ein Schwenkfeller, passend für Flaschenbiergeschäft oder dergl., mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 13840
 Wakraustraße 1 Flaschenbierkeller mit oder ohne Wohnung per 1. Oct. zu vermieten. Näh. Part. 14294
 Zwei schöne Keller, geeignet für Wein- oder Bierkeller, zu vermieten Kapellenstraße 2a. 14307

Fremden-Pension

Pension. Gut möbl. Zimmer mit einem auch zwei Betten zu vermieten Friedrichstraße 18, 2. Et. 1. 13000

Pension Kauffman,

nah dem Kurhaus, Grünweg 4,
 einige Zimmer (Barriere und Bel-Étage) frei geworden.

Christliches Damen- und Familien-Hospiz,

Jahnstraße 16.

Zimmer von 0,80-2 Mark, Verpflegung 3 Mark pro Tag. Keine Trinkgelber. 11293

Englisches Pensionat Jaihope, Lauzstraße 12.

Diese j. Damen erhalten Unterricht in engl. Sprache u. Conversation. Verkehr mit den engl. Böglingen. Halb-Pensionärinnen finden Aufnahme. Nähere Auskunft durch die Vorsteherin Mrs. Sommerville.

Louisenstraße 12, 3. Et., möbl. Zimmer, 20-30 Mt., ev. Pension.

Villa Parkstrasse 12

sind comfortable möblirte Zimmer mit voller Pension sofort zu vermieten. Schattiger Garten. Elegante Bade-Einrichtung. 12542

Pension Felicitas,

Sonnenbergerstraße 13 (Leberberg 3).

Möblirte Zimmer. Bäder im Hause. 10852

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37.

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden. 5117

Erholungshaus Friedheim,

Stiftstraße 13, Gartenhaus,

möblirte Zimmer mit ganzer Pension von Mt. 3.75 an pro Tag. 14140

Keine Pension in erster schöner Kurlage; große lichte Zimmer, herrliche Aussicht, vorzügliche Verpflegung. Näh. i. Taabl.-Verlag. 14287

Soolbad Münster a. St.

Villa Flora, Pension Fierius.

Zimmer mit und ohne Pension. Soolbäder directer Quellenleitung. 11072

Nachdruck verboten.

Die Flucht Ludwigs XVI.

Am 20. Juni 1791 unternahm Ludwig XVI., der unglückliche König von Frankreich, mit den Seinigen jenen Fluchtversuch, der den eigentlichen Umschwung in den persönlichen Geschicken der unglücklichen Königsfamilie von Frankreich bilden sollte. Dieser Fluchtversuch ist deshalb um so bedeutungsvoller, weil es für einige Stunden schien, als ob er gelingen wollte, weil der Weg zum Verderben hier so nahe an dem Rettungsweg vorüberführte. Er ist so reich an dramatischen Momenten, daß es wohl interessant ist, sie einmal wieder näher ins Gedächtnis zurückzurufen. Schon ein Moment zeigt uns, wie fürchterlich jene Tage der Flucht für die unglückliche Herrscherfamilie gewesen sein müssen: Als Marie Antoinette am 20. Juni 1791 sich auf die Flucht begab, war das Haar der schönen Tochter Maria Theresias trotz aller kurz vorher erlebten Kümernisse noch blond; als sie aber nach vier Tagen zurückkehren mußte nach Paris, war es grau geworden.

Das Fliehen der königlichen Familie aus der Hauptstadt war schon im Sommer des Jahres 1789 vorgeschlagen worden, und im Herbst desselben Jahres rieth Mirabeau, der König solle nach Rouen gehen, also nach einer Richtung, wo er sich gesittlich nicht dem Auslande näherte, und er solle am hellen Tage und nur von nationalen Truppen, nicht von gemieteten Schweizern, umgeben, aufbrechen. Der Rath Mirabeaus war zweckmäßig und im Jahre 1789 noch ausführbar, aber der König war zu unentschlossen, um darauf einzugehen. Seither nahm die Auflösung der öffentlichen Ordnung in Frankreich beständig zu, und die Lage der königlichen Familie wurde immer unerträglicher. Als der König ein Entkommen aus der Hauptstadt näher ins Auge faßte, im Herbst 1790, war er vermuthlich nur noch zu retten, wenn er versuchte, ohne jedes Aufsehen und unter Verzicht auf militärischen Beistand ins Ausland zu entkommen. Aber er wollte auch jetzt noch nicht bloß sein Leben, sondern auch seine Krone retten, und so beschloß er, den Endpunkt seiner Flucht so zu wählen, daß derselbe noch auf französischem Boden liege und den treu gebliebenen Truppen als Sammelpunkt dienen könne. Leider glaubte Ludwig, eine Hilfeleistung seitens Oesterreichs, also des Auslandes, damit combiniren zu sollen. Aber Oesterreich war im Jahre 1790 und während der ersten Hälfte des folgenden Jahres zu einem wirksamen Einschreiten in Frankreich kaum im Stande, denn es lag noch im Kriege mit der Türkei, und die polnischen Wirren drohten zu einem Zerwürfniß mit Preußen zu führen. Hätte Kaiser Leopold seiner Schwester, der Königin Marie Antoinette, zu Ende 1790 oder zu Anfang des folgenden Jahres geschrieben: „Ich kann Euch nicht helfen“, so wäre dies nur beinahe richtig und darum auch nicht sehr brüderlich gewesen, aber es würde besser gewesen sein, als das, was er wirklich that. Er hielt seine Schwester gesittlich hin. Mit Willen verlangsamte er die Correspondenz und versprach seiner Schwester im Frühjahr 1791, auf seinem Gebiet nicht weit von Montmedy, dem französischen Grenzort, wohin die Königsfamilie sich mit treuen französischen Truppen flüchten wollte, 15,000 Mann aufzustellen und 15 Millionen Francs zu beschaffen. Aber er beschaffte nur zwei Millionen, und der Befehl zur Aufstellung des Heeres erging erst nach Abschluß des Friedens mit den Türken, als die Flucht des Königs, die sich aus anderen Gründen nicht mehr hatte aufschieben lassen, bereits mißlungen, der Befehl also unnöthig geworden war.

Nächst auf Oesterreich setzte Ludwig seine Hoffnung auf den General Bouillé, der den Bezirk von Metz befehligte und einer der wenigen tüchtigen und verlässlichen Generale in der königlichen Armee war. Er verfügte noch über einige treue Regimenter, nachdem er in Nancy eine Meuterei energisch niedergeschlagen hatte. Fast drei Viertel Jahre lang drängte Bouillé immer wieder, die Flucht nicht aufzuschieben, denn allmählich wurden die revolutionären Machthaber in Paris auf ihn und seine militärischen Vorbereitungen aufmerksam und fielen ihm hemmend in den Arm und die Zuchtlosigkeit unter seinen Truppen stieg. Endlich stellte

er zu Anfang Juni durch den Obersten Herzog zu Choiseul dem Könige ein förmliches Ultimatum; für den 19. Juni werde alles bereit sein und für den 20. Juni noch bereit bleiben; erfolge dann die Flucht des Königs nicht, so werde Choiseul, nach Mek zurückkehrend, die Cavallerie-Abtheilungen wieder einziehen, und Bouillé werde mit seinen treuen Soldaten nach Belgien auswandern. Nun setzte der König seine Flucht auf den 20. an, und Bouillé hatte noch Zeit, die nöthigen Befehle für diesen Tag zu geben.

In Paris war für das Fluchtunternehmen die Hauptstütze der Königsfamilie der schwedische Graf Axel Fersen. Die Königin sah ihn wohl nicht ungern, ohne daß ihr eine Pflichtverletzung zur Last fällt; um dem Gerüchte vorzubeugen, hatte er Paris zeitweilig verlassen und sich am amerikanischen Kriege betheiligt. Fersen war es, der den Reisewagen bauen ließ. Leider bestand man in den Tuileries darauf, daß der Wagen dem königlichen Range entspreche, während nur die größte Einfachheit ratsam war. Daß er alle Bequemlichkeiten enthielt, um den Reisenden das Aussteigen zu ersparen, war zu billigen. Doch hatte Bouillé gewünscht, daß man lieber in zwei kleineren Wagen fahre, um weniger bemerkt zu werden, ja daß die Königin mit dem Kronprinzen allein, getrennt von der übrigen Familie, und auf einem anderen Wege fliehe. Aber Marie Antoinette wollte ihren Gemahl, der sich so wenig selbst zu helfen wußte, nicht allein lassen. So wurde also darauf gerechnet, daß der König, die Königin, der Kronprinz und dessen Schwester, und die Schwester des Königs, Prinzessin Elisabeth, das Innere des Wagens einnahmen. Außer diesen fünf Personen fand noch eine Platz, und dem Könige wurde gerathen, einen entschlossenen und erfahrenen Mann mit einzusteigen zu lassen. Er sagte dies auch zu, bestimmte aber die Frau von Tourzel, die Gouvernante der Kinder von Frankreich, zur Mitfahrt. Es wurden ferner drei Abtöge als Leibwächter zur Mitreise bestimmt; einer sollte zu Fersen und dessen Kutscher auf den Vordach, einer hinten auf den Wagen steigen, der dritte als Courier voranreiten. Die Wahl dieser drei Männer wird von mehreren Seiten als eine unglückliche bezeichnet. Sie wußten mit dem Reisewege und dem Postverkehr keinen Bescheid, und außerdem hielten sie ihren Geliebten gegenüber nicht reinen Mund. Nur der Zufall verhütete, daß von dieser Seite her gefährlicher Verrath entstand.

Das Wunderbare an dem Fluchtversuch ist somit nicht, daß er mißlang — man ist unter den obwaltenden Umständen versucht, das Mißlingen selbstverständlich zu finden; sondern wunderbar ist, daß wenigstens die ersten Schritte gelangen, oder mit anderen Worten, daß die königliche Familie die Tuileries und die Hauptstadt überhaupt verlassen konnte. Das Mißtrauen gegen Fluchtpläne des Königs-Paares bestand in der Hauptstadt längst, und die Vorbereitungen konnten unter dem übergroßen Personal, das in den verschiedenen Rangabstufungen den Hofdienst in den Tuileries versah, kaum verheimlicht bleiben, auch wenn sie mit größerer Vorsicht betrieben worden wären. Die Garderobenfrau Rochereuil sandte mehrere Berichte über die Vorbereitungen an Bailly, den Maire oder Bürgermeister von Paris, und an Gouvion, der unter Lafayette eine Befehlshaberstelle bei der Nationalgarde bekleidete und mit ihm befreundet war. Bailly ließ die Berichte der Spionin vermöge einer gewissen Ritterlichkeit unbeachtet; Lafayette wußte die Eingänge der Tuileries gut bewacht und gab den Gerüchten zunächst keine Folge.

Am 20. Juni, dem zur Flucht festgesetzten Tage, gab sich die königliche Familie möglichst harmlos den gewohnten Beschäftigungen hin. Aus einer der Dienstwohnungen im Schlosse führte ein Ausgang auf einen der Höfe, die Cour des princes, und dieser Ausgang war unbewacht, weil die Dienstwohnung leer stand. Von den Zimmern der Königin aus konnte man die Dienstwohnung erreichen, wenn man die Zimmer der Spionin Rochereuil durchschritt. Diese Zimmer nahm die Königin unter einem Vorwand für eine treue Kammerfrau in Besitz. Um 11 Uhr Abends befehlt der König seinem Bruder, dem Grafen von Provence, späteren König Ludwig XVIII., seine Flucht ebenfalls zu bewerkstelligen. Der Graf, der weniger beobachtet wurde, als der König und ungleich vorsichtiger reiste, kam glücklich über die Grenze. Bald nach 11 Uhr begab sich die ganze königliche Familie zur Ruhe. Dies war das Zeichen für die Umgebung und Dienerschaft, gleichfalls zur Ruhe zu gehen; diejenigen Per-

sonen, welche nicht im Schlosse wohnten, fuhren oder gingen jetzt nach Hause. Das Getümmel, welches bei dieser Gelegenheit allabendlich entstand, benutzte an diesem Abend die Königsfamilie, die sich nach Entlassung ihres Personals sofort wieder erhob und angekleidet hatte, um unaufgehalten von den Wachen das Schloß zu verlassen. Die Rochereuil hatte gegen 11 Uhr Abends an Gouvion geschrieben, man werde heute durch den Ausgang jener Dienstwohnung fliehen. Gouvion ließ sofort alle Portale mit Ausnahme des zur Cour des princes führenden schließen und jenen Ausgang besetzen, und Lafayette fuhr selbst nach den Tuileries. Die Befehle kamen um eine Viertelstunde zu spät. In der Nähe des Schlosses fanden sich die Flüchtigen um 11 Uhr glücklich da zusammen, wo Fersen sie mit einem Miethswagen erwartete. Er fuhr sie, indem er leider eine volle Stunde Zeit verbrauchte, bis zum Martinsthore, wo der Reisewagen sie aufnahm. Bald nach 1 Uhr verließen sie ungefährdet Paris.

In Bondy, der ersten Station hinter Paris, trennte sich Fersen von den Flüchtlingen, weil der König es so wollte. Beruhigend schien, daß die Pässe, welche auf eine Familie von Koffern lauteten und in denen der König als Kammerdiener, die Königin als Gouvernante aufgeführt war, nirgends verlangt wurden. Der Leibwächter aber, welcher als Courier vorausreitend die Pferde bestellte, hatte nicht genug Vorsprung. So fand man die Pferde auf den Stationen nicht gleich bereit und das Warten war gefährlich, weil der König, sich sicher wähnend, ausstieg und mit den Umstehenden plauderte. Auch ließ er dem Postillon ein verächtliches Trunkgeld bezahlen. In Chalons, wo der Reisewagen, gefolgt von einem zweiten Wagen mit Dienerschaft, am 21. Juni um 4 Uhr Nachmittags ankam, herrschte große Aufregung, weil man dort Kenntniß davon hatte, daß auf der nächsten Station, Pont de Sommeville, seit einigen Stunden Husaren aufgestellt waren. Ein nicht sehr glücklicher Einfall des Königs selbst war der, daß den Soldaten hatte gesagt werden müssen, eine Kriegskasse werde erwartet. Nach einer Kriegskasse sah der mit so vielen Insassen besetzte Wagen nicht aus, und schon vor der Ankunft des Wagens in Chalons ging dort und in Pont de Sommeville die Vermuthung um, daß der König durchkommen werde. Schon in Chalons wurde die Königsfamilie erkannt, aber da der Bürgermeister zögerte, Lärm zu schlagen, konnte sie den Weg fortleiten. Indessen benachrichtigten Boten der Nationalversammlung die Behörden von Chalons von der Flucht, und diese, die nun nicht mehr zweifeln konnten, schickten den Postmeister Biet hinter den Flüchtigen her, um die Nationalgarde unterwegs zum Anhalten des Wagens zu bestimmen. Vielleicht war auch jetzt noch Nichts verloren, wenn der Oberst Herzog von Choiseul den Wagen in Pont de Sommeville, wie verabredet war, mit seinen Husaren in Empfang nahm. Die vierzig Husaren, die dort aufgestellt waren, konnten, da sie überdies auf den nächsten Stationen Verstärkung finden sollten, die Flüchtigen beschützen. Aber man hatte auf Choiseul und die Husaren vergeblich gerechnet. Es war auf Grund einer, wie sich zu spät herausstellte, unrichtigen Berechnung des Ingenieur-Hauptmanns Gaguelet angenommen worden, daß der Wagen am 21. um 3 Uhr Nachmittags in Pont de Sommeville ankomme. Die Berechnung stimmte nur für ein leichtes Gefährt, und der Wagen des Königs war um 4 Uhr erst in Chalons, in Pont de Sommeville erst gegen 6 Uhr. Choiseul war nun mit den Husaren gleich nach 3 Uhr von Pont de Sommeville fortgeritten, weil er annahm, die Flucht sei vom Könige aufgegeben. Daß er wenigstens einige Stunden länger ausgehalten hätte, durfte man erwarten, und nur die feindselige Haltung der Bevölkerung gegenüber den Husaren entschuldigt ihn einigermaßen, wenn es ihn auch nicht rechtfertigt. Choiseul ritt nicht über St. Ménéhould zurück, wohin der König nun kam, und jetzt war die Rettung schon kaum noch möglich.

In St. Ménéhould erkannte der Postmeister Drouet den König und ließ ihn, nachdem inzwischen der Postmeister Biet angekommen war, in Varennes von der aufständischen Bevölkerung verhaften. Die noch aufgestellten Pässe erwiesen sich theils als unzuverlässig, theils wurden sie von der Uebersahl der Nationalgarde bewältigt. Von Abgeordneten der Nationalversammlung geleitet, kam die königliche Familie am 24. Juni, Abends um 8 Uhr, in Paris wieder an.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 167.

Dienstag, den 21. Juli

1891.

Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr an außerdem

Aparte Neuheiten

in

Damen-Blousen

sind in grosser Auswahl eingetroffen.

Lotz, Soherr & Cie. Nachf.,

Ecke Grosse und Kleine Burgstrasse.

14296

Brod = Abschlag.

Dem verehrlichen Publikum Wiesbadens machen wir die Mittheilung, daß wir von heute, den 21. Juli, ab mit unseren sämtlichen Brodsorten

um 4 Pf. per Laib

wieder abschlagen.

Bäcker-Genossenschaft Wiesbaden.

403

Prima Kochbutter

empfeht die Butterhandlung Schulgasse 5.

14231

Auf Hofgut Geisberg

ist vorzügliche Milch in Flaschen das Liter zu zwanzig Pfennige abzulassen und werden Bestellungen erbeten.

Für Zahnärzte.

Großes schönes Schild mit Goldbuchstaben „Dental Office“ zu verkaufen. Central-Hotel — Portier.

Rheinwein-Essig.

Vorzüglichster Salat- und Einmach-Essig

aus der Fabrik von

Theodor Moskopf, Jahr a. Rh.

Zu haben in den meisten besseren Colonialwaaren- und Delicateß-Handlungen. Sämtliche Sorten sind unter Verwendung größerer Mengen Rheinwein hergestellt und zeichnen sich außer vorzüglicher Haltbarkeit durch besondere Feinheit des Geschmacks und Aromas aus. (Stg. 200/7) 28

Geschäfts-Verlegung.

Mit Heutigem habe ich meine Wohnung und Geschäfts-Lokalitäten von Nerostrasse 6 nach

2. Nerostrasse 2,
Ecke der Saalgasse und Nerostrasse,

verlegt. Indem ich für das mir seit mehr als 30 Jahren in so reichem Masse bethätigte Vertrauen herzlichst danke, werde ich bestrebt sein, mir dasselbe auch im neuen Heim durch prompte und reelle Bedienung dauernd zu erhalten.

Hochachtend

J. Chr. Glücklich,

Immobilien-Agentur,
Kunst- und Antiken-Handlung.

14237

8. Friedrichstraße 8.

Großer und gänzlicher Ausverkauf
meines großen reichhaltigen Lagers in
allen Arten

Holz-, Polster- u. Kasten-Möbeln,

sowie Teppichen, Vorlagen, Plümeaux,
Kissen etc.

447

Ferd. Müller,
Möbel- und Teppichhandlung.

Trock. Buchen-Brennholz,

Heut gemacht, per Centn. Mt. 1.30, bei Abnahme von mindestens 10 Centn.
Mt. 1.20, empfiehlt in jedem Quantum

12996

P. Beysiegel,

Holz- und Kohlenhandlung,
Friedrichstraße 48.

Für Bäcker!

Saar-Plattm-Stückkohlen empfiehlt
P. Beysiegel, Friedrichstraße 48.

18076

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Biesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetermins im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangeboten, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Biesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verantw. das Blatt 5 Bsp. von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Bestelle für ein junges Mädchen, welches das Kleidermachen lernen auch etwas verdienen will, Gr. Burgstraße 6.

14311

Gesucht eine Kammerjungfer, 26-28 Jahre alt, perfect im Nähen, eine jüngere fein bürgerliche Köchin zu einer Dame, ein feines Stubenmädchen, zwei tücht. Kleinmädchen, welche die Küche verstehen, ein einf. Nähmädchen für Weisnähern u. zwei Fräulein zur Stütze. Bär. Germania, Säfnerg. 5. Ein älterer Herr aus der Rheinprovinz sucht als

Gesellschafterin

eine junge gebildete Dame von angenehmem Aeußern, aus guter Familie. Die Haushaltung besteht aus dem Herrn, einem Kutscher und einer Haushälterin. Musikalische Kenntnisse sehr erwünscht. Bewerbung nebst Photographie, die eventuell sofort zurück geschickt wird, beliebe man u. X. Z. 100 an den Tagbl.-Verlag zu senden.

Ein tüchtiges **Ladenmädchen**, welches schon in einer Metzgerei thätig war und etwas Buchführung versteht, wird gesucht. Offerten unter **B. J. 50** an den Tagbl.-Verlag erweisen.

Tüchtige **Kleidermacherinnen** gesucht Steingasse 2, 1 links.

Ein Lehrmädchen

aus anständiger Familie unter günstigen Bedingungen gesucht.

14138

Sal. Bacharach,
Webergasse 2.

Lehrmädchen

für den Verkauf sofort gesucht.

13369

Bina Baer.

Perfekte Tailen-Arbeiterinnen
werden gesucht Webergasse 48.

9397

Perfekte Tailen-Arbeiterin
gesucht Al. Kirchgasse 2, 1. Et.

Perfekte Mäntel-Arbeiterinnen
gesucht für in's Haus Gr. Burgstraße 5.

13923

Ein junges Mädchen, im Kleidermachen geübt, sowie ein Lehrmädchen gesucht bei **F. Kröck**, Taunusstraße 25, Seitenbau 3 Tr.

Anständige Mädchen können unentgeltlich das Kleidermachen gründlich erlernen Schwalbacherstraße 28.

12990

Anständige Mädchen können das Kleidermachen u. Zuschneiden gründlich und unentgeltlich erlernen Moritzstraße 9, Part.

14169

Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht Kirchgasse 11, Seitenb.

10644

Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen, auch unentgeltlich, Langgasse 3.

14908

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Walfmühlstraße 22.

Zehn Mädchen und Buben
finden Beschäftigung bei

13810

Ernst Roepke,

Convert-Fabrik.

Mädchen zum Anlegen f. Druckerei und Laufbursche gesucht Faulbrunnenstraße 9.

14988

Wäsche-Frau gesucht Möderstraße 25.
Stiftstraße 14, Hinterb., eine tüchtige Wäsche-Frau gesucht.

14086

Ein tüchtiges Wäsche-Mädchen gesucht Walfmühlstraße 22.
Monatsmädchen oder -Frau den Tag über gesucht Webergasse 18.

14088

Monatsmädchen gesucht Zahnstraße 17, 1.
Ein Monatsmädchen gesucht Friedrichstraße 37, Hinterb. 1.

14982

Ein junges nettes Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht. Näh. Wehrstraße 27, Eckladen.

14982

Ein Mädchen, das zu Hause schlafen kann, gesucht Zahnstraße 5, Stb. 2.

14982

Gesucht eine Köchin-Haushalterin und ein Hotel-Zimmermädchen nach auswärtig.

14982

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Verlangt eine tüchtige Köchin mit perfecten Kenntnissen nach Amerika. Guter Lohn und dauernde Stellung.

14982

Nachfragen einige Tage im „Römerbad“, Zimmer No. 9, Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr.

14982

Köchin, eine pers., im Alter von 25-40 Jahren für feines Herrschaftshaus nach Holland (Haag) gegen hohen Gehalt und Reisevergütung (im Voraus) gesucht.

14982

durch **Kitter's Bureau**, Taunusstraße 45, Laden.
Gesucht auf sofort zwei fein bürgerliche Köchinnen u. tücht. besseres Hausmädchen für kleine feine Familie, starke kräft. Köchen u. Landmädchen d. Stern's Bureau, Nerostrasse 10.

13749

Feldstraße 15 wird ein starkes Mädchen vom Lande gesucht.
Ein starkes Mädchen vom Lande gesucht Feldstraße 17, Part.

13749

Ein einfaches Mädchen gesucht auf gleich oder 1. August.
Dohheimerstraße 47.

13921

Ein ordentliches Mädchen gesucht Emserstraße 49, Part.
Gesucht ein braves Mädchen für jede Hausarbeit 28. Ringstraße 4.

14119

Ein reinliches Mädchen gesucht Möderstraße 17, Laden.
Ein Mädchen gesucht Mueggasse 14, 1 Et.

14097

Ein reinliches Dienstmädchen gesucht Frankenstraße 10, Laden.

14106

Ein gewandtes Mädchen, welches gut bürgerl. kochen kann und jede Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Schachtstraße 5, 1. St.

Ein Fräulein, das schneidern kann, wünscht Stellung zu einem Kind; dasselbe geht auch mit auf Reisen. Näh. Gr. Burgstraße 10, in der chemischen Wascherei.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle zum 1. August als Mädchen allein. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14288

Ein junges Mädchen sucht auf gleich Stelle. Hirschgraben 8.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann u. jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Langgasse 13, 2. St. hoch.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Sedanstraße 8, 2. St. rechts.

Ein tücht. Mädchen, welches etwas kochen kann u. jede Hausarbeit versteht, sucht auf gleich o. später Stelle. Näh. Frau Kögler, Friedrichstr. 36.

Zwei brave Mädchen, die bürgerlich kochen können, suchen zum 1. August Stelle durch Frau Schmidt, Ellenbogengasse 14, 3. St.

Ein Mädchen sucht gleich Stellung für Haus- und Küchenarbeit. Näh. Frau Müller, Messergasse 13.

Kräftiges Landmädchen, in Küche und in der Hausarbeit erf., empfiehlt als Haus- oder Alleinmädchen Stern's Bureau.

Ein älteres Mädchen, welches die feinere Küche selbstständig führen kann, sucht Stelle in kleinem Haushalt. Dasselbe nimmt auch Aushülfsstelle an. Näh. Nerostraße 29, Hinterh. 1. St.

Ein ordentliches Mädchen sucht sofort Stelle als Haus-, Kinder- oder Alleinmädchen. Paulinenstift.

Börner's Placirungs-Bureau, Al. Schwalbacherstraße 16, empf. zum 1. August ein braves Mädchen, welches die fein bürgerliche Küche selbstständig versteht, mit 3- und 4-jährigen B., sowie ein nettes Einbeim., im Nähen, Bügeln und Serviren bewandert, mit 2- u. 3-jähr. Zeugn.

Mehrere Alleinmädchen, welche bürgerl. kochen, empfiehlt Central-Bureau, Goldgasse 5.

Wegen Abreise der Herrschaft sucht ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Hirschgraben 14, 2. St. rechts.

Eine gesunde Amme sucht Stelle bei guter Herrschaft. Auskunft Marktstraße 12, Hinterhaus.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht

ein bestempfohlener junger Mann, event. ein Mädchen, um Morgens früh ein paar Stunden zu schreiben. Gute Handschrift. Off. mit Preisangabe pro Stunde u. M. M. 63 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht per sofort ein tüchtiger cautiousfähiger Einkassierer.

Gustav Grünebaum, Marktstraße 22, 1.

Tüchtiger Schreiner

gesucht Herrngartenstraße 9. 14124

Schreiner-Gehülfe gesucht Webergasse 48.

Bauschreiner gesucht Bleichstraße 35.

Tüchtiger Glasergehülfe gesucht Louisestraße 16.

Ein nur selbstständiger Arbeiter für eine **Abrichtmaschine** per sofort gesucht. 14297

Fritz Fuss,

Dogheimerstraße 26.

Einen tüchtigen **Sattlergehülfen** auf dauernde Arbeit sucht 14268

M. Hassler, Langgasse 48.

Unstreicher (Radierer) gesucht Hermannstraße 18, Pari.

Für die Umgegend Wiesbadens

wird ein tüchtiger junger Mann als Abonnenten-Sammler auf gangbare bessere Zeitschriften gegen hohen Verdienst auf dauernde Zeit sofort gesucht. Näh. bei

J. Magin, 27. Schwalbacherstraße 27, Wiesbaden.

Ein **Kellner** gesucht „Kömerbad“.

Zimmerkellner resp. 1. feiner Kellner mit Sprachkenntnissen für Hotel 1. Ranges, Zimmerkellner für ein Badhaus, mehrere Saalkellner, Omnibus-Conducteur und ein junger Hausburche als allein für Privathotel gesucht durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden.

Börner's Bureau, Al. Schwalbacherstraße 16, sucht einen Zimmerkellner und einen jüngeren Hotelhausburchen.

Gesucht tüchtige Restaurationskellner, jüngere Saalkellner, ein junger Hotel-Hausburche, vier Hausburchen, darunter ein tücht. Packer (Schreiner bevorzugt), durch

Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Zwei tüchtige Arbeiter gegen hohen Lohn sofort gesucht. Näh. auf der Ziegelei von **G. D. Linnenkohl** in Dogheim-Schönberg. 14278

Grundarbeiter

finden dauernde Beschäftigung. Näheres „Stadt Frankfurt“. 14178

Jugendliche Arbeiter

in die Ziegelei gesucht. 14219

Fr. Bücher, Bierstadt.

Lehrling

mit guter Schulbildung für eine hiesige Weingroßhandlung gesucht. Off. unter **A. E. 49** an den Tagbl.-Verlag. 14123

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung und schöner Handschrift auf das Bureau eines technischen Geschäftes gesucht. Selbstgeschrieb. Off. unter **A. B. 799** an den Tagbl.-Verlag. 13579

Lehrling mit guter Schulbildung sucht **Hexamer, Graveur.** 1214

Ein **Glaser-Lehrling** gesucht Friedrichstraße 19. 12063

Ein **Rappenmacher-Lehrling** gesucht. Näh. im Hutgeschäft Ecke der Häfner- und Goldgasse 1. 14091

Ein **braver Junge** kann die Messerei erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13975

Ein **braver Junge** kann die Bäckerei erlernen Albrechtstraße 29. 7391

Lehrling gesucht.

M. Gärth. Kgl. Theater-Friese, Spiegelgasse 1. 7961

Gesucht ein zuverl. Kutscher. Central-Bureau, Goldgasse 5.

Ein Diener

wird für einige Stunden täglich gesucht. Zu sprechen zwischen 3 und 4 Uhr Taunusstraße 2b, 2. 14254

Hausburche gesucht bei **J. Rapp.** Goldgasse 2. 12344

Hausburche gesucht Kirchgasse 22. 13829

Ein junger **Hausburche** gesucht Wörthstraße 12. 14130

Ein tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehener **Hausburche** ver 28. Juli gesucht Neugasse 24, Laden. 14310

Hausburche für ein Flaschenbier-Geschäft i. A. Eichhorn, Herrnmühle, 3. auf gleich gesucht beim Bäcker **Ph. Fritz** in Sonnenberg. 14216

Ein **kräftiger Knabe** als Austräger gesucht. Buchhandlung Wilhelmstraße 10. 14218

Ein **starker Junge** gesucht. Anzufragen Mainzerstraße 34, im Hinterbau. 13061

Zwei Fuhrknechte gesucht Steingasse 27. 14218

Ein tüchtiger **Fuhrknecht** gesucht Schachtstraße 17.

Ein älterer **Fuhrknecht** zu einem Pferd gesucht Schwalbacherstraße 47.

Ein **Schweizer** gesucht Wellrigstraße 20. 14218

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger militärfreier Mann, mit allen Bureauarbeiten vertraut, sucht unter bescheid. Ansprüchen Stellung event. Aushülfsstelle. Gest. Off. unter **J. M. 25** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Küfer

mit guten Zeugnissen, der jeither in einem größeren Hotel beschäftigt war, sucht ähnliche Stelle. Näh. Walramstraße 21, 1. rechts. 14139

Ein th. selbstst. **Conditor** sucht sofort Stelle. Näh. Tagbl.-Verlag. 14258

Ein guter Tapezirer sucht Arbeit zur Aushülfe. Goldgasse 3, 2. St. 14258

Ein **gut empf. Diener (Offiziersburche)** mit 3-jähr. Zeugnissen sucht Stellung. Näh. Bür. Germania, Säfergasse 5.

Ein solider tüchtiger **Burche** sucht irgendwelche Beschäftigung. Zu erf. Al. Schwalbacherstraße 9 bei Herrn Weber.

Ein **verheiratheter junger Mann** sucht Stelle als Kutscher oder Hausburche. Näh. Webergasse 46, Hth. 1. St.

Krankenpfleger empfiehlt sich zur Pflege und zum Wachen bei kranken Herrn. Herrnmühlgasse 3, 1. St.

Börner's Plac.-Bureau, Al. Schwalbacherstr. 16, empfiehlt einen recht netten solid. Herrschaftsdieners, militärfrei, mit 2- u. 3-jähr. Zeugnissen.

Aus den Civilstandsregistern der Nachbarrort.

Bierbach-Mosbach. Geboren: 6. Juli: dem Fuhrmann Johann Philipp Gruber e. S. 9. Juli: dem Obsthändler Johann Breidenbach e. S. 10. Juli: dem Tagelöhner Wilhelm Dittgen e. S. 11. Juli: dem Maurer Theodor Hassenbach e. S. 12. Juli: dem Gastwirth Albert Bauer e. S.

Aufgeboten: Herrschaftsdieners Jacob Burger hier und Pauline Wiele zu Hedingen. Schiffer Joseph Haddender zu Amöneburg und Elisabeth Luise Luers hier. Tagelöhner Carl Gasser zu Amöneburg und Joseph Rehm hier. Verheirathet: 11. Juli: Maurergehülfe Jacob Heiman hier und Marie Lina Engel hier; Tagelöhner Fridor Hefrich hier und Caroline Stoppel hier. 12. Juli: Schuhmachermeister Anton Mühl hier u. Mathilde Helene Leonore Wilhelmine Roth hier. Gestorben: 10. Juli: Tagelöhner Friedrich Meyer, 46 J. 14. Juli: Marie Luise, T. des Fabrikarbeiters August Stritter, 17 J. 16. Juli: Anna Caroline, T. des Schneidermeisters Philipp Heinrich Martin Kaiser, 7 M.

Bierstadt. Geboren: 12. Juli: dem Maurer Carl Philipp Mayer e. S. Juliane Christiane Caroline Pauline. Verheirathet: 18. Juli: Maurer Ludwig Carl Bierbrauer hier und Ottilie Franziska Dönnich hier. Gestorben: 18. Juli: Emilie, T. des Landmanns Philipp Valentin Bierbrauer, 5 J. 3 M.

Sonnenberg und Rumbach. Geboren: 6. Juli: dem Landmann Heinrich Christian Bach (genannt Ludwig) zu Sonnenberg e. S., Amalie Caroline Johanna; dem Linderer Friedrich Franz Schneider zu Sonnenberg e. S., Wilhelm Theodor. 7. Juli: dem Maurer Ludwig Philipp Carl Huth zu Sonnenberg e. S., Marie Philippine Luise. 9. Juli: zu Rumbach ein unehel. S., Philipp Wilhelm. 10. Juli: dem Spenglermeister Friedrich Horne zu Sonnenberg e. S., Adolph Joseph. Gestorben: 14. Juli: August, S. des Steinbauers und Births Carl Schwein zu Rumbach, 14 J. 1 M. 21 T.

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: Die Schwiegermutter. Novelle von Karl Ed. Klover. (2. Fortsetzung.)

3. Beilage: Die Flucht Ludwigs XVI.

Nachrichten-Beilage: Luxemburger Brief.

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

— **Personal-Nachrichten.** Ihre Hoheit die Prinzessin Marie von Sachsen-Meiningen, welche zum Gebrauche der Massagetur hier gewohnt und im Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“ gewohnt hat, ist gestern wieder abgereist. — Herr Geistlicher Rath und päpstlicher Hausprälat Dr. theol. Keller hat einen dreiwöchigen Urlaub angetreten, während dessen er Tyrol und die Schweiz bereisen wird. Mit seiner Stellvertretung hier ist Herr Caplan Gruber betraut worden. — Ihre königl. Hoheit Frau Prinzessin Luise von Preußen, welche bekanntlich gegenwärtig auf ihrem Schlosse Montfort am Bodensee weilt, beabsichtigt, am 25. d. M. zu den Wagner-Aufführungen auf einige Tage nach Bayreuth zu reisen und danach nach Schloß Montfort zurückzukehren.

— **Bezirks-Ausschuss.** Sitzung vom 20. Juli unter dem Vorsitz des Herrn Verwaltungsgerichts-Directors Geh. Regierungsrath v. Reichenau. Zunächst wird verhandelt über die Klage des königl. Eisenbahn-Fiskus, vertreten durch die königl. Eisenbahn-Direction zu Frankfurt a. M. gegen den Magistrat daselbst wegen Erhebung von Währschaftsgeld. Die Stadt Frankfurt a. M. erhebt bei Immobilien-Verkäufen 1 pSt. des Preises unter dem Namen Währschaftsgeld als Communalabgabe. Diese Abgabe wurde auch dem Eisenbahnfiskus in Höhe von 8 Mk. 40 Pf. angefordert, weil er in der Gemarkung Frankfurt-Sachsenhausen mehrere Grundstücke angekauft hatte. Der Eisenbahnfiskus weigert die Zahlung dieser Abgabe und erhebt gegen die Anforderung Klage im Verwaltungsstreitverfahren mit dem Antrage, den Magistrat zu verurtheilen, von der Erhebung dieser 8 Mk. 40 Pf. Währschaftsgeld abzusehen. Der Vertreter des Klägers betont, daß es sich hier um die grundsätzliche Frage handle, ob Frankfurt a. M. berechtigt wäre, eine schon vor 1866 bestandene Steuer von dem preussischen Fiskus zu erheben. Diese Frage müßte verneint werden, weil diese Steuer von Frankfurt a. M. als freie Stadt, als Staat, eingeführt worden sei, dieselbe also von dem preussischen Fiskus als Rechtsnachfolger des Staates Frankfurt a. M. nicht erhoben werden könnte, wie dies auch in mehr als 100 Fällen bisher nicht geschehen wäre. Der Beklagte Magistrat behauptet, daß das Währschaftsgeld den Charakter einer Communalabgabe habe und auf Grund des Communalsteuer-Notengesetzes auch von dem Fiskus mit Recht erhoben werden könnte. Der Gerichtshof erkannte auf Abweisung der Klage und ging dabei im Wesentlichen von der Erwägung aus, daß das Währschaftsgeld unstreitig jetzt eine Communalabgabe sei, den Communalabgaben, welche auf Grundbesitz gelegt wären, aber alle Personen einschließlich der juristischen Personen unterworfen seien, soweit nicht eine ausdrückliche Befreiung normirt wäre. Wenn in verschiedenen Fällen der Fiskus nicht herangezogen worden wäre, so könne dies die hier zutreffende Entscheidung nicht präjudicieren. Der Eisenbahnfiskus wäre unter den Befreiten aber auch nicht genannt. — Die nächste Verhandlung hat die von dem Polizei-Präsidenten verfasste Zustimmung zu dem von dem Magistrat vorgelegten Fluchtlinienplan für die Grundstücke Hochstraße 2 und 5, Bleichstraße 72 und neue Taubenstraße 6 zum Gegenstand. Das Polizeipräsidium hat sich mit dem Plane, soweit er die Gebäustragungen Hochstraße 2 und Bleichstraße 72 betrifft, einverstanden erklärt, den Plan aber beanstandet, soweit er die Grundstücke Hochstraße 5 und neue Taubenstraße 6 umfaßt. Das Polizeipräsidium hat dem Plane in dieser Beziehung die Zustimmung nicht erteilt, weil dieses Aligement dem Verkehr nicht genügend Rechnung trage, vielmehr eine störende Ecke bilde. Der Magistrat läßt durch seine Vertreter, die Herren Stadtrath Zittelmann und Baurath Sindlen, des Näheren ausführen, daß die Entscheidung des Polizeipräsidiums thatsächlich nicht begründet und der Widerspruch gegen den Fluchtlinienplan zu verwerfen sei. Der Herr Polizei-Präsident

erscheine im Allgemeinen nur berechtigt, die Interessen des öffentlichen Verkehrs wahrzunehmen, und in dieser Beziehung müsse er sich den zwingenden Bedürfnissen fügen. Im vorliegenden Falle gehe er aber weit über dieses Bedürfnis hinaus. Der Herr Polizei-Präsident behauptet, die Absträgung, wie er sie vorgeschlagen habe, entspringe einem zwingenden Bedürfnis. Der Bezirks-Ausschuss beschloß, daß die von dem Magistrat beantragte Ergänzung zu der von dem Polizei-Präsidenten verfassten Zustimmung zu dem Fluchtlinienplane, betr. die Grundstücke Hochstraße 5 und neue Taubenstraße 6, zu erteilen sei. Er ging hierbei davon aus, daß bei dem Plane die Breite der ganzen Straße jedenfalls so groß erscheine, daß Fahrbahn und Fußsteig so breit vorgezogen werden können, daß sie für den Verkehr genügen. Wie die Vertheilung erfolge, sei hier nicht zu entscheiden. Daß ein Bedürfnis zu einer größeren Breite vorliege, welche den Polizei-Präsidenten allein zur Einsprache berechtige, konnte als begründet nicht anerkannt werden. — In der Verwaltungsstreitsache der Firma J. Schönborg & Co. zu Bockenheim gegen das Polizei-Präsidium zu Frankfurt a. M. wegen Aufhebung einer polizeilichen Verfügung, welche der Klägerin die Anbringung von Vorrichtungen zur Verhütung der übermäßigen Verbreitung von Rauch, Ruß und Funken zur Auflage macht, hat der Gerichtshof einen Beweisbeschluss erlassen. — Dem Fräulein M. a. Hildebrand hier ist von der königl. Polizei-Direction die Auflage gemacht worden, das Grundstück Abelhaidestraße 3 von der nördlichen Grenze ab mit einer Drainage versehen zu lassen, um dadurch das Grundwasser, welches höher stehe, als die Hauskanäle, abzuleiten. Fräulein Grobmann erhebt gegen diese Auflage Klage im Verwaltungsstreit-Verfahren mit dem Antrage, dieselbe aufzuheben. Sie behauptet, zur Entwässerung ihres Grundstückes Alles gethan zu haben, was die städtische Behörde verlangt hätte. Der Bezirks-Ausschuss beschloß, Beweis darüber zu erheben, ob in dem fraglichen Hause bis zu dem im Hofe liegenden Brunnen die Drainage nach dem Strassenkanal ausgeführt sei und ob in dem Grundstück sich Grundwasser vorfinde, welches einen höheren Stand hat, als der Hauskanal.

— **In den Erinnerungen an 1866** in der vorigen Nummer d. Bl. hat sich ein Druckfehler eingeschlichen. Zur Bildung des 80. Regiments im Jahre 1866 sind nicht von dem 70., sondern von dem 71. (thüringischen) Infanterie-Regiment Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften verwendet worden. Sodann war außer den genannten Regimentern No. 71, 72 und 81 noch das 82. (thüringische) Infanterie-Regiment an der Formirung des 80. Regiments theilhaft. In objectiver Berichtigung bezw. Ergänzung der „Erinnerungen“ sei jedoch noch bemerkt, daß die preussischen Truppen, welche zuerst in Wiesbaden einrückten, eine Abtheilung Landwehr des 24. Regiments war. Dieser folgte als erste Linientruppe das 59. Regiment, welches in der Aufgabe der Besetzung der Stadt von dem 36. Regiment abgelöst wurde. Dieses Regiment wurde dann von hier nach Kiel verlegt, als Anfangs November 1866 das 1. Bataillon des neuformirten 80. Regiments dauernd hier Garnison nahm.

— **In dem Kaiser-Manöver** des XI. Armee-corps werden soeben von dem hiesigen Bezirks-Commando die Dispositions-Urlauber des Jahrgangs 1888, sowie eine größere Anzahl Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve von der Infanterie, den Pionieren und der Cavallerie aus den Jahresklassen 1884, 1885, 1886 und 1887, zusammen etwa 100 Mann, einberufen. Die Reservisten der Infanterie aus dem hiesigen Stadtkreis werden dem 1. Nass. Infanterie-Regiment No. 87 in Mainz überwiesen. Diese große Uebung beginnt für die Infanterie am 10., für die Cavallerie am 6. und für die Pioniere am 20. August cr. und dauert bis zur Rückkehr der Truppen aus dem Manöver in die Garnison.

— **Das Zook'sche Adressbuch** ist nunmehr in 32. Jahrgange erschienen und hat abermals eine Erweiterung erfahren: es umfaßt dieses Mal 896 Seiten. Als neuestes, zuverlässigstes und gründlichst bearbeitetes Buch ist das Zook'sche Werk Jedermann zu empfehlen. Der Verfasser hat es sich angelegen sein lassen, alle laut gewordenen Wünsche, soweit dies möglich, zu befriedigen. Die meisten Juli- und sehr viele October-Veränderungen sind in dem neuen Jahrgange berücksichtigt. Die Neu- und Ummummierungen der Häuser und Baupläne in verschiedenen Straßen unserer Stadt sind ohne Ausnahme in Anwendung gekommen. Das Zook'sche Adressbuch hat den guten Ruf, den es sich insbesondere durch Correctheit und höchstmögliche Zuverlässigkeit erworben, auch durch den vorliegenden neuen Jahrgang gerechtfertigt und der Verfasser darf versichert sein, daß seinem schwierigen Unternehmen jetzt und wohl auch in Zukunft die Sympathie des Publikums zu Theil wird.

= Warnung für Radfahrer. Es kann nicht genug vor dem Radfahren auf nassem Pflaster gewarnt werden. Einem hiesigen Radfahrer, der wie sehr viele, dies nicht beachtete, rutschten dabei die Gummireifen aus, er kam zu Fall und zog sich mehrere Knochenbrüche zu. Jedem Radfahrer ist daher nur zu empfehlen, bei nassem Pflaster abzuspringen und die Maschine zu brücken; selbst bei größter Vorsicht kann sonst gar zu leicht ein Unglück entstehen.

= Controlmarken in den Apotheken. In der Deutschen Warte lesen wir folgenden beherzigenswerthen Vorschlag: Durch die verhängnisvolle Verwechselung der Medizin in der Apotheke ist dieser Tage in einer Stadt Schlesiens wieder ein Menschenleben auf eine gräßliche Weise um's Leben gekommen. Einer Frau, welche an einem Magenübel litt, war eine Medizin zum Einnehmen verordnet worden; aus Versehen, woran sie aber selbst die Schuld trug, erhielt sie Carboläure. Kaum hatte sie einen Löffel davon eingenommen, als sie auch schon mit dem Rufe: „Ich muß verbrennen!“ zu Boden stürzte. Obgleich sofort ein Brechmittel zur Stelle geschafft und ihr eingegeben wurde, konnte der herbeigerufene Arzt nur den Tod der Frau feststellen. Wie oben bemerkt, lag die Schuld an der Frau selber. Beim Abholen der Medizin wurde sie von dem Provisor gefragt, wie sie heiße, gab aber keine Antwort darauf, worauf der Provisor nochmals fragte, ob die Medizin für Fabian sei. Die Frau, welche wahrscheinlich etwas schwerhörig war, antwortete ja, worauf ihr auch die Medizin verabfolgt wurde. Das Falschende war vorchriftsmäßig mit der Etiquette „Gift“ und dem Todtenkopf versehen. Leider war die Frau des Lebens unkundig oder sie bestimmte sich auch um die Etiquette nicht und so kam es denn, daß sie ihre Unachtsamkeit mit dem Leben büßen mußte. Da nun derartige Fälle wieder eintreten können, so ist wohl dadurch die Frage nahegelegt: Wie können derartige Vorsummissie vermieden werden? In einigen Apotheken ist ein Controlmarkensystem eingeführt. Jeder, der ein Rezept zur Anfertigung überlegt, erhält eine Marke und nur gegen Rückgabe derselben wird die Medizin ausgehändigt. Wird dadurch die Abgabe der Medizin an eine unbedeutende Person verhindert, so gewähren doch die Marken immerhin eine nicht zu unterschätzende Sicherheit dafür, daß die Medizin in die richtigen Hände gelangt, jedenfalls mehr als das bloße Namensangeben. Die Apotheker sind schon jetzt mit der Beachtung einer Unmenge von Vorschriften geplagt, so daß ihnen die Durchführung einer derartigen Vorschrift nicht viel Beschwerde verursachen würde. Sie dürften dieselbe dankbar begrüßen, würde ihnen doch dadurch ein nicht geringer Theil der ungeheuren Verantwortlichkeit bei Abgabe der Medizin abgenommen werden. Da es heutzutage auch noch eine ganze Menge von des Lebens unkundigen Leuten, insbesondere ältere Personen, giebt, so wäre eine derartige Maßregel auch im Interesse dieser zu wünschen.

(*) Die Tollkirsche oder Belladonna bringt zur Zeit wieder ihre tief-schwarzen Beeren zur Reife. Die glänzende Farbe, welche die fast reife Frucht umgiebt, lockt unwiderstehlich zum Genuß und fast in jedem Sommer fordert sie ihre Opfer, sei es, daß sie aus Unvorsichtigkeit oder aus Unkenntnis genossen wird. Die Belladonna ist die gefährlichste und dabei weitverbreiteste Giftpflanze Mitteldeutschlands. Schattige, tiefgründige und dabei nicht zu trockene Laubwaldstellen sind ihr liebster Standort. Auch im Taunus findet man sie nicht selten; der nächste Fundort ist der rechtsseitige Walbrand an dem Thale hinter der Reichtweihöhle. Ihr etwa meterhoher, gabelähriger Stengel ist krautartig, und seine Aeste sind mit dunkelgrünen, eiförmigen, ungetheilten Blättern besetzt. Die bräunlichen Blüthen stehen einzeln in den Blattwinkeln. In dem bleichen, sternförmig ausgebreiteten Kelche stehen die kirschengroßen, tief-schwarzen Beeren, welche einen röhrlchen Safft enthalten. Der Genuß einiger Beeren führt in kurzer Zeit einen schmerzhaften Tod unbedingt herbei. Ihr Gift, das in Italien ehemals als ein sehr beliebtes Schönheitsmittel einen weitverbreiteten Handelsartikel abgegeben haben soll — der Name der Pflanze Belladonna bezeugt dies — ist in der Hand des Arztes eine sehr wirksame Medizin. Das Atropin, das Pflanzengift der Tollkirsche, wirkt energisch auf den menschlichen Organismus; es erweitert die Pupille in unserem Auge, dient als vorzügliches Augenheilmittel, wird gegen Nervenübel angewandt und hebt die giftigen, nicht aber die schmerzstillenden Wirkungen des Morphiums auf und wird deshalb zugleich mit letzterem angewandt. So wird selbst eins der gefährlichsten Kinder der Mutter Natur in der Hand des geschickten Arztes zu einem großen Segen für die leidende Menschheit.

*** Krieg den — Schleppen!** Die Statthalterei zu Wien hat die Gutachten der dortigen Polizei-Commissariate über die Frage eines Schleppenverbotes in den Straßen Wiens abverlangt. Die Circulare sind dieser Tage beantwortet worden und man wird nun wohl bald vernehmen, in welchem Sinne die Polizeifunctionäre die schwerwiegende Schleppenfrage ermögen haben. Die Anregung zu einer solchen behördlichen Prüfung des Schleppeneritzrechts mag eine jüngst stattgefundene Sitzung des Obersten Sanitätsrathes gegeben haben, in welcher, dem „N. W. Tgl.“ zufolge, der Schleppe und ihrer staubaufwirbelnden Thätigkeit wenig freundlich gedacht wurde. Daß diese noble Stauberzeugungs-Maschine unserer Damenwelt thatsächlich an vielen Unzuförmlichkeiten die Schuld trägt, sagt das citirte Blatt, läßt sich nicht leugnen; allein wir können uns keine plastische Vorstellung darüber bilden, wie dieser Straßenkrieg gegen die Schleppe erfolgreich geführt werden könnte. Vor Allem: wo hört die obrigkeitlich gestattete Schleppe auf, wo fängt die behördlich verborene an? Aber alle diese aus galantem Herzen kommenden Einwürfe wollen wir unterdrücken. Kommt es einmal wirklich zur Schleppen-Schlacht, so werden die Gründe gegen diese Kleidungs-Unsittlichkeit bewiesen und beweist gegen die Staub-Volants herumlaufen. Jedenfalls ist es ein beachtenswerthes Zeichen der Zeit, daß man überhaupt sanitätswidrige Moden in den Kreis behördlicher Ermögen zieht. Der Erlaß der Polizei-Direction an die Commissariate über die Abgabe des Gutachtens hat folgenden Wortlaut: „Es ist bei der hohen k. l. Statthalterei die

Frage angeregt worden, ob das Tragen von Damen-Schleppkleidern auf öffentlichen Straßen und Plätzen nicht behördlich zu verbieten sei. Der niederösterreichische Landes-Sanitätsrath hat sich dahin geäußert, daß ein Verbot bezüglich des Tragens von Damen-Schleppkleidern auf den Straßen entschieden empfehlenswerth sei, da durch das Nachschleppen langer Kleider der Staub in hohem Maße aufgewirbelt werde, wodurch den Athmungsorganen Infectionskrankheiten verursachende Stoffe zugeführt werden können. Die praktische Durchführung eines das Tragen von Damen-Schleppkleidern betreffenden Verbotes scheint jedoch, wie bei allen anderen Mode-Unzuförmlichkeiten, schwer durchführbar zu sein. Infolge Erlasses der hohen k. l. Statthalterei werden nun die Polizei-Bezirks-Commissariate aufgefordert, sich bis längstens 15. Juli d. J. über die Nothwendigkeit und Durchführbarkeit eines solchen Verbotes zu äußern. In dem Augenblicke also, da diese Zeilen vor dem Leser erscheinen, haben die Wiener Polizei-Commissariate bereits über die Zukunft der Wiener Schleppe geurtheilt.

= Eine erfreuliche Nachricht kommt von der „Bäder-Gesellschaft Wiesbaden“. Dieselbe macht im Anzeigenteil der vorliegenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ die angenehme Mittheilung, daß sie von heute ab mit ihren sämmtlichen Proportionen um 4 Pf. per Laib wieder abschlägt. Bravo und vivat sequens!

= Postverkehr. Als unbestellbar ist zurückgekommen eine Postanweisung über 13 Mk. 50 Pf. an Herrn Georg Schäfer, Schulbevollmächtigter (Concursmasse) in Birmensdorf, ausgeliefert am 8. Juli zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags beim Postamt II dahier.

= Concursverfahren. Ueber das Vermögen des Zimmermeisters Christoph Viron dahier ist am 18. Juli 1891, Vormittags 11 Uhr, das Concursverfahren eröffnet worden. Rechtsanwalt Dr. Löss dahier wird zum Concursverwalter ernannt. Concursforderungen sind bis zum 10. August 1891 bei dem Gerichte anzumelden.

= Kleine Notizen. Am Freitag wurden bei der hiesigen Steuerkasse I falsche Einmarkstücke von einem Unbekannten veranlagt. Dieselben tragen das Münzzeichen A und wurden zunächst an die Polizei abgeliefert. — Am Sonntag Vormittag 1/12 Uhr belästigte ein betrunken er Stromer die Passanten der unteren Marktkirchstraße in der Nähe des „Grünen Wald“ durch Anschreien und Gefächeln mit den Händen. Der Spectakel wurde schließlich so stark, daß sich eine größere Menschenmenge ansammelte. Der Anblick des Trunkenboldes war ein ekelhafter. — In dem Garten des Herrn A. Thomä, Hermannstraße 19, trägt ein Birnbaum theils sehr weit vorgeschrittene Fruchtansätze, theils aber auch die prachtvollsten Blüten. — Die Ertrag-Deferdikten, welche noch nicht geübt haben, werden soeben zu einer ersten allgemeinen Uebung, beginnend am 27. August, beordert. — Da auf der Wanderschaft befindliche 40 Jahre alte Heinrich Wrentel von Hannover hatte am Sonntag Vormittag gegen 11 Uhr in der Nähe der Kaltwasser-Heilanstalt „Verethal“ einen epileptischen Anfall, infolge dessen er beunruhigt und bewusstlos blieb und auf Veranlassung der 1. Polizei-Reviers in das hiesige Krankenhaus überführt wurde. — Bei dem 12. Verbandsschießen des Badischen Schützen-Vereins, bei Hiesigen und Mittelrheinischen Schützenbundes in Karlsruhe bei Herr Heinrich Ditt, „Zum Nonnenhof“ hier, auf der Hiesigen Waden den 9. Preis, eine silberne Renaissance-Kanne, errungen. — Gestern Vormittag rannte in der vorderen Emmerstraße die Feder eines hiesigen Geflügelhändlers so heftig gegen den dort stehenden Wagen eines Bierhändlers, daß dessen Pferd heute, einen Seitensturz nach dem Trottoir machte, sich mit einem Aufschrei aus dem Schlarriß und nach dem Michaelsberg hin durchging. Glücklicher Weise gelang es, das junge, am ganzen Körper bedeckte Thier, zum Stehen zu bringen, ohne daß es in seinem rasenden Lauf über die belebten Straßen Schaden angerichtet oder solchen selbst genommen hätte. Der Milchmann war nicht wenig verblüfft, als er wieder aus einem Hause trat und sein Pferd nicht mehr sah, das ihm aber bald wieder zugeführt wurde.

= Immobilien-Versteigerung. Bei dem geistigen öffentlichen Ausbeß des des Erben der Frau Heinrich Moos's Wwe. geßbrun, am Johanneßweg 21 dahier belegenden zweistöckigen Wohnhauses mit gewölbtem Hinterhof und 50 Ruthen 41 Schuh Hofraum und Gärtenfläche, feldgerichtlich zu 42,000 Mk. taxirt, blieb Herr Gerichts-Mittler Theodor Moos mit 38,000 Mk. Bestbieter.

= Zahnwechsel. Das Haus Kranzplatz 1 ging durch Kauf in den Besitz des Herrn Zahnarzt Dr. Krane über. Derselbe wird sein Atelier für künstliche Zähne und Zahn-Operationen in oben erwähntem Hause belassen.

= Fremden-Verkehr. Zugang in der verflossenen Woche laut der täglichen Liste des „Bades-Blatt“ 2304 Personen.

Werrins-Nachrichten.

* Der „Wiesbadener Unterstüßungs-Bund“ hat am Samstag Abend im „Storchendran“ (Deutscher Hof, Goldgasse 2a) seine 8. ordentliche Hauptversammlung für 1891 abgehalten. Der Redner trug den Bericht über das abgelaufene Vierteljahr vor und der Vorsitzende ergänzte diese Mittheilungen, indem er die Wirksamkeit im verflossenen halben Jahre belobte. Der „Wiesbadener Unterstüßungs-Bund“ hat im Jahre 1891 bis jetzt 75 Mitglieder neu aufgenommen. Im 1. Halbjahr vereinnahmte er an Einschreibegeld 624 Mk., Quartalbeitrag 1842 Mk. 50 Pf., Steuerbeitrag 9154 Mk., Zinsen von ausgeliehenen Capitalien (Wertpapierkassen) 681 Mk. 71 Pf., zurückgezogenen Capitalien (aus laufender Rechnung beim „Mg. Vorwärts- und Sparkasten-Verein“) 12,737 Mk. 35 Pf. Ausgabe wurden für Sterberenten 7800 Mk., Capitalanlage 15,678 Mk. 30 Pf., Verwaltungskosten 1124 Mk. 41 Pf. Das im Wertpapierkassen der

Nassauischen Landesbank angelegte Reserve-Capital beträgt Ende Juni 84,050 Mk., das Guthaben des Vereins in laufender Rechnung beim „Allg. Vorwärts-Verein“ ca. 10,000 Mk. und bei den Mitgliedern ca. 1600 Mk. Im 1. Halbjahr starben 7 Mitglieder, am 2. April d. J. das letzte. Mehrere Sterbe-Unterstützungen wurden aus den Leberbüchsen gezahlt, dafür wurden jedoch Beiträge von den Mitgliedern nicht erhoben. Da in hiesiger Stadt der Arztzwang sich als nicht practisch erweist, beschloß die Hauptversammlung, denselben aufzuheben, so daß fortan das Gesundheitszeugnis eines jeden hiesigen approbierten Arztes zur Erwerbung der Mitgliedschaft im „Wiesbadener Unterstützungs-Bund“ genügt. Zum Schluss kam noch das Gutachten eines hiesigen Professors zum Vortrag, das in den Sätzen gipfelt, daß der „Wiesbadener Unterstützungs-Bund“ auf solidester Basis aufgebaut und den Hinterbliebenen seiner Mitglieder unter allen Umständen die zu gewährende Sterbe-Unterstützung gesichert sei.

* Der „Local-Gewerbeverein“ wird eine gemeinschaftliche Befichtigung der elektrotechnischen Ausstellung zu Frankfurt a. M. am Dienstag, den 11. August, unternehmen.

* Das zweite Sommerfest des „Evangel. Männer- und Jünglings-Vereins“ (Vereinslocal Platterstraße 2) auf der romantisch gelegenen Giffelbühlhöhe gestaltete sich trotz der ungünstigen Witterung am Vormittage zu einem christlichen Volksfeste im besten Sinne des Wortes und legte zugleich Zeugnis ab von dem frischen und fröhlichen Geist, der das Vereinsleben beherrscht. Drei aus Mitgliedern des Vereins bestehende Musikchöre (Sänger- und Bläserchor, beide unter der trefflichen Leitung des Herrn Lehrers Hofmann, und der Pfeiferchor der Jugend-Abtheilung) trugen adreßvoll ihre Weisen vor. Neben den Ansprachen von Freunden erfreuten auch die beliebten Kreis- und Ballspiele Alt und Jung. Zum Schluss wurden die anwesenden Gäste zum Besuch der Vereinsversammlungen, welche allabendlich im Evangel. Vereinshause stattfinden und zu welchen Jedermann freien Zutritt hat, sowie zur Feier des 15. Stiftungs-festes am 23. August eingeladen.

* **Biebrich, 18. Juli.** SS. RR. Hoh. die Frau Großherzogin und der Erbgroßherzog von Luxemburg passirten heute Vormittag, von Königstein kommend, auf der Durchreise nach Luxemburg mit dem Schnellzug 111 um 8 Uhr 49 Min. die Station Mosbach. — Der ordentliche Lehrer des hiesigen Realprogymnasiums, Herr F. Weischofen, ist zum Oberlehrer befördert worden. — Gestern Abend 10 Uhr entgleiste in der verlängerten Rathhausstraße unterhalb der Weiche am alten Friedhofe, kurz nachdem ein Leergug in das Straßenbahn-Depot eingefahren war, ein von Wiesbaden kommender Zug. Die Locomotive No. 69 fuhr nach der Entgleisung mit den anhängenden 2 Personenzügen 6 Meter weiter und fiel sodann quer über die Straße auf die Seite. Dadurch, daß die Kuppelung riß, entgleiste nur noch der erste Wagen, in welchem sich nur 2 Passagiere und der Schaffner befanden, während der zweite Wagen im Geleise verblieb. Das Maschinenpersonal (Locomotivführer Ockerus und Heiser Kenzel) kamen glücklicher Weise mit dem Schrecken davon und konnten nach geschehenem Unfall die Locomotive unverletzt verlassen. Zwei später nachfolgende Verzüge mußten auf der Straße am Schwalbach'schen Hause und am „Gasthaus zur Anneli“ liegen bleiben, bis die umgestürzte Locomotive nach vieler Mühe Morgens gegen 4 Uhr wieder aufgerichtet und das Geleise frei geworden war. Die Maschine soll nicht unbedeutend beschädigt sein. Ob der Unfall durch allzu rasches Fahren veranlaßt wurde, wie vielfach angenommen wird, dürfte noch festzustellen sein. (Tagespost.)

* **Elville, 20. Juli.** Die Veranstaltung eines Gesang-Wettstreites ist nun beschlossene Sache. In einer gestern Abend stattgefundenen Versammlung wurde Herr Dr. med. Schaaf zum Vorsitzenden des Comités gewählt. Zu Schriftführern wurden die Herren Kaufmann Rambo, Lehrer Michels und August Seidel gewählt. Der Gesang-Wettstreit soll ein „freier“ sein, d. h. es können sich auch solche Vereine daran betheiligen, welche nicht dem „Nassauischen Sängerbunde“ angehören.

— **Weidenstadt, 20. Juli.** „Das Land ist frei und der Morgen tagt. — Wenn wir's auch nur herbend gewinnen.“ Soll man die Felder nicht beklagen, so soll man sie auch nicht vergessen. Von Geschlecht zu Geschlecht soll es weiter getragen werden, was Geistes die waren, die den Tod auf dem Schlachtfelde erlitten haben. Der Bitte Körner's: „Vergiß der treuen Töchter nicht und schmücke auch ihre Urnen mit dem Gedenkranz!“ ist der hiesige Krieger-Verein nachgekommen, indem er den 4 aus hiesigem Dorfe gefallenen Kriegern ein Denkmal errichtete, welches gestern eingeweiht wurde. An dieser Feier betheiligten sich 20 Krieger-Vereine. Wie diese Männer vor 21 Jahren an den Rhein geeilt, um den deutschen Herd zu schützen, so kamen sie auch gestern hier zusammen, um ihre gefallenen Kameraden zu ehren. Nach Empfang der auswärtigen Gäste stellte sich der Festzug, voran 4 Festreiter, dann 60 weißgekleidete Festjungfrauen, der Festausch, die übrigen theilnehmenden Vereine mit ihren Fahnen, auf und zog durch die Straßen des Dorfes zum Denkmal. Dasselbst begrüßte der Präsident des hiesigen Krieger-Vereins die auswärtigen Vereine und rief allen ein herzliches „Willkommen!“ zu. Nunmehr sang der Gesangs-Verein Weidenstadt unter Leitung des Herrn Lehrers Diehl: „Wir grüßen dich, du Land der Kraft und Treue.“ Herr Pfarrer Jung, welcher den letzten Festzug als Feldprediger mitgemacht hat, betrat die Bühne und hielt die Festrede. Hedner schloßerte das gefeierte Fest als ein Siegesfest, ein Dankfest und ein erstes Fest und schloß mit einem Hoch auf Kaiser und Reich. Da Namen der Krieger mit solcher Begeisterung, daß manches Kriegers Auge Thränen gefüllt war. Zum Schluß forderte er die auswärtigen Krieger-Vereine auf, dem Weidenstadter Krieger-Verein

sowie der ganzen Einwohnerschaft ein Hoch auszubringen. Nachdem eine Festdame das Festgedicht gesprochen hatte, fiel die Hülle des Denkmals. Darauf folgte „Die Wacht am Rhein“. Herr Dorn übergab das Denkmal, welches errichtet ist: den Gefallenen zum Gedächtnis, den Lebenden zur Anerkennung, den künftigen Geschlechtern zur Nachahmung, und stellte es unter den Schutz der Gemeinde. Herr Bürgermeister Ring versprach, das Denkmal, welches eine Fierde des Dorfes ist, treu zu schützen und dankte allen Festtheilnehmern im Namen der hiesigen Einwohnerschaft. Der Gesangs-Verein sang noch das Lied „Hurrah, Germania!“ und alsdann bewegte sich der Zug nach dem Festplatz, wo man alsbald Alle in der fröhlichsten Stimmung fand. Für gute Speisen und Getränke und Belustigungen jeder Art war bestens gesorgt. Heute Montag ist Gottesdienst für die gefallenen Krieger und Nachmittags Volksfest auf dem Festplatz. Erwähnt sei noch, daß die Einwohner von Weidenstadt Alles aufzubieten hatten, um den Kriegern diesen Tag zu einem Festtag zu gestalten. Das ganze Dorf war wundervoll geziert und geklaggt. So wird auch dieser Tag den Einwohnern wie allen Festtheilnehmern noch recht lange in angenehmer Erinnerung bleiben.

(?) **Aus dem Landkreis Wiesbaden, 18. Juli.** Nach Beschluß des Kreis-Ausschusses soll in den Tagen des 4. bis 11. October eine Kreis-Obstausstellung im Locale des Gastwirths Wilhelm Stemmmer zu Hochheim stattfinden. Außer Obst sollen auch Obstzeugnisse, Obstverwertungs-Apparate, Geräthchaften, die zur Baumpflanze und Obsternte gehören und Lehrmittel zur Ausstellung gelangen. Das Obst ist bis zum 30. September an Herrn Gastwirth Stemmmer zu Hochheim einzuliefern. Die Rücksendung desselben erfolgt nur auf speciellen Wunsch und zwar auf Kosten des betreffenden Ausstellers. Dasjenige Obst, welches nicht zurückverlangt wird, soll, soweit der Erbs nicht zur Dedung der Unkosten notwendig wird, zu Gunsten des Krankenhauses in Hochheim versteigert werden. Am Sonntag, den 4. October, wird Herr Kreis-Obstbaulehrer Nebholz einen Vortrag halten „Ueber die Ausstellung und den Zweck derselben.“ Eine eigentliche Prämienvertheilung findet nicht statt, dagegen wird beabsichtigt, auf Collectionen von schönem und gut entwickeltem Obste, von Hoch- und Niederstämmen, Trauben aus den Weinbergen und von den Spalierreben, ebenso für hervorragende Leistungen auf dem Gebiete des Obstbaues, künstlerisch angeführte Diplome zu vertheilen. Hoffentlich wird die Betheiligung an der Ausstellung eine allgemeine. — Heute hält der Kreis-Ausschuss seine letzte Sitzung vor den Ferien. Letztere beginnen am 21. Juli und endigen am 1. September.

— **Schlauengrad, 20. Juli.** Das von uns früher angekündigte Concert des Männergesangs-Vereins „Cäcilia“ aus Wiesbaden fand am Sonntag Nachmittag bei den hiesigen Kurgästen statt. Außer dem zur Zeit hier anwesenden sehr zahlreichen Kur-Publikum hatte sich von Nah und Fern eine sehr große Zuhörerschaft eingeunden, welche das Concert mit Spannung und großer Aufmerksamkeit verfolgte und der „Cäcilia“ denn auch stürmischen Applaus zu Theil werden ließ. Es wurden Lieder von Wilhelm, Dregert, Kesch, Werner, Schwarz und Stenmann zum Vortrage gebracht und mußte der Verein wiederholt, neben verschiedenen Einlagen, die er machte, insbesondere seinen Langenichwalbacher Preischor „Dem Rhein mein Lied“ von Schwarz, da capo singen. Der Verein steht befähigt unter der Leitung des Herrn Lehrers W. Geis aus Wiesbaden, welcher auf musikalischem Gebiete eine anerkannt tüchtige Persönlichkeit ist.

* **Königstein, 19. Juli.** Nachdem gestern die Großherzogin und der Erbgroßherzog von Luxemburg die Reise nach Luxemburg angetreten haben, sind heute Morgen auch die Mutter und Schwester der Großherzogin, die Prinzessinnen Friedrich und Hilda von Anhalt, von hier abgereist. Eine weitere Schwester der Großherzogin, die Prinzessin Bathildis von Schaumburg-Lippe, welche ebenfalls längere Zeit hier zu Besuch weilte, hat sich bereits vor einigen Tagen nach Ludwigsburg begeben. — Zur Feier des Geburtstages des Großherzogs von Luxemburg findet nächsten Donnerstag Abend die bengalische Beleuchtung der hiesigen Festungsrinne statt und wird auf derselben ein Feuerwerk abgebrannt. — Heute traf der Gesangsverein „Eintracht“ von Biebrich in einer Stärke von über hundert Personen hier ein und erregte das im Garten des Hotels Prokask zahlreich versammelte Publikum durch den Vortrag verschiedener Gesänge.

* **Gösch, 20. Juli.** Wie nachträglich bekannt wird, sprangen am 16. d. M. zwei Wagen vom Morgen-Schnellzug Frankfurt-Niederrad in der Nähe des hiesigen Bahnhofs aus dem Geleise und fielen um. Einige Personen wurden leicht am Kopfe verwundet, lebensgefährlich jedoch Niemand.

* **Gösch a. M., 20. Juli.** Heute vor acht Tagen wurde mit dem Bau des neuen Kreishauses begonnen; verhältnismäßig muß derselbe im 1. Stockwerk bis Mitte September l. J. und dann der 2. Stock bis zum Dache zum 1. December l. J. hergestellt werden. — Den Milch-pantieren ist unsere Polizei scharf auf der Fährte. Trotzdem wurde vorgestern wieder ein Milch- resp. Wasserhändler aus Sindlingen zum so und so vielen Male erwischt und sein ganzer Vorrath, circa 120 Liter, confiscirt und an Arme vertheilt, was bei Letzteren keine geringe Freude und beim zuschauenden Publikum nicht wenig Heiterkeit hervorrief. Es wird aber, unseres Erachtens nach, nicht eher gründlich besser, als nicht die Namen dieser Milchfälscher amtlich publicirt werden!

— **Aus der Umgegend.** Die Leiche des bei Müßelsheim ertrunkenen Maurergeißen Jean Kohl von Flörsheim ist ganz in der Nähe der Unglücksstätte gelandet worden. — In Falkenstein feiert Sonntag, den 2. August, die Turnerichschaft des Oberthaums ihr diesjähriges Gaufest. — In Hohenheim wurde Schreinermeister Peter Richter zum Bürgermeister gewählt. — Dem Zweigverein des Vaterländischen Frauenvereins in Frankfurt a. M. sind die Rechte einer juristischen Person verliehen worden.

* **Die Prüfungen** über die Befähigung zum Betriebe des Aufschlag-Gewerbes werden im 3. Quartal 1891 am 8. August in Diez, am 12. August in Frankfurt a. M., am 19. September in Wiesbaden und am 28. September in Dillenburg abgehalten werden. Die Meldungen sind an die zuständigen Kreisrichter zu richten.

* **Mainz, 18. Juli.** In einer gestern Abend dahier abgehaltenen Versammlung der Droschkentischer wurde beschlossen, so lange die Arbeit einzustellen, bis andere Verhältnisse bei dem Kutschergerwerbe eintreten würden. Die Kutscher beklagten sich, nach einem Berichte der „Frankf. Ztg.“, nicht allein über die wahren Hungerlöhne, sondern auch über die jeder Beschreibung spottende Behandlung von Seiten ihrer Dienstherrn, der Lohn eines Kutschers betrüge 68 Pfennige pro Tag. Die Kutscher sprachen gleichzeitig die Hoffnung aus, daß sie der Unterhütung des Publikums sicher seien. Man will sich an die organisierten Arbeiter wenden, damit diese sie in dem Kampfe unterstützen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Ueber eine junge Landsmännin.** Frä. Hennj Mondel von hier, welche sich als Concertsängerin ausgebildet hat, lesen wir in der „Friedrichs-Landes-Ztg.“ in einem Referat über das letzte Symphonie-Concert des 69. Regiments: „Als liebliche und zierliche Kunstleistungen präsentierten sich zwischen den genannten großen Sachen die Viedervorträge von Frä. Hennj Mondel aus Wiesbaden, welche sich als stimmbegabte Sopranistin bewährte; Wohlklang des Organs, leichte Höhe und ansprechende Vortragsweise zeichnen ihre Darbietungen aus. Die von ihr getroffene Wahl war eine sehr gute: „Frühlingslied“ von Speidel mit Cellobegleitung ist eine Composition die, tief empfunden und auch ebenso vorgetragen durch den Reiz der Zusammenstellung von Gesang, Cello und Klavier eine sehr schöne Wirkung hervorruft. Auch das Klüden'sche Lied „Der Himmel hat eine Thräne geweint“ mit obligater Violine hinterläßt einen vortrefflichen Eindruck.“

* **Verschiedene Mittheilungen.** Das Repertoire der vereinigten Stadtheater zu Frankfurt a. M. weist auch für die laufende Woche nur Wiederholungen von „Greclior“ zu großen Preisen auf. — Jüterburg, das kleine ostpreussische Städtchen, rühmt sich, zweien unserer berühmtesten und beliebtesten Literaturgrößen, Wilhelm Jordan und Ernst Wichert, das Leben geschenkt zu haben. Jordan ist dort am 8. Februar 1819, Wichert am 11. März 1831 geboren. Der Magistrat beabsichtigt nun, wie man aus Jüterburg meldet, an den Geburtshäusern dieser beiden berühmten Jüterburger Gedentafeln anzubringen. — Herr J. J. J. will künftigen Winter wieder in Dresden seinen Aufenthaltsort nehmen.

* **Gelegentlich der Schöffelfeier in Heidelberg** wurde ein Gedicht von Felix Dahn bekannt. Als nämlich die Verlagsbuchhandlung von Schauenburg in Jähr die Viedersammlung „Altheidelberg“ erscheinen ließ, ersuchte sie auch Felix Dahn um einen Beitrag. Dieser aber antwortete ablehnend, und zwar mit folgenden Worten:

Gern bin ich fange-erbötig
Zu jeder deutschen Feier:
Hier aber ist nicht nöthig
Mein Lied und meine Leier.

Alt Heidelberg der Feinen
Natur und Art und Geist
Zu singen ist des Eines,
Der Joseph Victor heißt.

Gott Obin hat die Lüfte,
Erhöhte hat der Jüerg,
Der Nieße Felsenklüfte
Und Scheffel Heidelberg.

* **Mozart-Hundertjahr-Feier.** Der zweite Tag der Mozart-Hundertjahr-Feier brachte, wie der „Tägl. Rundschau“ aus Salzburg, 16. Juli, berichtet wird, das erste große Fest-Concert, das unter Leitung des Wiener Hofoperndirectors Jahn in der Aula academiae unter gewaltigem Andrang stattfand. Das Orchester bestand aus 90 Mitgliedern der Wiener Hofoper, den Chor bildete die wohlgeschulte Salzburger Viedertafel. Der erste Theil des Concertes war der „Zauberflöte“ entnommen. Nach der Ouverture sangen die Wiener Hofopernsängerin Ella Brandt-Förster und der neue Variton der Wiener Hofoper Joseph Ritter das reizende Duett „Bei Männern, welche Liebe führen“. Der treffliche Bassist der Wiener Hofoper Franz von Reichenberg entzückte durch den Vortrag der Arie „In diesen heiligen Hallen“. Der Wiener Tenorist Gustav Walter sang die Bildnis-Arie, Frau Brandt-Förster die große Pamina-Arie und endlich brachte Franz von Reichenberg die vom Chor begleitete Arie „O Isis und Osiris“ zu Gehör. Die königlich preussische Kammer-Virtuosin Annette Essifoff spielte sodann das Klavier-Concert D-moll mit Orchester-Begleitung. Die G-moll-Sinfonie beschloß das Concert, dem u. A. der Erzherzog Ludwig Victor, Fürst-Erzbischof Dr. Haller und der Statthalter Graf Thun bewohnten. Nach dem Concert legte das Wiener Hofoper-Orchester am Mozart-Denkmal einen Kranz nieder. Am Nachmittag wurde dem Mozart-Häuschen auf dem Kapuzinerberg ein Besuch abgeleistet. Viele der Festtheilnehmer suchten auch die Kunstausstellung auf, wo das Gemälde von Munkacsy „Mozart läßt sich am Tage vor seinem Tode sein Requiem vorspielen“ ausgestellt ist. Es ist dies eine kleine Wiederholung des bekannten großen Bildes, das im Louvre sich befindet. Das berühmte Salzburger Glöckenspiel auf dem Neubau spielte heute die Papageno-Arie aus der „Zauberflöte“. Der Mozart-

tulus steht hier zur Zeit natürlich auf hoher Stufe. Ueberall sieht man Mozartbilder, kleine Nachbildungen des Mozartdenkmals u. dgl. Auch die Industrie hat sich des Festes bemächtigt, in einem Schusterladen sehen wir sogar Mozartschuhe. Selbst das internationale Gaunerthum hat die Gelegenheit wahrgenommen, um „Gefächte“ zu machen. Beim geistigen Requiem sind zwei Taschendiebstähle vorgekommen, das Opfer des einen Diebstahls war ein Marburger Kapellmeister. Die Stadtverwaltung hat infolge dessen sofort an allen Orten, wo Ansammlungen zu erwarten sind, Warnungen anschlagen lassen. Bisher haben seit Anfang Mai 18144 Fremde Salzburg besucht. Am späten Nachmittag wurde im Theater die Generalprobe zu der für morgen geplanten Aufführung der „Hochzeit des Figaro“ abgehalten. Da man hoffte, daß, wie zu den Concertproben, so auch hier das Publikum zugelassen werden würde, hatten sich viele Schaulustige eingefunden, deren Erwartung aber nicht erfüllt wurde. Um halb 8 Uhr begann das große Gartenfest im Schloß Mirabell, das einem ungemein gelungenen Verlauf nahm und dicke Scharen von Festtheilnehmern angelockt hatte. Den Glanzpunkt des Festes bildete die wahrhaft feenhaft beleuchtete des großen Parterres und der anschließenden Allee.

△ **Grundsteinlegung.** Aus Helgoland, 19. Juli, schreibt man uns: Am 26. August d. J. wird sich hier die Grundsteinlegung zum Denkmal für Hoffmann v. Fallersleben, der Dichter des „Deutschland, Deutschland über Alles“ vollziehen. Das nunmehr festgelegte Programm lautet: „Jubel-Ouverture — Ansprache Sr. Durchlaucht des Herzogs von Ratibor — Weil Dir im Siegerkranz — Ansprache des Herrn Emil Rittershaus — Deutschland, Deutschland über Alles — Ansprache des Geh. Regierungsraths Fischer (Gera) — Verkündung der in den Grundstein einschließenden Urkunde, Hammerschläge auf den Grundstein — Was ist des Deutschen Vaterland — Festessen.“ Das Local-Comité auf Helgoland ist bereit, für Wohnungen zu sorgen, wenn spätestens acht Tage vorher Wünsche dem Vorstehenden, dänischen Viceconsul Herrn John G. Duse, gegenüber ausgesprochen werden.

Luxemburger Brief.

(Für das „Wiesbadener Tagblatt.“)

○ Luxemburg, 18. Juni.

(Siehe Nachrichten-Beilage No. 139 — 18. Juni — des „Wiesb. Tagbl.“)

Die Reihenfolge meiner Monatsbriefe führt mich zu den Bewohnern des Luxemburger Landes. Der letzten offiziellen Volkszählung zufolge beträgt die jetzige Bevölkerung unseres Landes 211,088 Einwohner in 43,000 Haushaltungen. Mit der im Jahre 1885 vorgenommenen letzten Volkszählung verglichen, weist die Bevölkerung eine Abnahme von 2195 Seelen auf, die ausschließlich durch die Auswanderung hervorgerufen ist; in den fünf letzten Jahren wanderten nämlich über 3000 Personen nach America, Argentinien und Brasilien aus. Im Jahre 1840 zählte das Land 175,223 Einwohner, 1861 197,731 und 1880 209,570. Von der Gesamtbevölkerung des Zollvereins von 49,422,928 Seelen machen wir 4,27 Tausendstel aus; das Verhältniß war 1840: 6,24 pro Tausend, 1861: 5,70, 1880: 4,71. Aus diesen Zahlen geht hervor, daß wir mit der Bevölkerungszunahme der anderen Zollvereinsstaaten nicht Schritt halten. In Bezug auf die Staatsangehörigkeit verhält sich die Bevölkerung wie folgt: 195,098 Luxemburger, 12,296 Deutsche (davon 6497 Rheinländer und 2108 Elbsaß-Lothringer, 3234 Belgier, 1425 Franzosen, 439 Italiener, 325 Oesterreicher, 76 Schweizer u. s. w. Die große Mehrzahl der Einwohner ist katholisch, nämlich 208,921; daneben zählt man 1068 Evangelische und 1009 Juden; 61 bekennen sich zu keiner Religion.

Auf je 5000 Seelen kommt ein Abgeordneter, der Bruchtheil von 3000 und darüber zählt für die volle Zahl. Die Landeshauptstadt zählt 18,187 (1885: 17,964) Einwohner (Ortsanweise); da jedoch für die Festsetzung der Abgeordnetenzahl nur die geistlich domizillierte Bevölkerung in Betracht kommt, und die Stadt nur 17,624 hier domizillierte zählt, so fehlen noch 376 Einwohner, bis sie den langersehnten vierten Deputierten wählen darf.

Die Bewohner des Luxemburger Landes sind der Abstammung, dem Charakter und der Sprache nach deutsch; Letztere ist jedoch nicht die hochdeutsche Bücherprache, sondern ein deutsches Platt. Nur in einigen Grenzdistrikten wird neben diesem Platt zugleich das wallonische Idiom geredet. Eben seit der Abtrennung der belgischen Provinz Luxemburg (so Luxembourg, nicht zu verwechseln mit Grand-Duché de Luxembourg), deren Bewohner, die Wallonen, rein gallischen Ursprungs sind, ist unser Land nur mehr von einem Volke von deutscher Abkunft bewohnt. Ueber die Frage, ob Luxemburg wirklich deutscher Abkunft sei, ist bereits viel gestritten worden; mich dünkt indes, der Streit sei ein müßiger, indem die Weltgeschichte denselben wohl am besten zu schlichten im Stande ist.

Bei der Ankunft Cäsars (58 vor Christus) gehörte die Bevölkerung des heutigen Großherzogthums zu dem Volke der Trevirer, eines deutschen Stammes. Zu Anfang des 6. Jahrhunderts wurden die Beherrscher des Landes, die Römer, durch die während des 5. Jahrhunderts vom Niederrhein her immer mehr vorgebrungenen Franken vollends aus Gallien vertrieben und so kam das luxemburger Land unter fränkische Herrschaft. Die Sprache der Franken, die ursprünglich niederdeutsch war, erlitt nun eine wesentliche Veränderung und nahm einen hochdeutschen Charakter an. In diese Zeit mögen die Anfänge der heutigen luxemburger Mundart fallen. Eine Anzahl von 10,000 Sachsen, welche Karl der Große zu Anfang des 9. Jahrhunderts zwischen Maas und Rhein verpflanzte, brachten der luxemburger Sprache, ohne ihr den hochdeutschen Charakter zu benehmen, niederdeutsche Elemente. Ihre jetzige Ausbildung mag sie um das 10. oder 11. Jahrhundert erhalten haben.

Die luxemburger Mundart gehört zu den mittelhochdeutschen Dialecten und zwar zu den fränkischen Mundarten, als deren Centrum Frankfurt a. M.

zu betrachten ist. Ihre Grenze beschränkt sich nicht auf die politischen Grenzen des Großherzogthums, vielmehr reicht sie gegen Westen etwa zwei bis drei Stunden weit in die belgische Provinz Luxemburg, wo a' kurze Strecke die wallonische Zunge in das Großherzogthum hereindringt und zwei Grenzdörfer umfaßt. Gegen Norden verläuft sich der luxemburgische Dialect in das Trierische, diese ihm ganz verwandte Zunge; gegen Osten verliert sie sich in der Saargegend. Südlich erstreckt sich die luxemburger Sprache noch tief in Lothringen hinein und geht nach und nach in den Elsässer Dialect über.

Als Dialect trägt unsere Mundart also die wesentlichen Charakterzüge der deutschen Sprache an sich, Herzlichkeit und Kraft; als Volksmundart theilt sie mit anderen Volkssprachen die trauliche Gemüthlichkeit, die treuherzige Unschuld, die frische Natürlichkeit, die ungetünfelte Offenheit und Ehrlichkeit, die bei einem unverdorbenen Menschenschlag stets der unmittelbare eines naturkräftigen Sinnes sind. Die Mischung der weicheren Aussprache des Südens mit der härteren des Nordens giebt der Mundart den eigenthümlichen Klang, der den Luxemburger unter allen Deutschen gleich kenntlich macht. Die Mundart ist für den Luxemburger wahrhaft Sprache des Volkes, sogar für den Gebildeten die Sprache des häuslichen Lebens und zum größten Theil auch des bürgerlichen Verkehrs, und es ist von wenig Belang, daß namentlich in der Hauptstadt einige Kreise sich mit Vorliebe der französischen Sprache bedienen, im Verlauf der Rede kommen sie zumeist immer wieder auf den bequemen heimathlichen Laut zurück.

Als Verwaltungssprachen galten als gleichberechtigt das Deutsche und Französische. Zur Zeit der Zusammengehörigkeit des deutschen und des zu Belgien geschlagenen wallonischen Theiles war der gleichzeitige Gebrauch der deutschen und französischen Sprache als Verwaltungsorgane durch die Nothwendigkeit geboten; auch nach der Abtrennung des wallonischen Theiles blieb die Gleichberechtigung des Deutschen und Französischen in dem östlichen Länderstrich rein deutscher Zunge bestehen, so daß man noch heute alle offiziellen Mittheilungen in beiden Sprachen veröffentlicht. In der Deputirtenkammer, in der Regierungs- und Verwaltungssprache, in den gerichtlichen Verhandlungen, zumeist in den notariellen Acten, ist die französische Sprache fast ausschließlich in Gebrauch; in der Tagespresse treten beide Sprachen abwechselnd auf, an den höheren Lehranstalten haben sie sich in die Unterrichtssprache getheilt. In den Primärschulen, wo das Deutsche jedoch Hauptunterrichts-Gegenstand ist, wird die Jugend in die fremde Zunge eingeführt, nur da, wo man direct aufs Volk zu wirken beabsichtigt, bedient man sich der allgemein verstandenen deutschen Sprache, namentlich ist der Klerus als der Träger der Nationalsprache anzusehen.

Doch die Luxemburger theilen mit ihren deutschen Stammesgenossen nicht nur die Sprache, sondern auch alle sonstigen Vorzüge des Körpers und den tüchtigen sittlichen Gehalt des Charakters. Sie sind von vortheilhafter Constitution, stark, kräftig, wohlgebaut und aufgeweckt. „Sei mir gegrüßt, frucht- und männerreiche Wollfella,“ ruft ein lateinischer Dichter aus, „Dich zielt eine kriegs- und waffenrüstige Jugend, hier hat Natur ihren lieblichen Sitten und Frohmuth und Gefinnungsrüchlichkeit verliehen.“

Dem Luxemburger, der an Geistesfähigkeit wohl keinem Volke nachsteht, waten die Umstände zur Ausbildung dieser Naturanlagen nicht sehr günstig. Seit etwa einem Jahrzehnt ist der Schulunterricht allen Volksschichten zugänglich geworden. Die geistigen Erzeugnisse der Nachbarländer, ja sogar die Producte der deutschen National-Literatur waren meistens nur den Gebildeten bekannt. Ein großer Theil des Volkes hatte davon keine Ahnung oder war doch unfähig, sie zu würdigen und zu benutzen. Die allgemeine Thätigkeit war auf materiellen Vortheil gerichtet; für Höheres hatte man nicht den rechten Sinn. Das poetische Element, das jedem Naturvolk angeboren ist und sich in den meisten Volksmundarten herrlich entwickelte, fand bei uns keine Nahrung und wurde von den materiellen Bedürfnissen in den Hintergrund geschoben. Nur spärlicher Raum blieb ihm zu seiner Entwicklung; die Früchte, die es erzeugte, wurden verachtet und vergessen. Dies Alles konnte auf die Sprache nicht ohne theilhaft wirken. Der beschränkte Ideenkreis des Volkes hatte Wortarmuth zur Folge. Besonders arm blieb unsere Sprache im Ausdruck der Empfindung; will sie Derartiges ausdrücken, läuft sie Gefahr, albern und läppisch zu erscheinen. Doch, was ihr an Schönerm und Varietät abgeht, das ersetzt sie durch eine Menge kerniger Kraftausdrücke, die wenn auch eine rauhe, doch gesunde Natur bezeugen. Die Hauptbeschäftigung eines Volkes muß sich auch in der Sprache fund thun. So bestien wir für den Ackerbau und die Viehzucht eine Menge größtentheils einheimischer Ausdrücke, deren Alter auf die früheste Lebensart der Luxemburger hindeutet. Für den Handel dagegen gehen uns die Ausdrücke ab; die meisten bei uns gebrauchten sind fremd.

Die unverbrüchliche Treue des Luxemburgers gegen den Glauben seiner Väter und sein Fürstenhaus ist sprichwörtlich geworden. „Gott und dem Fürsten tren“ war von jeher sein Wahlspruch. Sein tieferer und gerader Sinn sträubt sich gegen alles Falsche, unter welcher Form es auch erscheine. Der Luxemburger ist unfähig, Verrath zu üben, und hält es so sehr unter seiner Würde, zu schmeicheln und eine falsche Höflichkeit zu affectiren, daß er vielmehr vorsieht, plump und derb aufzutreten. „Das Land“, heißt es in einer Kosmographie über Luxemburg vom Jahre 1611, „hat viel Walb und kleine Wäpelin, gesunde Luft und gut geiren' Volk.“

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Die Gemahlin des Cultusministers, Gräfin v. Zedlitz, ist, wie der „Reichsbote“ mittheilt, dem Damen-Vereinscomité des „Christlichen Vereins junger Männer“ zu Berlin beigetreten.

* Zur Kaiserreise liegt folgende Meldung vor: Brocno, 18. Juli. Die „Hohenzollern“ fuhr durch Schären über Alesund, ohne Trondhjem zu berühren, nach Torgren, wo die Ankunft gestern Abend um 9 1/2 Uhr erfolgte. Der Kaiser erklimmte den Torgatten und besuchte auf halber Höhe den natürlichen Tunnel, dann wurde die Reise nach Bodoe fortgesetzt.

* Aus dem Reichslande. In Straßburg fand am Sonntag Mittag um 12 1/2 vor dem Statthalter als dem beauftragten Vertreter des Kaisers in dem Palais des Statthalters in Gemäßheit der gesetzlichen Bestimmungen die feierliche Leistung des Eides der Treue und des Gehorsams seitens des Bischofs Frigen und des Weihbischofs Marbach statt. Dem Acte wohnten Staatssecretär Puttamer, Unterstaatssecretär Köller und andere hohe Beamte bei. Nach vollzogener Eidesleistung hat sowohl Bischof Frigen als auch Weihbischof Marbach den Statthalter, dem Kaiser den unterthänigen Ausdruck ehrfurchtsvollster Gefinnung übermitteln zu wollen; auch dem Statthalter selbst, als dem Vertreter des Hauses gegenüber, brachten die beiden Kirchenfürsten ihre vollkommene aufrichtigste Ergebenheit zum Ausdruck. Statthalter Fürst Hohenzollern sprach seine besondere Genugthuung und Freude über die beiderseits fundgegebenen loyalen Versicherungen aus, die er zur Kenntniß des Kaisers bringen werde; er sei überzeugt, beide Bischöfe würden das ihnen übertragene Amt entsprechend ihrer an Verdiensten reichen Vergangenheit in Treue führen zum Heile der Kirche, zum Besten der Diözesanen und zum Wohle des Landes.

* Ein Erkenntniß des Reichsgerichts. In der vielbesprochenen Angelegenheit der Verantwortlichkeit des Correctors für den strafbaren Inhalt eines von ihm corrigirten Preßzeugnisses werden jetzt in dem dem „Reichs-Anzeiger“ beiliegenden Entscheidungen des Reichsgerichts die „Gründe“ bekannt gemacht. Dieselben lauten: „Gegen den Mitangeklagten Br. ist festgestellt, daß derselbe, als er im Dienst des Angeklagten Wt. seines Amtes als Corrector waltete, den Inhalt des Artikels bei dem Lesen der Correctur kennen gelernt, das heißt also, den ehrenrührenden Inhalt des Artikels erkannt und dennoch seine Dienste als Corrector geleistet hat. Diese Feststellungen lassen die Rüge des Mitangeklagten Br., er habe den strafbaren Charakter der That, zu welcher er Beihilfe leistete, nicht erkannt, als hinfällig erscheinen. Auch im Uebrigen erscheint § 49 des Strafgesetzbuchs richtig angewendet und der Begriff der Beihilfe nicht verkannt. Denn kannte Br. die Strafbarkeit des Inhalts des Artikels, so hat er auch in bewusster Weise zur Herstellung der Druckchrift strafbaren Inhalts mitgewirkt. Daß die fragliche Druckchrift, das heißt die fragliche Zeitungs-Nummer mit dem von ihm corrigirten Artikel zur Veröffentlichung gelangen sollte, lag zweifellos in der Absicht beider Angeklagten. Ob Br. speciell bei der Veröffentlichung mit thätig war, ist rechtlich bedeutungslos. Hiernach mußte dem Rechtsmittel beider Beiklagten der Erfolg verweigert bleiben.“ Das „Berl. Tageblatt“ bemerkt hierzu: „Wir müssen in der Kritik des Urtheils erregenden Urtheils auch jetzt noch auf dem Standpunkte verharren, den wir von Anfang an in dieser Angelegenheit eingenommen haben. Wir bleiben mit allen Leuten, welche vom Zeitungsweesen etwas verstehen, bei der Behauptung, daß man von einem Corrector nicht schlechthin behaupten darf, daß er den Inhalt der Correcturen kennen lerne. Nun aber gar noch von einem Corrector verlangen, daß er bei seiner thätigen, sich auf Verantwortlichkeiten beziehenden Arbeit sich darüber klar werden soll, ob der Inhalt eines Artikels ehrenrührend sei, das heißt Unmögliches fordern. Deshalb braucht nach diesem einen Urtheil, in welchem ja „festgestellt“ ist, daß der Corrector „den Inhalt des Artikels kennen gelernt hat“, noch nicht jeder Corrector verurtheilt zu werden. Immerhin müßte doch erst festgestellt werden, daß er den Inhalt des strafbaren Artikels wirklich kannte.“ Wir können uns diesen zutreffenden Bemerkungen nur anschließen. Leider begegnet man im Publikum, die gebildeten Stände nicht ausgeschlossen, in Bezug auf den Zeitungsbetrieb noch einer unglaublichen Ignoranz. Andererseits hält sich zu einem Urtheil über die Presse Jedermann berechtigt, auch wenn er zu den hervorragendsten jener Ignoranten gehört.

* Berlin, 20. Juli. Der „Reichsanzeiger“ meldet: Um den Klagen über verpödeten Anfang und vorzeitigen Schluß der Universitäts-Vorlesungen abzuhelfen, ordnete der Cultusminister an, daß die Vorlesungen in jedem Semester innerhalb der ersten sieben Tage zu beginnen, innerhalb der letzten sieben Tage zu schließen haben. Die Bestimmung tritt mit Beginn des nächsten Wintersemesters in Kraft. — Die „Nordb. Allg. Ztg.“ bezeichnet die Meldung verschiedener Blätter, wonach die Regierung abermals die Frage einer vorläufigen Ermäßigung der Kornzölle erörtern habe, als durchaus unzutreffend. — Wie die „Tägl. N.“ aus guter Quelle erfahren haben will, ist vom Finanzministerium eine Aufbesserung der Gehälter der Lehrer an den höheren Lehranstalten (Gleichstellung mit den Richtern, Gehalt von 2400—6000 Mk.) schon für den nächsten Staatsvoranschlag vorgesehen. — Nach einer vorläufigen Entscheidung des Reichsversicherungsamts sind die als Krankenkassenpflegerinnen thätigen Diaconissen und die in gleicher Weise wirkenden katholischen Ordensschwwestern im Allgemeinen als im Sinne des Invaliditäts- und Altersversicherungs-Gesetzes versicherungspflichtig nicht anzusehen. — Wie die „National-Zeitung“ erfährt, befinden sich augenblicklich auf Wunsch des Eisenbahnministers Thiele Deputirte des „Ver eins für die bergbaulichen Interessen“, u. A. auch der Vorsitzende Herr Geh. Finanzrath Jenke in Berlin. Es handelt sich bei der Verathung hauptsächlich darum, auf welchem Wege für die Zukunft am Besten dem Wagenmangel abzuhelfen sei. Immerhin dürften auch andere Fragen besprochen werden, welche für unsere heimische Industrie von Interesse sind.

* Randschan im Reiche. Das Anklage-Verfahren gegen den Antisemiten Paasch in Leipzig wegen Beleidigung von Beamten des

Auswärtigen Amtes ist neuerdings auch auf den Verleger Theodor Frigid sowie die Bruder der Broschüre „Eine jüdisch-deutsche Gesandtschaft“ ausgedehnt worden. — Wir haben f. Z. mitgeteilt, daß die Stettiner Regierung einem kranken Lehrer auf seine Bitte um eine Unterstützung zu einer Badereise geschrieben habe, selbst beim Gelingen der Kur könne der Bittsteller voraussichtlich nicht mehr lange im Amte bleiben; damit ward die Ablehnung der Unterstützung motiviert. Der so Zurückgewiesene hat den Bescheid dem Cultusminister Grafen Jeddly eingereicht, von dem die Regierung nun angewiesen worden ist, die erbetene Unterstützung in Höhe von 150 M. unverzüglich auszusahlen.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Ueber in Breßburg vorgenommene Sprengversuche mit Cerafit werden folgende sachmännische Mittheilungen veröffentlicht. Es wurden acht Objecte gesprengt, darunter zwei 3 Meter hohe Blockhaus-Schanzen mit Gro-Brustwehr und Ballisaden. Im Vergleich zum Dynamit ist die Wirkung des Cerafits viel günstiger. Mit der Hälfte der Menge an Cerafit wird die gleiche Wirkung erzielt, wie mit Dynamit. Cerafit schmilzt bei 100 Grad Reaumur und entzündet sich ohne Detonation. Cerafit ist schüslicher, Gewehrschüsse können es in Brand setzen, jedoch nicht zur Explosion bringen.

* **Frankreich.** Ministerfrisen sind in Paris in den letzten Tagen nichts Seltenes. Am Samstag war eine solche wiederum im Sicht. Die Kammer erledigte noch eine Reihe kleinerer Vorlagen und sehnte eine von Freycinet warm vertheidigte Creditforderung von 600,000 Fres. für die Erweiterung der polytechnischen Schule nach längerer Debatte ab. Der Premier verließ den Saal. Dabei ließ eine Aeußerung des Premier darauf schließen, daß ihm diese Verweigerung sehr peinlich war. Es ging das Gerücht, er wolle demissioniren. Der während der Pause der Kammerung abgehaltene Ministerath constatirte indeß, daß bei der Abstimmung über den Baucredit für die polytechnische Schule höchstens noch 120 Abgeordnete im Saale gewesen seien und daß selbst von diesen einige erklärten, sie hätten nur durch Mißverständnis dagegen gestimmt. Das Cabinet vermochte daher dem Zwischenfall keine politische Bedeutung beizumessen. Freycinet fügte sich dieser auch vom Kammer-Obmann, von verschiedenen Abgeordneten der Mehrheit und vom Präsidenten der Republik geheilten Ansicht, jedoch mit dem Vorbehalte, sofort beim Beginne der Herbsttagung den Credit von Neuem zu verlangen und die Vertrauensfrage zu stellen. — Eine in Lyon eingetroffene Abordnung italienischer Schützen wurde auf der Präfektur empfangen. Der Vertreter der italienischen Schützen und der Vorsitzende der französischen Schützen-Gesellschaften wechselten Ansprachen, in welchen sie den Wunsch nach freundschaftlichen Beziehungen zwischen Frankreich und Italien ausdrückten.

* **Afrika.** Ueber das Räuber-Unwesen der Massais langten neue ausführliche Mittheilungen aus Ostafrika an. Die Karawane des Missionars Selth verlor von 31 Leuten 19. Der Verlust der Massais bei dem Zusammenstoß wird auf 80 bis 100 geschätzt, deren Mehrzahl von den Kugeln eines Deutschen Namens Häberlein niedergestreckt wurden.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Herr Geh. Hofrath Manich theilt der „Voss. Ztg.“ mit Bezug auf den Artikel der „Saale-Ztg.“ über das gegen ihn eingeleitete Verfahren mit, daß die Untersuchung in der Thomas'schen Angelegenheit noch schwebt, daß dagegen das Verfahren gegen ihn wegen Verrätherlichkeit durch Weinkleberung in dem Bornemann'schen Falle eingestellt sei. Das betr. Schreiben der Staatsanwaltschaft ist der „Voss. Ztg.“ von Herrn Geh. Rath Manich vorgelegt worden; ebenso die Cabinetordre, aus welcher hervorgeht, daß Herr Geh. Rath Manich auf seinen Antrag nach 40-jähriger Dienstzeit mit der ihm zustehenden gesetzlichen Pension entlassen worden sei.

Ueber die diesjährigen Schlachtungen in den verschiedenen Saladeros am La Plata (Südamerika) liegen jetzt genaue Zahlenzusammenstellungen vor. Namentlich frappiren die die Compagnie Liebig in Fray Ventos betreffenden Ziffern. Danach hat dieses bekannte grobräthige Etablissement in der kürzlich abgelaufenen Campagne von etwa 5 Monaten rund 208,000 Rinder oder täglich ca. 1400 Stück geschlachtet und im Monat Mai sogar ca. 43,000 Stück oder ca. 1650 pro Tag. Diese Ziffern übertreffen alle in den Vorjahren in Fray Ventos erreichten Ergebnisse und legen redendes Zeugnis ab für die ausgedehnte Aufnahme, welche Liebig's Fleisch-Extract in der gesammten civilisirten Welt gefunden haben muß.

Die 12 Jahre alte Tochter des Arbeiters Jeynert in Reinsdorf bei Randsberg nahm einen mit Wasser gefüllten Topf vom Herdfeuer, wobei ein eiserner Nostab mit herabfiel. Das Kind erfaßte, wie der „Magd. Ztg.“ geschrieben wird, um sich nicht die Finger zu verbrennen, den Stab mit der Schürze und versuchte ihn so wieder auf die Feuerung zu legen. Hierbei kam die Schürze dem Feuer zu nahe, und bald stand das Mädchen in hellen Flammen. Auf sein Geschrei eilten endlich Nachbarsleute herbei, die es unter eine Pumpe legten und fortgesetzt Wasser auf dasselbe pumpten, bis die Flammen erloschen. Das Kind hat fürchterliche Brandwunden erlitten.

Ein Fährhüter in Gumbinnen, welcher beim Scheibenschießen als Zeiger beschäftigt war, wurde, wie die „Pr. L. Z.“ berichtet, durch eine abprallende Kugel in den Kopf getroffen. Der Mann wurde sofort in das Garnison-Lazareth befördert, wo die Kugel entfernt wurde. Der Zustand des Verletzten ist bedenklich.

Man meldet aus Wien, 17. Juli: Der Südbahnzug ist zwischen St. Peter und Finne heute Nacht einer großen Gefahr entronnen.

Zwischen den Stationen Saviani und Judani waren in verbrecherischer Absicht große Steinblöcke über die Schienen gelegt worden. Der Zug wäre unfehlbar entgleist, wenn der Zugführer den Zug nicht noch rechtzeitig zum Stehen gebracht hätte. Nach den Thätern wird geforscht; man glaubt, daß es auf eine Veranbarung des Zuges abgesehen war.

In Vervinfel brach am 16. d. M. plötzlich eine Feuersbrunst aus, und in kurzer Zeit standen acht Wohnhäuser in Flammen, die zum großen Theil ausbrannten.

Die Polizei in Bremen verhaftete in einem dortigen Expeditions-Geschäft zwei junge Ungarn, welche an der ungarischen Grenze eine Mordthat begangen haben.

Ein neunjähriges Mädchen bei Kottweil tauchte aus Mißmuth, ein 7/8 Jahre altes Kind hüten zu müssen, dasselbe so lange in einen Kessel mit Teig, bis es erstickte. Die Thäterin wird einer Besserungsanstalt überwiesen werden.

Der Herzliche Verein in Leipzig schloß zwei Mitglieder aus; eines derselben, Dr. Sutoris, bezog aus der Ortskrankenkasse jährlich über 10,000 Mark für angebliche Besuche und Hilfeleistungen bei schweren Geburten. Der Staatsanwalt leitete die Untersuchung ein. Der andere Arzt selbst verlangte eine Untersuchung, um die Unwahrheit der gegen ihn erhobenen Beizuhaltungen zu erweisen.

Ein unerlaubtes Liebesverhältniß mit — seiner Schwiegermutter unterhielt ein Nürnberger Tischgeißler. Die betrogene Gattin machte Anzeige, und er und die Schwiegermutter wurden zu je 3 Monaten Gefängnis verurtheilt.

Beim Brande eines Wohnhauses in Nauden, um dessen Rettung sich die herzoglich Ratibor'sche Familie vergeblich bemühte, sind, wie die „Voss. Ztg.“ mittheilt, die von den abwesenden Infulenten eingeschlossenen Kinder verbrannt. Die Leiden wurden gräßlich entstellt hervorgerufen.

Bei Einfahrt in die Station Bielefeld entgleiste der Interburger Personenzug; mehrere Wagen wurden total zertrümmert. Der Zugführer und die Locomotivführer wurden schwer verletzt, zehn Passagiere verwundet.

Der geheimnißvolle fürstliche Charterer des Dampfers „Amel“ ist, wie verlautet, der Prinz Wilhelm von Württemberg, der sich, wie wir gemeldet haben, zunächst der Nordlandsfahrt des deutschen Kaisers anschließen wird.

Der Kölner Dom dient, was nicht Jedermann bekannt sein dürfte, auch als militärische Uebungsstation für Offiziere des großen Generalstabes. Wie alljährlich, so wurden auch dieser Tage von Seiten mehrerer solcher Offiziere vom Dachreiter des Domes aus trigonometrische Messungen vorgenommen.

Am 19. d. M. beginnt in Erfurt das 13. mitteldeutsche Bundeschießen. Damit nun der Nachmittags-Gottesdienst kein Störung erleide, hat das Evangelische Ministerium dortselbst beschlossen, daß in der Zeit von 11 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags in den evangelischen Gemeinden kein Gottesdienst gehalten werden soll und hal es anheim gestellt, den Nachmittags-Gottesdienst event. ganz ausfallen zu lassen!

Aus Neustadt in Westpreußen wird der „Königsberger Allg. Ztg.“ gemeldet, daß dem Ziegler Ruzig'schen Ehepaar daselbst in ununterbrochener Reihenfolge acht kranke Knaben geboren sind, welche sich sämmtlich einer guten Gesundheit erfreuen. Bei der Geburt des jüngsten Sohnes richtete der Vater ein Wittgeuß an den Kaiser um Uebernahme einer Patenstelle. Der Kaiser hat dem Gesuch entsprochen und bestimmt, daß sein Name in das Kirchenbuch eingetragen werde. Ueber die Zeit wurde der neue Vaterlands-Verteidiger von dem Majoratsbesitzer Grafen v. Kaiserling auf Schloß Neustadt gehalten.

Eine größere Anzahl von Personen sind in Nengersdorf i. Sachl. seit einigen Tagen unter Erscheinungen erkrankt, welche auf Eichenrinde schließen lassen. Die Krankheits-Erscheinungen sind nach dem Genuß von Eichenrinde eingetreten. In einer Fabrik liegen allein, wie der „Oberlaus. Volksbote“ berichtet, einige 20 Personen mehr oder minder krank darnieder.

Die Währschauer in St. Goar, welche jedem zu Berg fahrenden Schlepper von St. Goar bis zum Kammered mit einer Signalfahne (Nachts Laterne) vorausgehen müssen, werden demnächst diesen Dienst per Fahrrad versehen.

Der Londoner Fißzug der schottischen Hochlandbahn entgleiste unweit der Station Ballinlurg. 4 Wagen wurden zertrümmert. Wie durch ein Wunder entgingen die Fahrgäste dem Tode. Alle konnten der Reise nach Inverness fortgehen, mit Ausnahme einer jungen Dame, welche einen doppelten Rippenbruch davontrug.

Der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Dresden“ stieß, wie aus Bremen telegraphirt wird, in der Nacht zum Samstag in der Nähe von Plymouth mit dem englischen Schooner „Annie Harries“ zusammen, welcher alsbald sank. Der „Dresden“ legte nur leicht beschädigt seine Reise nach Baltimore fort; er hatte 800 Auswanderer an Bord. Der Mann von der Besatzung der „Annie Harries“ erkrankte, der Capitän und der Steuermann wurden von dem Dampfer „Dresden“ aufgenommen.

Die Räuberbande, welche jüngst den reichen Seidenhändler Jakob Jatawal entführte, stieß, wie aus Salonichi telegraphirt wird, mit den sie verfolgten Truppen zusammen. Der Bandenchef und ein Brigant wurden getödtet, die Uebrigen entflohen. Die Truppen hatten zwei Tödtet und drei Verwundete. Der entführte Kaufmann wurde jedoch nicht gefunden.

* **Ein frecher Betrug.** Aus Berlin wird gemeldet: Der practische Arzt Dr. Gustav Joseph, Schauffstraße 21, wurde wegen Betrugs in Untersuchung gezogen. Als betrügerischer Wundarzt, welches er erwarbte, um sich Vermögensvortheile zu verschaffen, bestand darin, daß er bei Trödlern und anderen Personen alte geringwertige Kupferstücke kaufte und dieselben dem bekannten Auctionator von Kunstgegenständen

Lehle zum Verkauf übergab. Um nun möglichst hohe Preise zu erzielen, ertheilte er kurz vor der Auction unter falschem Namen und mit verschiedener Handschrift Händlern, welche sich gegen Provision mit dem Ankauf von Kunstgegenständen für fremde Rechnung befaßen, schriftliche Aufträge, die von ihm aufgegebenen Catalognummern für seine Rechnung zu kaufen. Der von ihm bestimmte Maximalpreis überstieg den wirklichen Werth mitunter um das Vierfache, indem er sehr richtig annahm, die Händler würden, um ihre Provision zu erhöhen, den Preis so hoch als möglich treiben. Alle Briefe schloffen mit dem Versprechen, daß er am Tage nach der Auction Geld und Provision durch seinen Diener übermitteln werde. Die Aufträge wurden natürlich bereitwillig ausgeführt, aber der Diener mit dem Gelde ließ sich niemals sehen. Wohl aber holte sich Dr. Joseph das Geld von dem ahnungslosen Lehle. Als diesem nun die Betrogenen von ihrem Mißfall Kenntniß gaben, und man die Briefe verglich, stellte sich heraus, daß dieselben sämmtlich von derselben Hand herrührten, und daß es sich immer um die von Dr. Joseph zur Auction gegebenen Stücke handelte. Der Betrug lag klar zu Tage, und wurde nunmehr der Behörde Anzeige erstattet. Fast unbegreiflich könnte es erscheinen, wie ein gut situirter Arzt bis zum Betrüge herabsinken konnte, wenn nicht die Antecedenten Dr. Joseph's einige Aufklärung gäben. Derselbe ist, so versichert wenigstens die „Saale-Ztg.“, der wir die Verantwortlichkeit für ihre Behauptung überlassen müssen, identisch mit dem seiner Zeit in Breslau wegen Marlen-Diebstahls verurtheilten Dr. Joseph, welcher außerdem auch wegen Betruges verurtheilt sein soll.

Ueber die Verbreitung der Nonnenraupe wird im „Reichs-Anzeiger“ berichtet, daß nach Angabe der preussischen Bezirksregierungen in diesem Jahre die Nonne nirgends in einem größeren zusammenhängenden Waldgebiet bestandsvermindernd auftritt und somit auch jetzt noch kein Anlaß zu ernstlichen Besorgnissen vorliegt, obwohl das Insekt in einigen Gegenden der Regierungsbezirke Stade, Hannover, Bielefeld und Osnabrück in großer Anzahl vorkommt. Glücklicher Weise sind bisher die umfangreichen Forstgebiete Preussens, in welchen der Fraß der Nonne weit nachtheiliger wirken würde, als in den gegenwärtig hauptsächlich befallenen Kiefernbeständen, verschont geblieben.

Er kann nicht lassen — Boulanger nämlich das Comödientheaterspiel. Bei der Verdingung seiner Geliebten, der Madame Bonnemain, ging er, wie aus Brüssel gemeldet wird, hinter dem Leichenwagen hauptsächlich her, geschmückt mit dem Großkreuz der Ehrenlegion. Er schien sehr ruhig zu sein. Anwesend waren Déroulède, Sufini, Millevoye und andere Boulangeristen. Eine große Menge von Neugierigen hatten sich auf dem Wege vom Trauerhaus bis zum Kirchhof aufgestellt.

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 20. Juli.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Rs.	Kurze Sicht.
20 Franken . . .	16.17	16.14	Amsterdam (fl. 100)	3	168.70 bz.
20 Franken in 1/2.	16.17	16.14	Antw.-Br. (Fr. 100)	2	80.50 bz.
Dollars in Gold .	4.19	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.35 bz.
Dufaren	9.65	9.60	London (Sterl. 1)	5	20.845 bz.
Dufaren al maroc	9.65	9.60	Madrid (Pes. 100)	5	—
Enal. Sovereigns .	20.80	20.26	New-York (D. 100)	—	—
Gold al maroc p. s.	27.88	27.80	Paris (Fr. 100)	8	80.55 bz.
Ganz f. Scheidg.	2804	—	Petersburg (R. 100)	6	—
Dopp. Silber . . .	186.70	184.70	Schweiz (Fr. 100)	4 1/2	80.35 bz.
Russ. Banknoten .	—	222.20	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales .	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	4	172.95 bz.
Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.	—	—	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.	—	—

Concurrenzbericht der Frankfurter Börse vom 20. Juli. Nachmittags 3 Uhr. Credit-Aktion 255, Disconto-Commanbit = Anttheile 173 1/2, Staatsbahn-Aktion 248 1/2, Galizier 183, Lombarden 91 1/2, Egypter 97 1/2, Italiener 91 1/2, Ungarn 91 1/2, Gotthardbahn-Aktion 133 1/2, Nordost 133, Union 102, Dresdener Bank 139, Laurahütte-Aktion 112 1/2, Gellertkrieger Bergwerks-Aktion 155 1/2, Russische Noten 220. — Börse sehr still, Tendenz matt. Russische Noten flau.

Nachtrag.

Mainz, 20. Juli. Heute Morgen bei Tagesanbruch wurde vor dem Gauthor in der Nähe des Turnplatzes die Leiche des ermordeten Privatmannes Weismantel aufgefunden, ganz in der Nähe desselben lag der Körper eines auf den Tod verletzten Arbeiters Namens Lutz. Die Staatsanwaltschaft, der Untersuchungsrichter und Criminalpolizei-Commissär Schüler sind zur Feststellung des Thatbestandes in voller Thätigkeit und es findet zuerst heute Morgen die Vernehmung des im Hospital befindlichen Sterbenden statt. Ueber die Ursache des Verbrechens schwebt noch volles Dunkel. — Nachschrift: Die Sicherheitspolizei hat bereits zwei der Mörder Weismantels, den Hausbesitzer Richard und den Schanzarbeiter Hochgesand, verhaftet. (F. 3.)

Mainz, 19. Juli. Zwischen Matrosen, Schiffen und Schützlingen fand heute Nacht um 1 Uhr ein blutiger Kampf statt. Ein in der Rheinstraße wohnender Wirth hatte sich polizeiliche Hilfe erbeten, weil eine Anzahl Matrosen drohend Getränke verlangten, während die Feierabendstunde längst vorüber war. Als einige Schützlinge in Uniform und Giebel in die Wirthschaft kamen, griffen die Matrosen in große Aufregung. Raun waren sie auf ihrer über 15 Mann — auf die Schützlinge stürzten. Diese zogen nun auch ihre Waffen, um sich zu verteidigen. Soldaten, die des

Weges daher kamen, zogen ebenfalls ihre Säbel, um den Schützlingen beizustehen, und Giebeln intervenirten mit Stöcken und Schirmen zu Gunsten der Bedrängten. Es war ein furchtbarer Kampf, bei welchem es schließlich doch gelang, die Matrosen zu verjagen, welche auf ihren Schiffen Zuflucht suchten. Einige kehrten wieder zurück, um mit Feuerhaken, die sie geholt hatten, nochmals den Kampf zu beginnen. Der Criminalschutzmann Junfer erhielt einen gefährlichen Stich in den Rücken, der Schutzmann Werner zwei Stiche in den Arm und einen in die Hand, während dem Polizeiwachmeister Depferberg eine eiserne Stange über den Arm geschlagen wurde, so daß er ebenfalls schwer verletzt wurde. Zwei der Matrosen wurden bereits verhaftet, die übrigen, welche auf ihre Schiffe entflohen sind, sehen der Verhaftung entgegen. Auch von den Angreifern sind verschiedene verwundet worden. (M. Fr.)

Jena, 20. Juli. In der vergangenen Nacht stieß der Berlin-Baseler Vergnügungszug beim Durchfahren des Bahnhofes Großerheringen auf einen Güterwagen, der zertrümmert wurde. Die Locomotive des Zuges wurde stark beschädigt. Personen sind dem Vernehmen nach nicht verunglückt. Der Unfall veranlaßte einen zweitägigen Aufenthalt. (F. 3.)

Lübeck, 19. Juli. Heute Nachmittag zwei Uhr erhob sich plötzlich ein Wirbelsturm. Derselbe richtete unter den zu dem heutigen Volks- und Erinnerungsfeste aufgestellten Buden auf dem Festplatz vielen Schaden an. (F. 3.)

Luzernburg, 20. Juli. Alle hier accreditirten Gesandten, nämlich diejenigen von Oesterreich-Ungarn, Italien, dem Vatikan, den Niederlanden, Rußland und Großbritannien, sowie die Ministerresidenten von Frankreich, Deutschland und Spanien werden den bevorstehenden Einzugsfeierlichkeiten beiwohnen. Der König der Belgier sendet eine außergewöhnliche Gesandtschaft. Der Gesandte Portugals im Haag wird morgen dem Großherzog seine Accreditiv überreichen. (F. 3.)

Genf, 20. Juli. In Ehren der deutschen Turner wurde die deutsche Fahne neben das Banner der Schweiz gestellt. Die Musik spielte gestern Abend „Heil Dir im Siegerkranz“ und nachher die Marseillaise. Die Turner leben alle in bester Eintracht. (F. 3.)

Marktberichte. Viehmarkt zu Frankfurt vom 20. Juli. Derselbe war mit 411 Ochsen, 31 Bullen, 479 Kühen, Mähren und Stieren, 298 Kälbern, 159 Hammeln und 409 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qualität per 100 Pfund Schlachtgewicht 68—71 Mk., 2. Qual. 62—66 Mk., Bullen 1. Qual. 50—52 Mk., 2. Qual. 47—49 Mk., Kühe, Mähren und Stiere 1. Qual. 61—63 Mk., 2. Qual. 48—52 Mk., Kälber 1. Qual. per ein Pfund Schlachtgewicht 63—66 Pf., 2. Qual. 53—58 Pf., Hammeln 1. Qual. 66—68 Pf., 2. Qual. 56—58 Pf., Schweine 1. Qual. 57—59 Pf., 2. Qual. 55—56 Pf.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

Paris, 20. Juli. Der Strike der Eisenbahnbediensteten wird als beendet angesehen. Die Wiederaufnahme der Arbeit erfolgte heute fast vollständig in allen Werksstätten und Magazinen ohne jeden Zwischenfall.

Genf, 20. Juli. Der italienische Vorkasier in Paris dankte Namens des Königs von Italien dem Präsidenten des Rhône-Departements telegraphisch für den Empfang, welcher den italienischen Schützen von den hiesigen Behörden und der Bevölkerung bereitet wurde; derselbe sei ein Unterpfand für die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Nationen.

London, 20. Juli. Bezüglich des mit unzulänglicher Besatzung in See gegangenen Schiffes der holländischen Regierung „Prebente Grazuris“ wandten sich, wie berichtet wird, Vertrauensmänner der Congressisten an das Auswärtige Amt, damit nicht das Schiff in England seine Ausrüstung vollende. Lord Salisbury erklärte es für unmöglich, das Gesuch in Erwägung zu ziehen und damit den Insurgenten die Eigenschaft einer kriegsführenden Macht zuzuerkennen. — Die „Daily News“ melden aus Tauris, mit Zustimmung der persischen Regierung würden türkische Truppen die junge Engländerin, Miss Greenfield, welche in Souz-Bulak von den Kurden gefangen gehalten wird, befreien. Die Entführer würden bestraft werden.

Bodoe, 20. Juli. Der Kaiser verbrachte den gestrigen Sonntag an Bord des „Hohenzollern“ und hielt Mittags einen Gottesdienst auf dem „Hohenzollern“ ab. Der Kaiser gedachte Bodoe heute früh zur Fahrt nach Tromsø zu verlassen.

Cettinje, 20. Juli. Reguläre türkische Soldaten schossen auf ein im Hafen von Scutari befindliches montenegrinisches Schiff, welches von drei Angeln getroffen wurde. Die Regierung von Montenegro verlangte Genugthuung und die dem Berliner Vertrag entsprechende Sicherstellung der freien Schifffahrt.

Athen, 20. Juli. Gestern haben in ganz Griechenland die Municipalwahlen stattgefunden. In Athen wurde ein Anhänger des ehemaligen Ministerpräsidenten Trikapis, Melas, zum Bürgermeister gewählt.

Schiffs-Nachrichten. (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Madeira D. „Drumond Castle“ von Capstadt; in Boston D. „Cephalonia“ und „Pabonia“ von Liverpool; in Queenstown der „Lunard“ D. „Struria“ von New-York und D. „Cephalonia“ von Boston; in Capstadt D. „Athenian“ von Southampton; in Adelaide der „D. D.“ „Oceana“ von London; in New-York der Hamburger D. „Wieland“ D. „Struria“, „Umbria“ und „Germanic“ von Liverpool und D. „Augusta Victoria“ von Hamburg.

Dienstag, den 21. Juli 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr Concerte.
Kochbrunnen. 6 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Anlagen an der Wilhelmstraße. 7 Uhr: Morgenmusik.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Under-Club Wiesbaden. Abends 7 Uhr: Übungsfahrt.
Turn-Verein. 8—10 Uhr: Riegenturnen activer Turner und Böglinge.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Riegenturnen.
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends von 8—10 Uhr: Riegenturnen.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein Concordia. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein Neue Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alte Anton. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Silda. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Salska. Abends 9 Uhr: Probe.

Wiesbadener Unterstützungsbund (Sterbefälle). Meldestelle bei dem Vorsitzenden Herrn C. Rötherdt, Sedanstraße 5 und Langgasse 27, 1.

Dampf-Straßenbahn Wiesbaden-Biebrich.

Strecke Wiesbaden-Biebrich.												
Abfahrt von Beausite:	813	843	913	1051	1146	1216	116	216	246	346	446	
546	646	746	846	926	105	(nur ab Röderstr.)						
Abfahrt von den Bahnhöfen:	650	837	907	937	1115	1210	1240	140	210			
240	310	340	410	440	510	540	610	640	710	740	810	840
910	930	1015										
Abfahrt von Albrechtstraße:	655	843	912	942	1120	1215	145	215	245	315		
345	415	445	515	545	615	645	715	745	815	845	915	935
1030												
Ankunft in Biebrich:	720	907	937	1007	1145	1240	210	240	310	340	410	440
510	540	610	640	710	740	810	840	910	940	1030	1045	
Strecke Biebrich-Wiesbaden (Beausite).												
Abfahrt von Biebrich:	615	700	725	747	917	947	1045	1150	1250	130	220	250
330	350	420	450	520	550	620	650	720	750	820	850	
Abfahrt von Albrechtstraße:	640	725	750	812	942	1012	1110	1215	1235			
115	145	245	315	345	415	445	515	545	615	645	715	745
815	845	945										
Abfahrt von den Bahnhöfen:	730	755	817	947	1017	1115	1220	1255	130			
250	350	420	550	650	750	830	930					
(nur bis Röderstr.)												
Ankunft an Beausite:	754	819	841	1011	1041	1139	1244	132	144	314	414	
514	614	714	814	914								

Omnibus-Verbindung

zwischen Beausite und Fischzucht-Anstalt.

Beausite ab: 1015 315 615. Fischzucht an: 1115 415 715.
 Fischzucht ab: 1116 5 830. Beausite an: 122 545 920.

Vereinigte Biebricher Lokal-Dampfschiffahrt

im Anschluß an die Wiesbadener Dampf-Straßenbahn.

An Wochentagen:

Abfahrt von Biebrich (am Garten zur Krone) nach Mainz: 6 (Dienstag und Freitag) 830 1010 1245 145 245 345 445 545 645 745.
 Abfahrt von Mainz (vor der Stadthalle) nach Biebrich: 8 (Dienstag und Freitag) 920 1120 1245 145 245 345 445 545 645 745.

An Sonn- und Feiertagen:

Abfahrt von Biebrich (am Garten zur Krone) nach Mainz: 830 930 1010 1110 1245 145 245 345 445 545 645 715 745 815 9.
 Abfahrt von Mainz (vor der Stadthalle) nach Biebrich: 830 930 1020 1120 1245 115 145 245 345 445 545 615 645 715 745 815.

Münz-Vergleichung.

Staaten.	Münz-Einheiten.	Mt.	Pf.
Belgien	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Dänemark	1 Krone = 100 Dere	1	12
Deutsches Reich	1 Mark zu 100 Pf.	1	—
Frankreich	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Griechenland	1 Drachme zu 100 Levta = 1 Fr.	—	80
Großbritannien u. Irland	1 Pf. Sterl. zu 20 Sch. à 12 P.	20	43
Italien, Königreich	1 Lira zu 100 Centesimi	—	80
Liechtenstein	1 Gulden zu 100 Neu-Kreuzer	2	—
Niederlande	1 Gulden zu 100 Cents	1	70
Luxemburg	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Norwegen	1 Krone = 100 Dere	1	12
Oesterreich	1 Gulden zu 100 Neu-Kreuzer	2	—
Portugal	1 Milreis zu 1000 Reis	4	47
Rußland	1 Rubel zu 100 Kopeken	3	22
Schweden	1 Krone = 100 Dere	1	12
Schweiz	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Spanien	1 Pesta zu 100 Centimos	—	83
	1 Duro zu 20 Reales	4	20
Türkei	1 Piafter zu 40 Para à 3 Cur. Asper	—	20
Ver. St. von Nordamerika	1 Gold-Dollar zu 100 Cents	4	25

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 18. und 19. Juli.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	18.	19.	18.	19.	18.	19.	18.	19.
Barometer* (mm)	755.0	752.2	754.7	756.4	753.8	757.6	754.5	755.4
Thermometer (C.)	15.9	18.9	26.1	21.9	18.9	14.9	20.0	17.6
Dampfspannung (mm)	12.1	14.2	13.6	10.8	13.9	10.5	13.2	11.8
Relat. Feuchtigkeit (%)	90	87	55	55	86	84	77	75
Windrichtung und	S.W.	S.W.	S.W.	N.W.	S.W.	S.W.		
Windstärke	stille.	stille.	stille.	stille.	stille.	stille.		
Allgemeine Himmels-	Dunst.	Dunst.	heiter	heiter	heiter	heiter		
auflicht								
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	—	2.0	—	—

19. Juli: Vormittags Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

Nachdruck verboten.

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-²Harbestände der deutschen Seewarte in Hamburg.

22. Juli: wolfig, sonnig, windig, Regenfälle, stichweise Gewitter und Hagel. Temperatur kaum verändert.

Rheinwasser-Wärme: 17 Grad Reaumur.

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Kunst-³Gegenständen in Versteigerungslokale Mauerstraße 8. (S. heut. Bl.) Versteigerung von Mobilien im Hause Luisenstraße 12. (S. heut. Bl.)

Geburts-Anzeigen

Verlobungs-Anzeigen

Heiraths-Anzeigen

Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 12. Juli: dem Fuhrmann Georg Zimmer e. L., Margarete Elisabeth; dem Kgl. Kammermusiker Heinrich Becker e. S., Albin Friedrich Ernst; dem Spengler Carl Wilhelm Heinrich Hartmann e. S., Wilhelm Carl Ernst Christian; dem Rechtsanwalt Otto Georg Theodor Kullmann e. S., Emil Ferdinand Carlo Fritz; dem Schlossergehilfen Johann Philipp Kaltwasser e. S., Philipp Carl. 13. Juli: dem Tap-⁴löbner Johannes Lönges e. L., Eva; dem Tapezierer Martin Theodor Carl Friedrich Berger e. S., Wilhelm Louis Heinrich May Carl; dem Tischergehilfen Franz Carl Schill e. S., Franz. 14. Juli: dem Bäck-⁵er Wilhelm Carl Ernst Schütz e. L., Caroline Marie Henriette. 15. Juli: dem Seilergehilfen Carl Zumann e. S., Adolf Wilhelm.

Verheiratet: 18. Juli: Schreiner Conrad Adolf Haut hier u. Franziska Luise, genannt Margarethe Weyand hier; Kgl. Opernsänger Ferdinand Friedrich Amadeus Julius Müller hier und die Frein Jozephine Helene Clementine Wanda Erdmuth von Ziegler-Klipphausen hier.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.

Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7—11 Uhr Vor-⁶mittags und von 4—6 Uhr Nachmittags.

Cihlarz'sche Kunstausstellung, Neue Colonnade. Geöffnet von 9—7 Uhr.

Ausstellung der Viotor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet.

Artist. Mal-Institut (Flower-Painting). Verkaufsstelle: Neue Colonnade 26.

Kaiser-Panorama, Taunusstr. 7. Geöffnet v. 10 Uhr Vorm. b. 10 Uhr Abends.

Königliches Schloss (am Markt). Castellam im Schloss.

Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt, neben dem Schloss.

Palais Pauline (Sonnenbergerstrasse).

Reichsbank-Nebenstelle, Luisenstrasse 21.

Landesbank, Rheinstrasse 30.

Kaiserliche Post (Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3 und Taunus-⁷strasse 1 (Berliner Hof). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr

Abends, Sonntags von 7—9 Uhr Morgens und von 5—7 Uhr Abends.

Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 25) ist ununterbrochen geöffnet.

Polizei-Reviere: I. Röderstrasse 29; II. Luisenplatz 2; III. Walra-⁸strasse 19; IV. Michelsberg 11.

Synagoge (Michelsberg). Täglich geöffnet. Castellam wohnt nebenan.

Wochen-Gottesdienst Morgens 6 1/2 Uhr und Nachmittags 6 Uhr.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 Uhr und

Nachmittags 7 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Täglich geöffnet. Castellam wohnt nebenan.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Dienstag, 21. Juli.

Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: Cycloflor.